Württemberg-Rochade

Verkündungsorgan des Schachverbandes Württemberg e.V. **Präsident:** Herbert Nufer, Schützenstr. 14, 7202 Mühlheim, ☎07463/1563; **Ehrenpräsident:** Rudolf Scholz, Wilhelm-Haspel-Str. 92, 7032 Sindelfingen, ☎70731/82724; **Vizepräsident:** Hanno Dürr, Steckfeldstr. 4, 7000 Stuttgart 70, ☎07463/1563; **Schatzmeister:** Andreas Takac, Hebbelweg 3, 7146 Tamm, ☎ 07141/601693; **Verbandsspielleiter:** Hajo Gnirk, Vogesenstr. 6, 7070 Schwäbisch Gmünd, ☎ 07171/39152; **Referent für Damenschach:** Gert Schmid, Rohrer Str. 34/1, 7049 Steinenbronn, ☎ 07157/8620; **Rechtsberater:** Arnulf Reiz, Achalmstr. 147, 7300 Esslingen, ☎ 0711/383316; **Referent für Ausbildung:** Hanno Dürr, Steckfeldstr. 4, 7000 Stuttgart 70, ☎ 0711/4581103; **Paßbeauftragter:** Eberhard Hallmann, Goethestr. 22, 7441 Grafenberg; ☎ 07123/33305; **Schriftführer:** Rudolf Aust, Silcherstr. 4, 7181 Stimpfach, ☎ 07967/6334; **Referent für Öffentlichkeitsarbeit:** Peter Laneus, Schottstr. 73, 7000 Stuttgart 1, ☎0711/252417 oder SDR: 0711/2883373, ..74, ..75; **Referent für Breiten- und Freizeitsport:** Walter Pungartnik, Lärchenweg 22, 7143 Vaihingen, ☎ 07042/12508; **Ingo-/Elo-Bearbeiter:** Gert Schmid, Rohrer Str. 34/1, 7049 Steinenbronn, ☎07157/8620; **Verbandsjugendleiter:** Klaus Lindörfer, Schloßbergstr. 12b, 7000 Stuttgart 80, ☎ 0711/684844

Redaktion: Hans Hoffmann, Wacholderweg 29, 7277 Wildberg 1, ☎ 07054/7904

REDAKTIONSSCHLUSS: 07.11.89

Hinweis: Die WTO wurde auf den Mittelseiten abgedruckt, wonach sie leicht entnommen werden kann.

In eigener Sache Liebe Schachfreunde

Wie seither, können die Ergebnisse der 8 einzelnen Bretter bei Mannschaftskämpfen nur bis zu den Bezirksligen in der Württemberg-Rochade veröffentlicht werden. Einsendungen dieser Ergebnisse für Kreis-/A-/B-/C-/D-Klassen können nicht berücksichtigt werden. - Ab der nächsten Ausgabe sollen auch die aktuellen Tabellenstände von Mannschaftswettkämpfen wieder erscheinen (für alle Klassen, wie gewohnt).

Ihr H.Hoffmann

An die Schachfreunde im Schachverband Württemberg.

Wie Sie aus der September-Rochade entnommen haben, bin ich von meinem Amt als Vizepräsident und von allen anderen Funktionen im Schachverband Württemberg zurückgetreten. Ich glaube, es ist nur recht und billig, wenn Sie von meiner Seite auch über die Gründe informiert werden, die zu diesem schwerwiegenden Enschluß geführt haben.

Leider wurde der konkrete Fall beim "Nachruf" des Präsidenten nicht deutlich. Ich bin zurückgetreten, weil ich mich außerstande sehe, Beschlüsse des Verbandsspielausschusses in meiner Eigenschaft als Vertreter des Präsidenten mitzutragen oder gar nach außen zu vertreten, die im krassen Widerspruch zur Satzung bzw. WTO stehen und denen weder der Präsident, noch das Präsidium oder der erweiterte Vorstand widersprochen hat.

Was war geschehen? Am Ende der letzten Spielzeit belegte in der Verbandsliga Süd die TG Biberach den 7.Platz, der den Abstieg in die Landesliga bedeutete. Biberach legte Protest ein. Ich will jetzt hier den ganzen Fall nicht aufrollen und möchte gleich zum Ausgang des Verfahrens komen. Am 10.6.89 trat der Verbandsspielausschuß zu seiner jährlichen Sitzung zusammen. Der Spielausschuß entschied gegen die Bestimmung der WTO, daß Biberach in der nächsten Spielzeit weiterhin in der Verbandsliga spielen darf. Gleichzeitig wurden verschiedene Rügen in diesem Fall ausgesprochen. Eine davon betraf Biberach selbst. Die TG Biberach wurde gerügt, weil die seinerzeitige Mannschaftsführung die Datenerhebung über den Tabellenstand in der Verbandsliga Gruppe Süd nach der 8. Runde nicht mit der erforderlichen Gründlichkeit vollzogen hat.

Mit dieser Rüge wurde Biberach eine Mitschuld am eigenen Abstieg gegeben. Trotzdem wurde der Verein dafür belohnt. Man hätte dabei auch nicht verkennen dürfen, daß wohl die Absicht bestanden hat, bei Kenntnis des richtigen Ergebnisses der Hängepartie in der 8.Runde, anders, d.h. besser zu spielen. In der Annahme eines falschen Resultats wurde anscheinend nicht mit der nötigen Konsequenz die letzte Runde gespielt. Dieses Verhalten riecht doch nach Unsportlichkeit gegenüber den anderen Konkurrenten der Verbandsliga.

Ich sehe im Vorgehen des Spielausschusses eine eigenmächtige Überschreitung seiner satzungsmäßigen Kompetenzen und eine gröblichste Verletzung der einschlägigen Bestimmungen der WTO. Wie eingangs erwähnt, haben weder Präsident, noch Präsidium, noch der erweiterte Vorstand auf seiner Sitzung vom 24.6.89, bei der ich selbst leider verhindert war, diesem Vorgehen widersprochen. Durch diese stillschweigende Billigung eines Rechtsverstoßes sehe ich für meine Person keine Basis mehr für eine weitere vertrauensvolle Mitarbeit in den Verbandsgremien.

Hinzu kommt noch die Tatsache, daß ich über viele Jahre hinweg bei der Übungsleiterausbildung Referate über die Struktur der Schachorganisation gehalten habe. Die angehenden Übungsleiter haben dabei gelernt, daß der Spielausschuß an die Normen der WTO gebunden ist und diese nicht eigenmächtig ändern kann.

Genau dies wurde aber getan. Kann ich mich künftig vor die angehenden Übungsleiter stellen und ihnen erklären, was der Spielausschuß darf und was nicht, wenn bei erster Gelegenheit genau das Gegenteil geschieht ?

Das Verbleiben von Biberach in der Verbandsligaa, so erfreulich dies für den Verein auch ist, öffnet doch künftigen Manipulationen Tür und Tor. Für meinen Teil bin ich jedoch nicht bereit, diesen Weg mitzugehen.

Seit ich in der Schachorganisation tätig bin (seit 23 Jahren im Kreis, Bezirk und Verband), bin ich immer für die Einhaltung der Regeln eingetreten, die sich unsere Schachorganisation selbst gegeben hat. Dies werde ich auch weiterhin tun, doch zunächst für ein Jahr nur noch im eigenen Verein. Der leichtfertige Umgang mit den Regeln liegt mir nicht. Ich lehne ihn ab, weil das nur Willkür mit sich bringt. Dies ist mit mir nicht zu machen.

Die enttäuschten Schachfreunde möchte ich zum Schluß noch etwas trösten. Mit meinem Rücktritt (nach reiflicher Überlegung) befinde ich mich in bester Gesellschaft. Schließlich darf ich daran erinnern, daß ich vor viereinhalb Jahren über Nacht Nachfolger meines Nachfolgers als Spielleiter wurde, als unser jetziger Präsident Herbert Nufer mitten in der Saison von der Spielleitung zurücktrat. Nun habe ich eben in diesem Punkt von ihm etwas gelernt.

Auch als Spieler werden Sie mich bei den Mannschaftskämpfen nicht mehr am Brett erleben, da ich es ablehne, mich von jemandem am Sonntag bis um 18.00 Uhr ans Brett nageln zu lassen, wie das jetzt bei der neuen Bedenkzeitregelung der Fall sein kann.

So möchte ich abschließend allen Schachfreunden herzlichst danken, die in dieser langen Zeit auf allen Ebenen mit mir zusammengearbeitet haben. Ihr Vertrauen, ihre Bereitschaft zur Mit- und Zusammenarbeit haben mir immer viel Freude bereitet. Nur mit ihnen war mir möglich, so lange für den Schachsport als Funktionär tätig gewesen zu sein. Ein herzliches Dankeschön auch denen, die mir in letzter Zeit ihre Verbundenheit erklärt haben. Ich wünsche Ihnen auch weiterhin viel Freude bei unserem Sport.

Ihr Erwin Franz

Informations-Seminar
über Breiten- und Freizeitschach

-Aktionsmöglichkeiten, Ideen und Anregungen zu einem Schachtreff.

-Ideelle und finanzielle bzw. materielle Unterstützungsmöglichkeiten seitens des WLSB, sowie Fördermittel vom Schachverband Württemberg.

-Allgemeine Informationen über WLSB Beihilfen.

Zielgruppen:

Vereinsvorstände und deren Stellvertreter, Finanzverantwortliche, Jugend-, Turnier- und Spielleiter.

Ort:

Böblingen-Hulb, Novotel, Otto-Lilienthal-Str.18, ☎07031-23071.

Zeit:

Samstag, den 11.Nov. 89, 10,00 Uhr bis ca. 16.00 Uhr.

Referent: Walter Pungartnik

Die Fahrtkosten (Bundesbahn 2.Kl. oder Pkw-Benutzung -.20 DM/km werden ersetzt und ein Essenszuschuß wird gewährt. Die Teilnehmerzahl ist auf max. 20 Teilnehmer begrenzt. Es entscheidet die Reihenfolge der Anmeldung.

Anmeldung:

bei Walter Pungartnik, 7143 Vaihingen/enz, Lärchenweg 22.

Schachtreff-Aktionen können eine gute Chance zur positiven Darstellung Ihres Vereins in der Öffentlichkeit sein. Denn nur in einem bekannten und aktiven Verein wird es eine positive Mitgliederwerbung geben.

Walter Pungartnik

ACHTUNG SCHACHVEREINE:
Veranstaltungs-Ausschreibung für 1990 !

1990, zum 80 jährigen Schachjubiläum des SVW, sollte jeder Schachbezirk mindestens eine Veranstaltung im Breiten- u.Freizeit-Bereich durchführen.

Es ist daran gedacht, daß sich **Württembergische Spitzenspieler** mit einer **Simultanveranstaltung an einer Schachtreff-Aktion** beteiligen. Diese Schachtreff-Veranstaltung soll am besten im Zuge einer größeren öffentlichen Veranstaltung mit viel Publikumsverkehr - z.B. Messen, Ausstellungen oder gleichwertigen traditionellen Festen - erfolgen. **Die Kosten für den Simultanspieler** (einen Württ.Spitzenspieler Ihrer Wahl - falls gewünscht, bin ich bei der Suche behilflich) würde der Verband übernehmen. (max.500 DM).

Im Sinne einer positiven Darstellung von Schachsport in der Öffentlichkeit, bitte ich um Mithilfe von aktiven Vereinen. Interessierte Vereine bitte ich, sich diesbezüglich mit mir oder mit dem Br.u.Fr.Referenten ihres Bezirks in Verbindung zu setzen. Ich bin gerne bereit bei der Organisation Hilfestellung zu geben. Der ausrichtende Verein und der Veranstaltungstermin soll bis spätestens **Ende Nov.89**

festliegen, um noch rechtzeitig in das Jubiläumsprogramm des SVW aufgenommen werden können.
Ich bedanke mich für Ihre Mitarbeit.

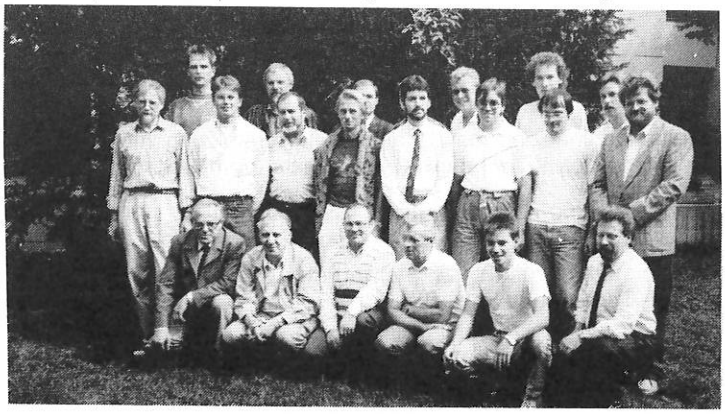
Ihr Breiten-u.Freizeit Referent Walter Pungartnik

Neunzehn geprüfte Turnierleiter im Schachverband Württemberg

Führungsseminar "Ausbildung zum Turnierleiter" 8.-10.September 1989 in 7022 LE-3 (Stetten/Filder)

23 Schachfreunde aus 17 verschiedenen Vereinen gestalteten die Premiere der neuen Turnierleiter-Ausbildung zu einem Erfolgserlebnis: 19 Teilnehmern konnte vom Seminarleiter Hanno Dürr der Turnierleiterbrief des SWV überreicht werden, nachdem sie eine schriftliche Prüfung abgelegt hatten:
Helmut BAUR, SF Mengen; Kurt FASSMANN, Stuttgarter Sf 1879; Torsten GNIRK, SG Schwäbisch Gmünd; Hartmut HEHN, SC Zell a.N.; Eugen HOLZINGER, SF HN-Biberach; Siegfried HUBER, SF Mengen; Manfred KELLER, SV Steinhausen/Rottum 1931; Jürgen KLEINERT, SV 23 Böckingen; Manfred LUBE, SG Vaihingen-Rohr; Emmerich ÖSTERREICHER,SV Uhingen; Ulrich POTTGIESSER, SC Leinfelden; Thomas PRINZ, SV Neuffener Tal; Klaus SCHLESINGER, SK Süßen; Oliver SCHMITT, SF Mengen; Joachim STEIN, SG Schönbuch; Klaus-Dieter TEMPLIN, SG Filder; Herbert WALTNER, SV Steinhausen/Rottum 1931; Karl ZETTEL, SV Uhimngen; Jürgen WEIS, SV Vaihingen/Enz.

Die anderen Teilnehmer des Führungs-Seminars waren als Referenten und zukünftige Organisatoren der TL-Ausbildung engagiert:
Manfred BAUER, SF Kornwestheim 1959,; Walter FREY, PSV Ulm; Fritz GATZKE, PSV Ulm und Hajo GNIRK, Verbandsspielleiter SG Schwäbisch Gmünd, der auch an der Vorbereitung dieses Seminars beteiligt war.



Gruppenbild vom Führungs-Seminar in Stetten/Filder: Stehend v.l.n.r M.Bauer, Stein,Weis,Pottgießer,Frey,Gatzke,Templin,Prinz,(dahinter verdeckt **O.Schmit),M.Bauer,Holzinger,Kleinert,Schlesinger,Keller,Lube**
Knieend v.l.n.r. Faßmann,H.Gnirk,Zettel,Österreicher,T.Gnirk,Waltner.

In der Zukunft werden die Schachbezirke im jährlichen Wechsel diese Turnierleiter-Ausbildung anbieten; jeweils offen für Teilnehmer aus dem ganzen Verbandsgebiet.

Das nächste Angebot kommt vom Schachbezirk Ostalb, der am 14.10., 28.10. und 25.11.89 das gleiche Programm an 3 Samstagen durchführt! (Vgl.Ausschreibung in der Württ.Rochade 8/1989,S.7).Anmeldung umgehend an: Hajo Gnirk, Vogesenstr.6, 7070 Schwäb.Gmünd,☎07171-39152.

Das Konzept dieser TL-Ausbildung ist abgestimmt auf den Rahmenplan des Deutschen Schachbundes zur Schiedsrichter-Ausbildung. Der Turnierleiterbrief des SVW bestätigt die erforderlichen Regelkenntnisse. Zusammen mit (nachgewiesener) Turnierleiterpraxis (2-3 Jahre) wird damit die Zulassungsvoraussetzung einer Ausbildung zum Nationalen Schiedrichter des DSB erfüllt.
Wesentlich ist diese TL-Ausbildung für alle Mannschaftsführer und Spielleiter/Klassenleieter ,im Schachverband Württemberg!Im SVW wird angestrebt, nur noch entsprechend qualifizierte Schachfreunde die Turniere und Wettkämpfe des Verbandes leiten zu lassen, sowie die Vereine mit Mannschaften in der Bundesliga, Oberliga, Verbandsliga aufzufordern, für jede dieser Mannschaften Turnierleiter zu qualifizieren.
Es gehört zu den unmittelbaren und elementaren Aufgaben der Schachvereine und Schachabteilungen, ihre Spieler und Mannschaftsführer regelkundig zu machen, sowie geeignete Wettkampfleiter und -betreuer auszubilden; d.h.zu finden und die Aufwendungen für ihre Ausbildung zu tragen (Teilnahmegebühr, Prüfungsgebühr, TL-Handbuch des DSB, etc.). Diese Aufwendungen sind bescheiden, da die Kosten der TL-Ausbildung durch die Bezirke überwiegend aus Mitteln für Schulung des SVW finanziert werden.
Achten Sie in Zukunft auf die Angebote der Schachbezirke zur Turnierleiter-Ausbildung. **Suchen** Sie frühzeitig Kandidaten in Ihrem Verein. **Melden** Sie sie umgehend an: Wir brauchen viel mehr regelsichere und verfahrenskundige Turnierleiter. Dann gibt es weniger unnütze Diskussionen, Proteste und Streitfälle. Und Sie finden leichter Jugendbetreuer, Mannschaftsführer, Spielleiter, Klassenleiter, Schiedsgerichter!

Hanno Dürr

Oberliga **1.Runde am 1.10.89:**

Schmiden I - Stuttg.SF II 3,5:4,5

Holzhäuer-W.Schmid 1:0; Witke-Dr.Birke ½; Zinic-J.Gabriel 0:1; Lenz-Schwarzburger ½; Birk-Sauermann 1:0; Krockenberger-R.Gabriel ½; Welker-Pangritz 0:1; Bisco-Rohel 0:1

Schw.Gmünd I - Sindelf. II 3:5

Held-P.Bauer 1:0; Zeller-Hoffmann 1:0; Fochtler-Messner ½; Bräunlin-Carstens 0:1; Reichert-Kopp 0:1; Roth-Weih 0:1; Majer-Schroth ½; Dr.Merinsky-Degenhardt 0:1

Marbach I - Post Ulm II 2:6

Mann-Rentschler 0:1; Escher-Link 0:1; Lach-Dörflinger 0:1; Eisele-Lörcher 0:1; Pomm-Kaiser 1:0; Dutschak-Schulze 1:0; Unrath-Trotzki 0:1; Rabl-Habel 0:1

Markdorf I - Kornwestheim I 3,5:4,5

Knödler-Faißt 0:1; Dr.Schröder-Teller 0:1; Längl-Bantel 0:1; Weidel-Schmutzer 1:0; Seifried-Raichle ½; Marzik-A.Winkler ½; Arnold-Karius ½; S.Schröder-Zessin 1:0

Nachmeldungen:

Sindelfingen II: Brett 12 Werner,Michael, Braun und Rehn rücken an Nr.13 u.14, Dr.Retzlaff entfällt

Schwäbisch Gmünd: Brett 11 Monteforte,Silvio; Dr.Frank entfällt

Post Ulm II: Brett 1 Garkov,Mitko, bisherige Bretter 1-7 werden 2-8, Koch (bisher 8) entfällt

Reinhard Nuber

Verbandsliga **1.Runde am 24.9.89:**

Gruppe Süd

Langenau - Biberach 6:2

Wutzke-Namyslo 1:0; Schlais-Lenhardt 1:0; Mira-Dr.v.Wedel 0:1; Hoersch-Becker 1:0; Hahnewald-Matuschek 1:0; Gaier-Götz 1:0; Erler-Sander ½; Gerstberger-Fischer ½

Tübingen II - Urach 4:4

Frolik-T.Dolgener 0:1; Roth-Luz 1:0; Jojart-Wendler 1:0; Joksch-Altenhof 0:1; Hohlfeld-Klett ½; Müller-H.Weber ½; Schmidt-Dr.Molnar ½; Schwierskott-R.Weber ½

Balingen - Tuttlingen 3,5:4,5

Munzert-Warthmann 1:0; Volz-Klaus 1:0; Muschkowski-Schlenker 0:1; Haller-Stengelin 0:1; Plankenhorn-Wiech ½; Dr.Windrich-Martin 1:0; Müller-Braig 0:1; Schuler-Häßler 0:1

Ravensburg - Kirchheim 2:6

Glattacker-Grünenwald ½; Mütz-Melcher 0:1; Sorg-Krämer 0:1; Eberhard-Flogaus 0:1; Bühler-Ganter ½; Oberndorfer-Hartmann ½; Schupp-Fronmüller ½; Weniger-Jonas 0:1

Esslingen - W.D. Ulm 4:4

Englmeier-Heidenfeld 1:0; Dewenter-Steinhauser 1:0; Pfeifer-Krämer ½; Keil-Ferstl ½; Wiggert-Straub 0:1; Brettschneider-Frasch ½; Saile-Bauersfeld 0:1; Reiz-Schwenk ½

Gruppe Nord:

Fasanenhof spielfrei

Königsbronn - SCE Ludwigsburg 2,5:5,5

Weiss-Ohst 1:0; U.Rißmann-Egger 0:1; Gomolla-Butsch 0:1; Köhler-Gerhardt ½; Bofinger-egdmann 0:1; K.Rißmann-Fröhling ½; Lorenz-Bresch 0:1; Streck-Wagner ½

Heidenheim - Feuerbach 3:5

Duschek-Pöthig 1:0; Laible-Zwicker ½; Ableiter-Weber 0:1; Raff-Dr.Feith ½; Weller-Dr.Born 0:1; Baier-Hautschek 0:1; Conradi-Lüdtke 1:0; Homolya-Arendt 0:1

Ditzingen - Heilbronn 4,5 : 3,5

Schmitt-Amos ½; Keilhack-Menschner 1:0; Diringer-Wollrab 0:1; Beyer-Rook 1:0; Lang-Kotitschke 0:1; Baumstark-Lang ½ (unter Protest); Gritsch-Pröll 0:1; Vrabac-G.Funk 1:0

Bietigheim Biss. - Wolfbusch II 5:3

Siffring-Sölch 0:1; Reinhardt-Dr.Erben 1:0; Hillermann-Eckert ½; Hüttig-Dr.Häcker 1:0; Nistler-Skarke 0:1 (kl); Dr.Grimmer-Glaser 1:0; Stadt-Dr.Schaaf 1:0; Schuch-Müller ½

Dähne-Pokal 1989

Ergebnisse der 1.Runde

Serr - Stengelin −/+; Erker - Debitsch 0:1; Kleinert - B.Einwiller 0:1; Keller - Hillermann 1:0; Wi.Haist - Kessler 0:1; Beck - L.Roth 0:1; Weidel - Dinser 1:0; Zeh - Wenninger 0:1

Ergebnisse der 2.Runde:

Stengelin - Debitsch 1/0; B.Einwiller - Keller 0:1; Kessler - L.Roth 0:1; Weidel - Wenninger −/+

Die Paarungen der 3.Runde:

Stengelin - Keller ; L.Roth - Wenninger

Thomas Wiedmann

Württembergische Schachjugend im Schachverband Württemberg e.V.

1. Vorsitzender Klaus Lindörfer, Schloßbergstr. 12b, 7000 Stuttgart 80, ☎ 0711/684844
Spielleiter Marin Vutuc, Bruchsaler Str. 30, 7100 Heilbronn, ☎ 07131/43874
Pressewart Rudi Schmidt, Stichlingweg 2, 7000 Stuttgart 50, ☎ 0711/846101

Endspiel der Jugendverbandsligen

Tübingen - Marbach 2,5 : 5,5

1.Schwierskott	Mann	0:1	5.Bräuning	Mokosch	0:1
2.Repplinger	Pomm	0:1	6.Liebich	Glaser	0:1
3.Kögler	Dutschak	½	7.Andersch	Lorenz D.	0:1
4.Khadenpow	Lorenz R.	1:0	8.Zoesti	Rajic	1:0

1.Württembergischer Kinderschachtag

am Samstag, 25.Nov.1989 in Stuttgart

mit Großmeister Ludek Pachmann und Schachtrainer Klaus Lindörfer

Eingeladen sind alle Kinder im Alter von 8-11 Jahren (Jahrgänge 78-81), die mindestens seit Anfang 1989 in einem Württembergischen Schachverein oder einer Schulschachgruppe spielen. **Die Verpflegung ist frei.**

Beginn: 10 Uhr, Ende gegen 17 Uhr
Spielort: Stuttgart-Vaihingen, Vereinsheim, Dürrlewangstr.65

Programm:
bis 9.45 Uhr Eintreffen der Teilnehmer
10.00 Uhr Schachpartien
12.00 Uhr Mittagessen
13.00 Uhr Schachunterricht mit Klaus Lindörfer
14.00 Uhr Schach mit Großmeister Pachmann
15.00 Uhr Kaffeepause
15.30 Uhr Simultanspiel. Namhafte Schachlehrer geben den Kindern wertvolle Tips.

Anmeldung durch den Vereinsvorsitzenden oder AG-Leiter schriftlich durch Einsendung eines Unkostenbeitrages von 8 DM in Scheck oder Briefmarken an Klaus Lindörfer, Schloßbergstr.12b, 7000 Stuttgart 80, ☎0711-684844 bis zum 31.Oktober 1989.

Da die Teilnehmerzahl beschränkt ist, ist eine telefonische Voranmeldung erforderlich, s.o.

Anfahrt: BAB-Ausfahrt Stuttgart-Vaihingen, dann Richtung Rohr,Unterführung links ab, oder mit S-Bahn ab Hbf Stuttgart, Linie 1,2 oder 3 bis Vaihingen Bhf, dann ca. 7 Min. Richtung Sportplätze.

Klaus Lindörfer, 1.Vors.WSJ

Turnierbericht

Vom 27.7. (bzw. 29.7.) bis 5.8.1989 fanden in Bochum die deutschen Meisterschaften der männlichen und weiblichen Jugend statt. Unterbringung und Verpflegung waren schlecht, ein Rahmenprogramm existierte nicht. Deswegen gleich zu den Turnieren:

Bei den Jungen war ein sehr starkes Teilnehmerfeld am Start. Unter den 18 Teilnehmern befanden sich auch 6 ELO-Träger. Die große Ausgeglichenheit führte dazu, daß sich kein Spieler vom Feld absetzen konnte. Nach spannenden 9 Runden stand mit Ralf Appel aus Miesenbach einer der Favoriten als Sieger fest. Mit meinem eigenen Abschneiden bin ich sehr zufrieden, über die H-Zahl von 43 kann ich mich nicht beklagen. Allerdings ist es etwas ärgerlich, den Titel wieder knapp verpaßt zu haben.

Leider war das Niveau des Mädchenturniers wesentlich niedriger. Das lag zum einen am großen Leistungsgefälle der Mädchen untereinander und zum andern wurde auch in der Spitzengruppe ziemlich gepatzt. Mit etwas Glück (3./5. Runde) stand ich schließlich erst nach der 7. Runde als Siegerin fest, nachdem ich in der 6. Runde gegen Sonja Schröder den alles klärenden Gewinn in Zeitnot ausließ und verlor. Bleibt zu hoffen, daß mein Spiel im nächsten Turnier nicht so sehr vom Glück abhängig ist.

Beatrix Lorenz/Christian Mann

Abschlußtabelle Jungen:

1.Ralf Appel	*6,5*	*45,5*	*6.Marc Becker*	*5,0*	*45,0*
2.Christian Mann	*6,0*	*47,0*	*7.Markus Schäfer*	*5,0*	*42,0*
3.Michael Hoffmann	*6,0*	*46,0*	*8.Norbert Lücke*	*5,0*	*41,0*
4.Frank Mayer	*5,5*	*45,0*	*9.Elmar Große-Klönne*	*5,0*	*34,0*
5.Dirk Hennig	*5,5*	*43,0*	*10.Peter Schmidt*	*4,5*	*46,0*

vor weiteren 8 Teilnehmern

Abschlußtabelle Mädchen:

1.Beatrix Lorenz	*5,5*	*28,0*	*7.Annette Kountz*	*3,5*	*27,5*
2.Sonja Schröder	*5,5*	*26,0*	*8.Annette Wilhelm*	*3,5*	*22,5*
3.Sigrun Braun	*5,0*	*27,5*	*9.Juliane Woitinski*	*3,5*	*21,5*
4.Marion Albert	*4,0*	*28,5*	*10.Daniela Tietjiens*	*3,0*	*23,0*
5.Andrea Voß	*4,0*	*25,0*	*11.Tena Frank*	*3,0*	*23,0*
6.Kerstin Ley	*3,5*	*28,5*	*12.Ilona Sauer*	*2,5*	*26,0*

vor weiteren 4 Teilnehmerinnen

Stuttgart

Bezirksleiter: Gert Schmid, Rohrer Str. 34/1, 7049 Steinenbronn, ☎ 07157/8620
Spielleiter: Bruno Jerratsch, Kleiststr. 10, 7000 Stuttgart 1, ☎ 0711/659412
Kassierer: Joachim Düring, August-Lämmle-Weg 7, 7255 Rutesheim, ☎ 07152/51335
Bezirks-Konto: PGiroA Stuttgart, Konto-Nummer 71818-709 (BLZ 600 100 70)

Der Bezirk hat die neue Bedenkzeit-/Abbruchregelung der WTO übernommen. Quintessenz der neuen Regelung ist, daß die Partien nunmehr erst nach 6 Stunden, bei der 2.Zeitkontrolle **unter**brochen werden können; ein **Abbruch**ist erst nach weiteren 2 Stunden Spielzeit, also bei der 3.Zeitkontrolle und 8 Stunden Spielzeit möglich.

Ziel der neuen Regelung ist unter anderem, die Gesamtdauer der Mannschaftskämpfe vor allem in den unteren Klassen zu verkürzen. Dort werden die Partien wohl in aller Regel vor Ablauf von 6 Stunden beendet sein.

Um nach Ablauf der Saison die Erfahrung mit der neuen Regel auswerten zu können, sind alle Staffelleiter gehalten, die Mannschaftsführer zu bitten, **unter**brochene Partien in den Spielberichten zu vermerken.

Die Stuttgarter Schachfreunde 79 haben große Probleme mit ihrem Spiellokal. Ein Vorschlag von Sf Herter erscheint akzeptabel und kommt zur Anwendung. (Dieser Vorschlag beinhaltet Einzelheiten zur Durchführung der Mannschaftskämpfe im Spiellokal der St.Sfr 1879).

Auslosung und Spieltermine der Bezirksliga

Staffel 1:
1.Schwaikheim; 2.Herrenberg 3.Feuerbach 2; 4.Waiblingen; 5.Murrhardt; 6.SF Stuttgart 4; 7.SV Böblingen; 8.Sindelfingen 5

Staffel 2:
1.Backnang; 2.Winnenden; 3.Vaihingen 2; 4.Mönchfeld; 5.Leonberg; 6.Korb; 7.DJK Stuttgart; 8.Schmiden 2

Spieltermine (für beide Staffeln):
29.10. / 26.11. / 17.12. 1989
20.1 / 11.2. / 11.3. / 1.4. 1990

Rainer Lempert, Leiter der Bezirksliga
Goethestr.24, 7033 Herrenberg, ☎07032-4727

Mannschaftsaufstellungen:

Schwaikheim:1.Nägele, 2.Schmidt, 3.Lang, 4.Petzold, 5.Grüter, 6.Petzold, 7.Becht, 8.Oficirovic, 9.Zaiser, 10.Gutwein, 11.Burgey, 12.Fuhrmann, 13.Pohl,W. 14.Pohl,J.

Herrenberg: 1.Weise, 2.Schmid, 3.Dr.Straub, 4.Vogler, 5.Junesch, 6.Ottmann,M. 7.Lang, 8.Ottmann,J. 9.Hoffmann, 10.Menznerowski, 11.Laneus, 12.Widmayer, 13.Lempert, 14.Stüben, 15.Wenta, 16.Weigelt

Feuerbach 2: 1.Klehr, 2.Arendt, 3.Cavic, 4.Wenninger, 5.Berger, 6.Schweizer, 7.Pokorny, 8.Hofer, 9.Borjanovic, 10. Wöhr, 11.Schumann, 12.Kraft, 13.Heinze, 14.Giraud, 15.Balzer, 16.Krockert

Waiblingen: 1.Keil, 2.Kleih, 3.Dürr, 4.Ludwig, 5.Heinrich, 6.Felger, 7.Epple, 8.Braun, 9.Zehring, 10.Rohr, 11.Feghelm, 12.Wengert, 13.Schörnig, 14.Lenne, 15.Schott 16.Beisswenger

Murrhardt: 1.Häußler, 2.Käßer, 3.Zepezauer, 4.Gentner, 5.Bergmann, 6.Schieber, 7.Schuck, 8.Masekowsky, 9.Birnkraut, 10.Altvater, 11.Langer, 12.Beigelbeck, 13.Vasta, 14.Guggemoos, 15.Mischke, 16.Sturny

SSF 1879 4: 1.Grossmann, 2.Bareiß, 3.Mock, 4.Fassmann, 5.Lahusen, 6.Dürr, 7.Spieler, 8.Freder, 9.Werner, 10.Brandstetter, 11.Lotz, 12.Hecht, 13.Mauch, 14.Schwan, 15.Rieder,J. 16.Brauner

SV Böblingen: 1.Lindenberger, 2.Till, 3.Schwarz, 4.Schweizer, 5.Damson, 6.Glienke, 7.Wenzel, 8.Behrendt, 9.Wiedemann, 10.Sprandel, 11.Rebmann, 12.Winkler, 13.Damson, 14.Holder, 15.Ehrlich, 16.Hentsch

Sindelfingen 5: 1.Weiprecht,H., 2.Ketterer, 3.Dölz, 4.Ottjes, 5.Mach, 6.Kotorlis, 7.Panic, 8.Nitsch, 9.Melzer, 10.Bauer,E., 11.Zeibig, 12. Kistler,M., 13.Kurrle, 14.Brandt, 15.Depner

Backnang: Keller, 2.Gneiting, 3.Schlierf, 4.Häußermann,H., 5.Häußermann,E., 6.Reichert,B. 7.Reichert,W., 8.Glass, 9.Gengler, 10.Grüner, 11.Penzel 12.Wenninger, 13.Kunz, 14.Huthmacher, 15.Biedermann, 16.Poeting

Winnenden: 1.Janzen, 2.Schiestl, 3.Schill, 4.Vuckovic, 5.Kocher, 6.Jenner, 7.Dr.Müller, 8.Oehme, 9.Kiefer, 10.Klöpfer, 11.Angles, 12.Bartsch, 13.Gruber, 14.Reimann, 15.Fandrich, 16.Heidenweg

Vaihingen-Rohr 2: 1.Gohm, 2.Ohnmacht, 3.Engel, 4.Jordan, 5.Thomä, 6.Lube, 7.Ruhrmann, 8.Bräuning, 9.Gröbe, 10.Pflaum, 11.Hägele, 12.Sonnhoff, 13.Schäftner, 14.Gerber, 15.Huck, 16.Gerber

Mönchfeld: 1.Kern, 2.Seemann, 3.Eisenhardt, 4.Orbis, 5.Bachmaier, 6.Hartmann, 7.Laakmann, 8.Schuh, 9.Hellmuth, 10.Soukop, 11.Lang, 12.Milcz, 13.Müller, 14.Faber

Leonberg: 1.Davari-Azar, 2.Scheibe, 3.Urlichs, 4.Lutz, 5.Schedler, 6.Heitsch, 7.Benzinger, 8.Stahl, 9.Zeidler, 10.Nitsch, 11.Hartlieb, 12.Killgus, 13.Schäfer

Korb : 1.Halmosci, 2.Sielaff,R., 3.Fischer, 4.Sielaff,M., 5.Brinckmann, 6.Sax, 7.Schulze, 8.Fugger, 9.Jetter, 10.Schima, 11.Lohse, 12.Layer, 13.Hühndorf, 14.Prutzer,A., 15.Prutzer,M, 16.Just

DJK Stuttgart-Süd: 1.Röttinger, 2.Buhl, 3.Molsner, 4.Scholz, 5.Süssen, 6.Seifried, 7.Wittenberger, 8.Arras, 9.Sanchez, 10.Greis, 11.Weiland, 12.Junesch, 13.Kreinekker, 14.Charatsidis, 15.Köhne, 16.Ditten

Schmiden 2: Bisco, 2.Iglesakis, 3.Moroff, 4.Gann, 5.Fritsch, 6.Maier, 7.Kärcher, 8.Riedler, 9.Wolter, 10.Barikzai, 11.Kortmann, 12.Mayer, 13.Layer, 14.Rehmet, 15.Nitschke,K., 16.Nitschke,M.

Rainer Lempert

BEZIRKSJUGEND

Jugendleiter: Lothar Köber, Siegelhäuser Str. 27, 7151 Affalterbach, ☎ 07144/37394

Ergebnisse der Blitzeinzelmeisterschaften am 23.9.1989 in Feuerbach

Geradezu ideale Bedingungen fanden alle Beteiligten bei den Blitzmeisetrschaften der Jugend in Feuerbach vor. Dies muß sich wohl äußerst positiv auf den SpielcharaAKTER DER »(Teilnehmer übertragen haben, denn das Turnier verlief sehr diszipliniert.
Aufgrund der geringen Anzahl einigte man sich schnell, 2 Spielgruppen mit A-/B-Jugend und C-/D-Jugend/Mädchen zu bilden. Dabei zeigte sich, daß die Jüngeren nicht nur Kanonenfutter für die Älteren abgaben, sondern ganz kräftig mitmischten, und auch das einzige Mädchen ließ einige Jungen hinter sich.
Während in der Gruppe der jüngeren Spieler die Plazierung sich durch den Turnierverlauf ergab, mußten in der A-Jugend Stichkämpfe mit vertauschten Farben, die teilweise einen dramatischen Verlauf nahmen, über das Endergebnis entscheiden.
Alle Ergebnisse auf einen Blick:

A-Jugend:

1.Iglesakis/Schmiden	*10*		
2.Lang/Ditzingen	*10*	*4.Junesch/Herrenbg*	*8*
3.Vogler/Herrenbg	*10*	*5.Quist/Untertürkhm*	*6*
		6.Glienke/SV Böbl.	*5*

B-Jugend:

1.Pauls/SV Böbl.	*9,0*		
2.Ottmann,M./Herrenbg	*8,0*	*5.Bezler/Untertürkhm*	*2,5*
3.Kühnert/Renningen	*4,0*	*6.Funk/Rutesheim*	*1,5*
Ekert/Herrenberg	*4,0*	*7.Beck/Hemmingen*	*0,0*

C-Jugend:

1.Beisswenger/Waiblgn	*10,5*		
2.Weida/Waiblingen	*9,5*	*5.Gehring/Wolfbusch*	*5,0*
3.Ehrlich/SV Böblingen	*8,0*	*6.Funk/Rutesheim*	*3,0*
4.Koch/SV Böblingen	*6,5*	*7.Kugler/Hemmingen*	*1,0*

D-Jugend:

1.Breuning/Leinfelden	*8,5*		
2.Ottmann,P./Herrenbg	*8,0*	*4.Richter/Renningen*	*5,0*
3.Eisenhardt/Feuerbach	*6,5*	*5.Schnadt/SV Böblgn*	*1,5*

Mädchen:

Guncic/Wolfbusch 0

Lothar Köber
1.Vorsitzender SBJS

Bezirksjugend-Mannschaftsmeisterschaft 1989

Trotz des erzwungenen Ausweichens in die 1. und 2. Septemberwoche lief die BJMM 1989 problemlos über die Bühne. Kampflose Punkte waren selten. Wettkampfberichte gingen im allgemeinen unverzüglich und ordentlich ein. So gesehen, ein rundes Turnier aus der Sicht des Turnierleiters.
3 Mannschaftskämpfe wurden kamplos gewertet, da einmal Böblingen II und zweimal Untertürkheim nicht angetreten sind. In einigen Fällen wurde das Angebot zum Ausweichen angenommen, wobei die Mannschaftsführer frei neue Termine vereinbarten.
***Herrenberg** hat die Bezirksjugendliga souverän beherrscht und steigt verdient in die Jugend-Verbandsliga auf. Die Mannschaft wird sich dort sicherlich halten können. Absteigen müssen Sindelfingen II und Untertürkheim. Wir hoffen, sie bringen im nächsten Jahr genügend Motivation auf, um in den Kreisligen den Spielbetrieb neu aufzunehmen.*

Mit freundlichen Grüßen: Lothar Köber

Abschlußtabelle:

1.Herrenberg	*12: 0*	*39,5*	*5.Leonberg*	*5: 7*	*22,0*
2.Rutesheim	*8: 4*	*25,5*	*6.Sindelfingen II*	*2:10*	*18,5*
3.Wolfbusch	*7: 5*	*30,5*	*7.Untertürkheim*	*2:10*	*11,5*
4.Böblingen II	*6: 6*	*17,0*			

Stuttgart-Ost

INGO-Auswertung der Vereinsmeisterschaft des SK Schmiden

Name, erzielte Punkte, neue Ingozahl).
Birk 6,5/8 89-19; Lenz 6,5/8 84-41; Gann 4,5/8 127-03; Bisco 4,5/8 113-28; Barikzai 3,5/7 126-03; Fritsch 3/8 128-21; Moroff 3/8 121-25; Kärchar 2/7 146-17; Riedler 2,5/8 142-16
Kaiser 6/8 154-13; Mayer 6/8 146-02; Seifert 5/7 153-02; Kainz 4,5/7 160-19; Sühs 5,5/8 155-15; KortmANN 3/7 135-14; Straus 0,5/7 178-08; Freyer 1,5/8 192-14; Eisner 0/4 150-12

Peter Maier

Stuttgart-Mitte

Kreisklasse **1.Runde,24.9.89**

SSF 1879 V - SSF 1879 VI 4,5:3,5; Korntal I - Botnang I 3,5:4,5; Sillenbuch I - Ditzingen II 3,5:4,5; Königsspr.III - Königsspr.II 2,5:5,5

Nächstes Feuerbacher Blitz-Open: 3.11.89 19.30 Uhr im Feuerbacher Freizeitheim, Sportpark 4 in Stgt.30.
Attraktive Preise für Monats- und Jahreswertung warten auf die Blitzschachexperten aus Stuttgart und Umgebung.

jwa

Tabelle nach 1 Runde:

AKTUELLER TABELLENSTAND					
1.Königsspringer/rot II	*5,5*	*2:0*	*6.SSF 79 VI*	*3,5*	*0:2*
2.Schachmatt Botnang I	*4,5*	*2:0*	*7.Sillenbuch I*	*3,5*	*0:2*
3.Ditzingen I	*4,5*	*2:0*	*8.Korntal I*	*3,5*	*0:2*
4.SSF 79 V	*4,5*	*2:0*	*9.Königsspr./Rot III-*	*2,5*	*0:2*
5.Rotweiß I	*0,0*	*0:0*			

Bitte Anzahl der unterbrochenen Partien künftig auf dem Spielbericht mitteilen.
Der Spielbeginn kann bei gegenseitigem Einverständnis von 9 Uhr auf 10 Uhr verschoben werden, was vor allem im Winter interessant sein dürfte. Voraussetzung ist, daß ich vorher informiert werde und den geänderten Beginn im folgenden Rundschreiben bekanntgegeben habe.

Harst

B-Klasse **1.Runde**

SSF 1879 VIII - Hemmingen I 6:2; Gerlingen I - Gerlingen II 4,5:3,5; Stgt.Ost I - Zuffenhausen I 2:6; Fasanenhof III - Feuerbach IV 6:2; spielfrei Korntal II

Verbandsligaspieler Thomas Zwicker (Sportvg Feuerbach) läßt sich von den Kiebitzen nicht ablenken.

Stuttgart-West

Einladung

zu einer Jugendfreizeit,
verbunden mit einer Schach- und Jugendleiterschulung und der **Kreisjugendeinzelmeisterschaft 1989 des Schachkreises**

ORT + ZEIT:

Dieses Jahr findet das alles in der Jugendherberge Ludwigsburg statt, und zwar vom Samstag, 28.10. (10.30 Uhr) bis zum Mittwoch (Allerheiligen), 1.11.89 (19.00 Uhr). Natürlich liegen diese Tage in den Herbstferien.
Die Anfahrt sollte jeder Teilnehmer selbst organisieren, am besten über den Verein. Alle sollten am Samstag bis 10.30 Uhr da sein, denn um 12 Uhr gibt es Mittagessen und eine Stunde später fängt die 1. Runde der Kreisjugendeinzelmeisterschaft an. Wenn jemand keine Fahrtmöglichkeit findet, so kann er sich an mich wenden. Ich versuche dann, ihm zu helfen.

BETREUER:

Als Betreuer ist Andreas Hertel (Kreisjugendleiter) aus Rutesheim (seit 5 Jahren stets dabei), Karl-Ulrich Rebmann (Kreisturnierleiter) aus Böblingen sowie Manfred Grosse aus Sindelfingen, dabei.

PROGRAMM:

1) Kreisjugendeinzelmeisterschaft:

Gespielt werden 6 Runden Schweizer System, gemäß den Regeln der WTO, evtl. auch ein Rundenturnier (abhängig von der Zahl der Teilnehmer)

ALTERSKLASSEN:
A-Jugend : Jahrgänge 1970 - 1972
B-Jugend : Jahrgänge 1973 - 1974
C-Jugend : Jahrgänge 1975 - 1976
D-Jugend : Jahrgang 1977 und jünger

Mädchenmeisterschaft: Alle Mädchen spielen zusammen in einer Gruppe. Sie können auch, falls gewünscht, bei den Jungs mitspielen.
Qualifikation: Zur Bezirksjugendeinzelmeisterschaft 1990 qualifizieren sich in der A- und B-Jugend die 3 ersten, in der C- und D-Jugend und bei den Mädchen die 2 ersten.
Der 4. Platz der A-Jugend wird für berufstätige Jugendliche reserviert, die nicht an der KJEM in Ludwigsburg mitmachen können, aber an der Bezirksmeisterschaft teilnehmen möchten. Solche Jugendliche müssen von ihren Vereinen bis zum 8.10.89 (Poststempel) bei mir angemeldet werden. Sie werden sich dann in evtl. Ausscheidungsspielen qualifizieren müssen.

2) Schulung: A. Schachschulung

Die Zuschüsse für Schulungsmaßnahmen sind ersatzlos gestrichen worden. Natürlich werden wir auch dieses Jahr wieder Schachschulung durchführen, aber nicht mehr im bisherigen Rahmen.
Trotzdem kommen einige Stunden Schachschulung zusammen, welche von bewährten Schulungsleitern durchgeführt wird.
Die Themen für die Schulung liegen noch nicht fest. Natürlich werden die Interessen und Fähigkeiten der Teilnehmer berücksichtigt.

B. Jugendleiterschulung

Zusätzlich zur Schachschulung findet eine Jugendleiterschulung statt, gedacht für Jugendliche ab 15 Jahren.

Themen:
. Vorbereitung einer Freizeit in Schottland 1990
. Jugendleiter - Jugendlicher
- Umgang der Jugendlichen untereinander
- Welche Aufgaben hat der Jugendleiter/Jugendliche im Hinblick auf das Gruppenleben ?
. Spiele

3) Blitzmeisterschaften:

Am Sonntag, 29.10. um 19.00 Uhr werden die Kreisjugendblitzeinzelmeisterschaften für die A-,B-, C- und D-Jugend durchgeführt. Teilnehmen können auch Jugendliche, die nicht die ganze Zeit in Ludwigsburg sein können. Auch hier können Urkunden und Preise gewonnen werden.

4) Freizeitaktivitäten:

Die Jugendherberge Ludwigsburg ist recht neu (Baujahr 1972) und gut ausgestattet (im Vergleich zu den vorhergehenden Jugendherbergen sogar nobel !!). Sie hat einen Fernsehraum, Bücherei, Freilandschach etc. In der Nähe ist das Stadionbad, in das wir gehen wollen (Schwimmsachen nicht vergessen). Im Freien ist eine Tischtennisplatte (das Tischtennisturnier ist Tradition). Ein Geländespiel ist auch schon eingeplant.
Es können natürlich auch Spiele mitgebracht werden (Risiko, Monopoly, Volleyball usw.). Ein Bolzplatz ist in erreichbarer Nähe.

Preise:

Die Gruppenersten erhalten einen Pokal, der behalten werden darf; außerdem die jeweils 3 ersten eine Urkunde. Zusätzlich sind Schachbücher zu gewinnen. Preise gibt es auch für den Verein mit den meisten Teilnehmern, für den jüngsten und ältesten Schachspieler und für den Jugendlichen mit dem weitesten Anfahrtsweg. Keiner geht leer aus !!!

TEILNAHMEBERECHTIGUNG:

Mitmachen können alle Mädchen und Jungen, die nach dem 1.1.1970 geboren wurden, Mitglieder in den Vereinen des Schachkreises Stuttgart-West sind und für die ein Spielerpass existiert oder beantragt ist.

KOSTEN

Der Teilnahmebeitrag beträgt pro Person 95 DM, wie letztes Jahr. Da es nicht wenige Schachspieler gibt, welche diesen Betrag selbst aufbringen müssen, oder Familien, die nicht so gut verdienen, werden die Vereine wieder gebeten, ca. 30 DM pro Teilnehmer beizusteuern.
In der Jugendherberge besteht Wäschezwang, d.h. Laken, Kopfkissen- und Bettbezug bitte mitbringen. Wer es vergißt, kann dort dies alles für 3,50 DM ausleihen.
Die von den Teilnehmern zu tragenden Kosten sind bei der Ankunft in Ludwigsburg fällig.

SPIELMATERIAL:

Für je 2 Teilnehmer eines Vereins ist ein Spielsatz mitzubringen. Auch sollte von diesen Vereinen je ein Jugendlicher dazu bestimmt sein, welcher für das Material während der Ferizeit verantwortlich ist und darauf aufpaßt.

ANMELDESCHLUSS:

Anmeldungen bitte spätestens am 8.10. abschicken, da ich der Jugendherberge frühestmöglich die genaue Teilnehmerzahl melden muß. Es sind folgende Angaben notwendig:
Vorname, Name, Geburtstag, Anschrift und Telefonnummer. Die Anmeldungen sollten möglichst von den Vereinen an mich geschickt werden. Bitte gleich auch mitangeben, wieviel der Verein pro Teilnehmer beisteuern kann.
Wer den Anmeldeschluß nicht einhalten kann, sollte mich wenigstens telefonisch vorab informieren.

Am Rande:

Man muß heutzutage der Jugend einiges bieten, damit sie im Schachverein bleiben. Die Angebote der Konkurrenz sind verlockend. Welcher Schachverein führt schon mehr als Grillfeste vor den Sommerferien durch ?
Hier springt der Schachkreis mit seiner in den Herbstferien liegenden Freizeit ein.
Die 5 Tage in der Jugendherberge sind für die Jugendlichen und Kinder eine erlebnisreiche und tolle Zeit. Sie haben Spaß dabei, sind mit Gleichaltrigen aus anderen Vereinen zusammen und lernen sogar noch Schach. (Bitte aber keine Anfänger schicken).
DAMIT die Freizeit erfolgreich durchgeführt wird, bedarf es aber auch der Mithilfe der Vereine.
Sie müssen diese Informationen den Jugendlichen und Kindern weitergeben, für Freizeit werben und bereit sein, Fahrdienste zu organisieren.
Ich hoffe, daß wieder viele Jugendliche, besonders Mädchen, von diesem Angebot Gebrauch machen.

Andreas Hertel, Kreisjugendleiter
Benzstr.10, 7255 Rutesheim ☎07152-51437
Adresse Jugendherberge Ludwigsburg: Gemsenbergstr.21, 7140 Ludwigsburg, ☎07141-51564
Lage: Östlicher Stadtrand/ Schlößlesfeld
Wegbeschreibung: Von der Autobahn(Ludwbg-Nord) ins Stadtzentrum (B27), erst dann Richtung Marbach/Neckarweihingen. Kurz vor der Neckarbrücke rechts (Richtung Frei- Hallenbad), dann gleich wieder rechts, den Buckel hoch. Nach 2 Kurven kommt daS Schild "Jugendherberge". Sie liegt nach ca. 100 m links.

Neckar-Fils

Bezirksleiter: Franz Kindermann, Bürgerseeweg 5, 7440 Nürtingen, ☎ 07022/8517
Spielleiter: Klaus-Dieter Templin, Schmiedweg 7, 7447 Aichtal-Aich☎ 07127-59853
Pressereferent: z.Zt. unbesetzt
Kassierer: Dietmar Schulz, Limburgstr. 26, 7311 Dettingen, ☎ 07021/53529
Bezirks-Konto: KSK Esslingen, Konto-Nr. 30800108 (BLZ 611 500 20)

Der Schachverband Württemberg feiert 1990 sein 80-jähriges Jubiläum. Aus diesem Anlaß ist jeder Bezirk angesprochen, dieses Jubiläum mitzugestalten. Gedacht ist an eine Breiten- und Freizeitveranstaltung mit viel Publikumsverkehr.
Bei einer Simultanveranstaltung würde der Verband einen Betrag von 500 DM übernehmen. Vereine, die ein derartiges Vorhaben im Jubiläumsjahr 1990 planen können, bitte ich, dieses mir bis 15.11.89 mitzuteilen, damit sie in das Jubiläumsprogramm des SVW miteinbezogen werden können.

INGO-Auswertung Bezirkseinzelmeisterschaft 1989

Keßler/Berkheim	77-47	Schultheiß/Donzdorf	131-30
Majer/Donzdorf	102-29	Turcanu/Wendlingen	129-10
Nägele/Pfullingen	106-22	Schönwälder/BW Reutlingen	120-32
Bräuner/BW Reutlingen	103-33	Nagelsdiek/ZZ Reutlingen	123-37
Meyer,A./Neckart.	128-20	Härer/Salach	142-11
Ruprich,U./Neckart.	135-19	Schwalbe/Donzdorf	110-49
Guski/Neckart.	115-27	Hummel/Donzdorf	128-29
Tscharotsch.M/Metzingen	107-21	Steibli/Pliezhausen	133-15
Schwierskott/Tübingen	115-30	Wiedmann/Eislingen	148-39
Fritz/BW Reutlingen	120-24	Zink,V./Raidw.	160-12
Hornig/Kitel	125-29	Feucht/Nürtingen	154-13
Sonnleitner/Berkheim	118-29	Zink,J./Raidw.	142-16

Landesliga **1.Runde:**

Pfullingen I - Tübingen I 6,5:1,5
Nägele-Lörcher 1:0; Sautter-Dechering 1:0; Keck-Schulz 1:0; B.Einwiller-Albulet 1:0; D.Einwiller-Repplinger ½; Jenke-Binner ½; Gerakis - Schäfer/Frey ½; Kull-Khadempour 1:0

Berkheim I - BW Reutlingen I 4:4
Kessler -Schönwälder 1:0; ?Sonnleitner? 1:0; Wieczorek-Staiger 1:0; Jaeschke-Eisele 1:0; Hummel-M.Fritz 0:1; Scholl-Langer 0:1; Friedrich - A.Fritz 0:1; Boldt-Weisert 0:1

Ostfildern I - Plochingen I 6,5:1,5
Höschele-Dr.Reule 1:0; Ruisinger-Roccasalvo ½; Göhler-Bacher 1:0; R.Krämer-Gilch 1:0; Eilers-Dr.Keller 1:0; Wepfer-Stohrer ½; Iltisberger-Neugebauer ½; Zappe-Ernst 1:0

Donzdorf I - Ebersbach I 4:4
Pöpl-Nonnenmacher 1:0; Schwalbe-Wolf 0:1; Escher-W.Junger ½; Dotti-U.Junger ½; Moder-Höflinger 0:1; Lankes-Kos ½; Holl-Rupp 1:0; Nuding-Krebs ½

Göppingen I - Steinlach I 3:4 +H
Klink-Rogowski ½; Reuter-Rothfuß 1:0; Wiese-Föll 0:1; Koethe-Kovacic 0:1; Kümmel-Reihle ½; Jnjac-Werner ½; Rapp-Öllinger ½; Floch-Braun H

Die Ergebnismeldung ist am Spieltag vom Mannschaftsführer der Heimmannschaft telefonisch von 17.00 bis 17.15 Uhr vorzunehmen.
Es gelten ab sofort folgende Kontaktpersonen:
Landesliga: 29.10.89 Norbert Zipperer, ☎07032-32771; 26.11. und 17.12.89 Jürgen Berner, ☎07121-600868; 21.1, 11.2.und 11.3.90 wiederum Norbert Zipperer; 1.4.90 Klaus-D.Templin, ☎07127-59853
Bezirksliga A: alle Termine Jürgen Berner, ☎07121-600868;
Bezirksliga B: alle Termine Klaus D. Templin, ☎07127-59853
In der o.g.Zeit erhalten Sie auch Auskunft über die anderen Begegnungen und Ergebnisse.

Klaus-Dieter Templin

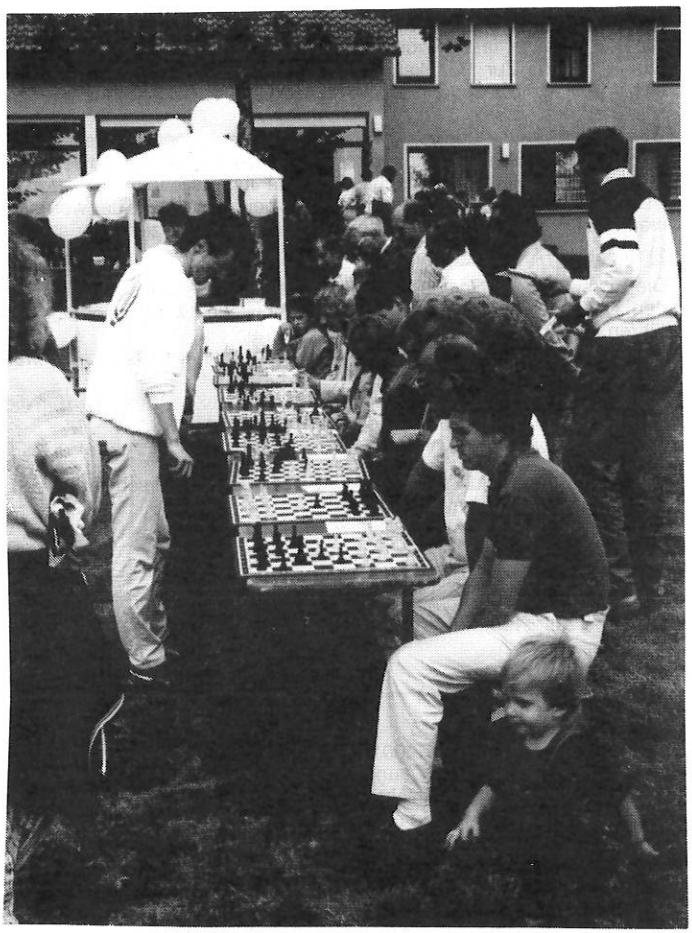
Erfolgreiche Schachpräsentation beim Trimm-Festival in Esslingen

Bei dieser sportlichen Großveranstaltung in Eßlingen vom 9.9. bis 10.9.89, die gemeinsam vom Deutschen Sportbund, WSLB, Sportkreis und Stadt Eßlingen sowie vielen Sportverbänden organisiert wurde, beteiligten sich auch drei Eßlinger Schachvereine - Schachmatt Berkheim, Schachclub Zell a.N. und Schachverein Eßlingen - mit einem gemeisamen Schachtreff.
An dem zweitägigen Trimm-Festival beteiligten sich laut Angaben der Veranstalters ca. **30 000 Zuschauer und Teilnehmer.** Sie konnten sich so einen umfangreichen Überblick über die vielfältigen Sportangebote von A (Akaido) über S (Schach) bis hin zu Z (Zielschießen) machen, wobei das Spiel und der Spaß am Mitmachen im Vordergrund stand. Die drei Eßlinger Vereine, unter der Leitung von Herrn Scharrer, H.Morgen und H.Kessler haben in lobenswerter Art und Weise gezeigt, daß auch eine Kooperationsveranstaltung von mehreren Vereinen zu einem Erfolg von Schach in der Öffentlichkeit wurde.
Unter Beisein der SVW-Präsidiumsmitglieder Arnulf Reiz (Rechtsberater) und Walter Pungartnik (Br.u.Fr.Referent) betätigten sich am Samstag, den 9.9. die "Schächer" im Eßlinger Schwörhof nicht nur als "Schachanimateure" sondern auch als perfekte "Festwirtles", mit Kaffee und Kuchen sowie Butterbrezeln und Getränken. Somit wurde der schachliche Einsatz mit einem finanziellen Ausgleich für die Organisationskosten dieser Schachtreff-Aktion belohnt.

Am Sonntag, den 10.9. wurde die Trimmspiel-Aktion auf das Sportgelände Jägerhaus verlegt. Auch hier bewiesen die Eßlinger Schachvereine, daß man durch ein breites Schachangebot, von Blitzschach über Schachproblemaufgaben bis hin zu Simultanschach, eine ansehnliche Besucherzahl zum Schachstand locken konnte. Renner der vielfältigen Angebote während der zwei Tage war "Schach gegen den Computer" und die Simultanveranstaltung durch den Eßlinger Spitzenspieler Dietmar Kessler.
Durch Initiative des Br.u.Fr.Referenten des SVW, Walter Pungartnik, stellte die Fa.Hegener u.Glaser 4 Schachcomputer - Mephisto Schachschule, - College,-Academy und Modular 4 - für diese Veranstaltung zur Verfügung. Besonders beeindruckt hat dabei der Lern- und Lehrcomputer "Academy" durch seine erstaunliche Spielstärke und seine besondere Bedienerfreundlichkeit. So manch guter Vereinsspieler konnte es einfach nicht fassen, daß er auch nach 5 bis 6 Blitzrunden gegen den "Academy" oder "Modular 4" noch immer keinen vollen Punkt erreicht hatte. Die Schachcomputer konnten sich somit während dieser 2 Tage nur durch gelegentlichen Stromausfall eine "Pause" gönnen. Für diesen Computereinsatz sei der Herstellerfirma, Hegener und Glaser aus München, an dieser Stelle herzlich gedankt.
Auch die Simultanveranstaltung durch Herrn Kessler kam bei den Besuchern und Teilnehmern sowie Kiebitzen sehr gut an. Dietmar Kessler, als Eßlinger Spitzenspieler bei Profis gut bekannt, spielte an 10 Brettern, wobei die Verlierer immer wieder durch bereits wartende, neue Teilnehmer abgelöst wurden. Auf diese Art und Weise trat er während der 2-stündigen Veranstaltung gegen insgesamt 25 Teilnehmer - von Anfängern bis zu Schachprofis - zum Kampf an. Obwohl D.Kessler abwechselnd mit den weißen und schwarzen Steinen spielte und immer wieder neue Partner hinzukamen, hatte er nur 3 bis 4 Spiele abgegeben und ebensoviele Remisen erzielt; die restlichen Partien entschied er zu seinen Gunsten.
Ich meine, mit dieser Schachtreff-Aktion beim Trimm-Festival ist es den 3 Eßlinger Schachvereinen gelungen, schach als gesellige, entspannende und sinnvolle Freizeitbeschäftigung einer breiten Öffentlichkeit positiv darzustellen. Dafür möchte ich allen beteiligten Schachspielern, Helfern und besonders den Hauptorganisatoren, den Herren Scharrer, Kessler und Morgen recht herzlich danken.

Ihr Br.u.Fr.Referent
Walter Pungartnik

Die teuflischen Mephistos im Einsatz



Dietmar Kessler, Esslinger Spitzenspieler, beim Simultanwettkampf

Bezirksjugend

INGO Auswertung Bez.J.Einzelmeisterschaft 1989

A-Jugend

Schwierskott/Tübingen	121-29
Schäfer-Frey/ZZ Reutl.	134-16
Cabir/Donzdorf	138-11
Kögler/Tübingen	133-25
Feucht/Nürtingen	154-12
Traier/Kirchheim	156- 3
Schneider/Neuffen	196- 8
Machtolf/Wendlingen	177- 9

B-Jugend

Repplinger/Tübingen	115-28
Bräuning/Tübingen	135-26
Khadempour/Tübingen	125-12
Kaul/Zell	153-15
Fink/Nabern	154-11
Eisele,M/Geislingen	142- 5
Vogel/Nabern	167-11
Werner/Tübingen	153-13
Wirth/Kirchheim	165-14
Gaidosch/Neckart.	195- 6
Selcuk/Urach	191- 5
Gordeew/Tübingen	194- 2

C-Jugend

Hildenbrand/Eislingen	156- 8
Schwarz/Kirchheim	157- 2
Samak/Eßlingen	159-15
Beck-Jäger/Urach	173- 7
Mann/Urach	204- 4
Sutmöller/Salach	196- 2
Latzke/Pliezhausen	169- 3
Weyrich/Salach	202- 1
Lang/Donzdorf	182/ 6
Stegmaier/Neckart.	224- 3
Osseforth/Berkheim	248- 6

Mädchen

Medrow/Kirchentel	163- 3
Andersch/Tübingen	175-11
Diener,J./Nürtingen	186-11
Heinz/Ammerbuch	187- 7
Heldele/Salach	180- 5
Püschel/Neuffen	237- 4
Zieker,A./ZZ Reutl.	195- 4
Rechlin/Tübingen	217- 3

Schachkreis Esslingen-Nürtingen
Kreisjugend - Einzelmeisterschaft

Modus: 6 Runden Schweizer System, Bedenkzeit: 2 h/40 Züge + 30 Min. pro Spieler für den Rest der Partie
Teilnehmerkreis:
A-Jugend: Jahrgänge 1970-1972
B-Jugend: Jahrgänge 1973-1974
C-Jugend: Jahrgänge 1975 und jünger
Mädchen: Jahrgänge 1970 und jünger
Spieltermine: Mittwoch, 1.11.89 1.Rd. 9.00 Uhr, 2.Rd. 14.30 Uhr
Samstag, 4.11.89 3.Rd.9.00 Uhr, 4.Rd.14.30 Uhr
Sonntag, 19.11.89 5.Rd. 9.00 Uhr, 6.Rd. 14.30 Uhr
Sofern möglich, kann die Nachmittagsrunde früher gestartet werden.
Austragungsort: Alte Schule Neckartenzlingen - 7449 Neckartenzlingen
Anmeldeschluß: Mittwoch, 1.11.89 um 8.45 Uhr im Turniersaal
Turnierausrichter: SF 1947 Neckartenzlingen e.V.

Helmut Morgen,Kreisjugendleiter

Esslingen/Nürtingen

Einladung zur Kreiseinzelmeisterschaft

Die Schachfreunde Nabern richten dieses Jahr die Kreiseinzelmeisterschaft aus.

Spielmodus: 7 Runden Schweizer System (40 Züge in 2 Stunden + 30 Min.pro Spieler)

Spielort: Kirchheim-Nabern, Alter Kindergarten

Termine:

11.11.89 9 Uhr und 14.30 Uhr
15.11.89 19 Uhr
22.11.89 9 Uhr und 14.30 Uhr
25.11.89 9 Uhr und 14.30 Uhr

Anmeldung: am 11.11 bis 8.40 Uhr im Spiellokal. Sie erleichtern die Organisation durch vorzeitige Anmeldung bei: R.Schweizer, ☎07021-6195

Reuegeld: 20 DM, verfällt bei einmaligem nichtentschuldigten Fehlen

Nehmen Sie teil !! Haben Sie Spaß am Schach !! Auf nach Nabern im November !!

Ihre Schachfreunde Nabern

Bericht vom Kreistag

Kreisspielleiter Eugen Gall hatte am Freitag, den 8.9.89 zum ordentlichen Kreistag nach Wernau eingeladen. Die Vereine waren vollzählig erschienen. Es konnte auch pünktlich begonnen werden. Senior Quist/Reichenbach, der immer noch recht aktiven Anteil am Schachgeschehen nimmt, wurde recht herzlich begrüßt.

Hier, auszugsweise, die wesentlichsten Punkte der recht zügig abgewickelten Tagung:

Zu **TOP 2)** Die Einzel- und Klassensieger erhielten persönlich vom Kreisspielleiter eine schöne Siegerurkunde ausgehändigt. Es waren dies: Jürgen Zink/Raidwangen, Sieger der Kreiseinzelmeisterschaft, Dietmar Kessler/Berkheim, Sieger beim "Dähne-Pokal", Heinz Englmeier/SV Eßlingen, Sieger der Kreiseinzel-Blitz-Meisterschaft.

Weiter erwähnenswert: Sämtliche aufgeführten Klassenmeister erreichten ungeschlagen den Aufstieg in die nächst höhere Spielklasse. **Zell a.N.,** Meister der Kreisklasse, **TSG Eßlingen** der A-Klasse, **SV Eßlingen III** der B-Klasse, **Ostfildern IV** der C-Klasse, **Neckartenzlingen III** der D-Klasse, **Zell a.N. III** der E-Klasse.

Zu **TOP 3) Anmerkungen zur kommenden Verbandsrunde 89/90**

Insgesamt haben 47 Mannschaften ihre Teilnahme angemeldet. Die neuen Termine wurden gemeinsam bei der Kreis-Ausschuß-Sitzung in Ötlingen erstellt. Auf folgende Details wurde u.a. hingewiesen:

Alle Spiele beginnen grundsätzlich um 9.00 Uhr. Spieler, die nach 10.00 Uhr am Brett erscheinen, haben verloren (auch wenn mit Verspätung begonnen wurde).

Zur Bedenkzeitregelung: Hier ist am 24.6.89 vom erweiterten Vorstand des Schachverbandes eine Änderung beschlossen worden. Den Bezirken und Kreisen wurde empfohlen, diese Änderung zu übernehmen. Diese Empfehlung wurde von unserem Kreis vollinhaltlich übernommen. Sie besagt folgendes: Für die ersten 40 Züge 2 Stunden, in jeder weiteren Stunde 20 Züge wie bisher. Eine Pause von maximal einer Stunde nicht mehr wie bisher nach **vier** Stunden, **sondern erst nach sechs Stunden.** Erst nach weiteren 2 Stunden, also **nach acht Stunden,** kann eine Partie gehängt werden! Spieler, die diese Regelung nicht einhalten, haben ihr Spiel verloren. Sind sich beide Spieler einig, daß sie ohne Rücksicht auf die neue Regelung pausieren, oder ihre Partie zur Hängepartie erklären, haben beide verloren. Nachzulesen außerdem in Württemberg "ROCHADE - Ausgabe Juli 89".

Spielverlegungen sind auch diesmal möglich. Die letzte Runde, wie bisher gehandhabt, darf nicht nachverlegt werden. Nachmeldungen von Spielern sind nur bis zur vorletzten Runde erlaubt. Die Spielerlaubnis wird erst nach Vorlage einer numerierten Bescheinigung oder Paß-Nr erteilt. Spieler, die dreimal in einer höheren Klasse eingesetzt werden bzw. waren, sind in einer niederen Klasse nicht mehr spielberechtigt!

zu **TOP 4 Auf- und Abstieg:** Für die Verbandsrunde89/90 gilt folgende Regelung:

Kreisklasse: 1 Aufsteiger, 1-2 Absteiger
A-Klasse: 2 Aufsteiger, 3 Absteiger
B-Klasse: 2 Aufsteiger, 3 Absteiger
C-Klasse: 2 Aufsteiger, 2 Absteiger
D-Klasse: 2 Aufsteiger, 2 Absteiger
E-Klasse: 2 Aufsteiger

Die restlichen Punkte der Tagesordnung wurden wie gewohnt rasch abgewickelt. Die einzelnen Referenten, wie Jugendspielleiter H.Morgen/Eßlingen, INGO-Bearbeiter Schutte/Nabern und Kreis-Pressewart Maschke/Ötlingen, gaben bereitwillig Auskunft über ihre Tätigkeit und baten die Delegierten um Mithilfe und Unterstützung bei ihren Aufgaben. Es wurde nochmals darauf hingewiesen, daß an den Kreis–Kassier Franz Kindermann das Startgeld in Höhe von 12 DM je Mannschaft zu überweisen ist.

Maschke

Beim Verbandstag des **Schachverbandes Württemberg** am 24.April 1989 im Bürgerhaus in Sindelfingen-Maichingen wurde Karl Maschke, Abteilungsleiter der Ötlinger Schachfreunde, eine Ehrenurkunde des Schachverbandes vom jetzigen Ehrenpräsidenten Rudolf Scholz verliehen.

Mannschaftskämpfe

Kreisklasse **1.Runde, 24.9.89**

Reichenbach II - Ostfildern II 5:3; Wendlingen II - Wendlingen I 3:5; Nürtingen II - Nürtingen I 3:5; TSG Esslingen I - Esslingen II 4:3 (1 Partie muß noch nachgespielt w.)

A-Klasse **1.Runde, 17.9.89**

Deizisau I - Filder II 5,5:2,5; Esslingen III - Ötlingen II 6:2; Wernau I - Plochingen II 5,5:2,5; Nabern II - Neckartenzlingen II 3,5:4,5

B-Klasse **1.Runde, 24.9.89**

TSV-RSK II - RSK I 3,5:4,5; Ostfildern IV - Ostfildern III verlegt; Zell a.N. II - Plochingen III 4:4; Altbach II - Filder III 5,5:2,5

D-Klasse **1.Runde, 17.9.89**

Reichenbach IV - Ostfildern V 5:3; Nabern III - Esslingen IV 3,5:4,5; Filder IV - Zell III 1,5:6,5; Altbach III - Wendlingen IV 3,5:4,5

E-Klasse **1.Runde, 24.9.89**

Neuffen II - Wendlingen V 5,5:2,5; Grafenberg III - Berkheim II 3,5:4,5; Nürtingen IV spielfrei

Reutlingen/Tübingen

Kreismeisterschaft hat begonnen

42 Spieler und 2 Spielerinnen haben am Samstag, 9.September, im Veranstaltungsraum der Metzinger Kreissparkasse den Kampf um die Einzelmeisterschaft des Schachkreises Reutlingen/Tübingen aufgenommen. 15 der 18 Schachkreis-Vereine haben Leute zu diesen Titelkämpfen, die sich über 7 Runden nach Schweizer System im 2-Wochen-Rhythmus bis 2.Dezember erstrecken, geschickt. Die ersten fünf qualifizieren sich für die Bezirksmeisterschaft im kommenden Frühjahr. Rochade Metzingen, der relativ junge Verein, veranstaltet diese Meisterschaft zum ersten Mal und schuf ideale Spielbedingungen. Michael Nagelsdiek von Zugzwang Reutlingen macht den Turnierleiter, wie er es beim Kreistag versprochen hatte.

Uwe Rogowski

Auslosung und Spieltermine

(Die einzelnen Paarungen können den bekannten Paarungstafeln entnommen werden)

Kreisklasse:

1.Metzingen I; 2.Zugzwang Reutlingen I 3.Schönbuch I; 4.Urach II; 5.Lichtenstein I; 6.Steinlach II; 7.Pfullingen II; 8.Reutlingen II

Termine:

8.10./12.11./3.12. 1989
28.1./18.2./ 18.3./8.4. 1990

A-Klasse, Staffel I

1.SV Tübingen V; 2.SC Steinlach III; 3.SF Pfullingen III; 4.SF Kirchentellinsfurt II; 5.SF Ammerbuch II; 6.SF Pfullingen V; 7.SV Dettingen II; 8.SV Tübingen VII

Termine:

1.10/29.10/19.11./10.12. 1989
21.1/11.2./11.3. 1990

B-Klasse, Staffel II

1.Rochade Metzingen II ; 2.SV Metzingen II; 3.SV Urach III; 4.SV Tübingen IX; 5.SV Reutlingen IV; 6.SF Ammerbuch IV; 7.SF Lichtenstein II; 8.SG Schönbuch II; 9.SG Zugzwang Reutlingen II; 10.Pliezhausen III

Termine:

17.9/1.10/29.10/19.11./10.12. 1989
21.1/11.2./11.3./25.3. 1990

Die Bedenkzeit ändert sich nicht, d.h., daß diese wie in der letzten Saison gehandhabt wird.

Norbert Zipperer, Staffelleiter

Schachclub Steinlach 1958 e.V.

1.Vorsitzender: Axel Gerdung,Bahnhofstr.105, 7454 Bodelshausen, ☎07471-7479
2.Vorsitzender: Uwe Zieher, Hohenstaufenstr.4, 7406 Mössingen ☎07473-8186
Kassierer: Willi Weihing, Teckstr.18, 7413 Gomaringen ☎07072-6375
Spielleiter: Martin Ottmar, Hohenstaufenstr.16, 7406 Mössingen ☎07473-1659

Ergebnisse von Mannschaftskämpfen

A-Klasse II **1.Runde, 24.9.89**

Pliezhausen II - Pfullingen IV 5,5:2,5; Tübingen VIII - Tübingen VI 4:4; Dettingen I - Rottenburg II 6,5:1,5; Bauernwalze II - Rochade I 5:3

Änderungen in den Mannschaften: Dettingen I: 11.Blank,Günter 12.Blank,Oliver **Tübingen VIII:** 6.Drebenstedt,Horst (Kinski, Volker und alle weiteren rücken je um ein Brett zurück) **Tübingen VI:** 13.Dr.Kurtz,Wolfgang

B-Klasse I **1.Runde, 24.9.89**

Reutlingen III - Reutlingen V 7:1; Ammerbuch III - Pfullingen VI 6:2; Dettingen III - Dettenhausen I 2,5:3,5; Münsingen I - Steinlach IV 5,5:2,5

Ostalb

Bezirksleiter: Dr. Norbert Pfitzer, Einsteinstr. 46, 7090 Ellwangen, ☎ 07961/52764
Spielleiter: Wolfgang Turzer, Klarenbergstr. 202, 7070 Schwäbisch Gmünd, ☎ 07171/67530
Pressereferent: Erhard Reckziegel, Zwerenbergstr. 7, 7070 Schw. Gmünd, ☎ 07171/30495
Kassierer: Rudolf Aust, Silcherstr. 4, 7181 Stimpfach, ☎ 07967/6334
Bezirks-Konto: KSK Schw.Hall–Crailsheim, Kto.-Nr. 189 237, BLZ 622 500 30

Turnierleiterausbildung

Der Lehrgang findet jeweils ganztägig in Schwäbisch Gmünd an 3 (schulfreien) Samstagen statt: 14.10., 28.10. und 25.11.89. (Näheres in Württ.-Rochade August 89 S.7.)

Ausschreibung

Für die Bezirkseinzelmeisterschaft 1990 wird noch ein ausrichtender Verein gesucht.
Termin: 20.Januar 14.30 Uhr und die folgenden 7 Samstage außer 3.März.
Falls sich kein Verein meldet, findet die Bezirkseinzelmeisterschaft im "Löwen" in Schwäb.Gmünd-Großdeinbach statt.
Turnierleiter: Wolfgang Turzer, Klarenbergstr.202, 7070 Schw.Gmünd, ☎07171-67530.
Die berechtigten Teilnehmer erhalten noch eine persönliche Einladung. Ist ein Teilnehmer umgezopgen, bitte um Mitteilung der neuen Adresse. Es steigen vier ins Kandidatenturnier auf.

Mannschaftskämpfe

Landesliga **1.Runde**

Gmünd 1872 II - Gmünd 1872 III 3,5:4,5; DJK Ellwangen - Hussenhofen 4,5:3,5; Sontheim - Grunbach 6:2; Schorndorf - Oberkochen 6,5:1,5; Aalen I - Aalen II 4,5:3,5

Bezirksklasse **1.Runde**

Heubach - Waldstetten 4:4; Plüderhausen - Oberkochen II 4,5:3,5; Gmünd IV - Crailsheim 6,5:1,5; Giengen - Leinzell 3,5:4,5; Heidenheim II - Heidenheim III 5,5:2,5

Bezirksjugend

Talentzentrallehrgänge

Die Talentfördergruppe Ellwangen führt im November 1989 zwei Talentzentrallehrgänge durch. Hierzu ergeht herzlich Einladung an alle interessierten Jugendspielerinnen und Spieler.

Ort undTermine:
Freizeitzentrum Wagnershof bei Ellwangen
Lehrgang I Samstag 4.11./Sonntag 5.11.
Lehrgang II Samstag 25.11./Sonntag 26.11.

Teilnehmer:
A-,B-,C-Jugend und Mädchen, Spielstärke etwa A-Klasse bis Landesliga

Kosten:
20 DM je Lehrgang und Teilnehmer (die gesamte Verpflegung an beiden Tagen mit Übernachtung inbegriffen).

Ort:Unterrichtsschwerpunkte:
Lehrgang I: Mittelspiel (Zentrumsbildung, Bauernstrukturen, offene Linien)
Lehrgang II: Eröffnungstheorie und Schachtaktik
Ein Lehrgangsprogramm wird den Teilnehmern nach der Anmeldung zugesandt.

Schriftliche Anmeldung und Auskünfze bei der Fördergruppenleitung:
Dr.Norbert Pfitzer, Einsteinstr.46, 7090 Ellwangen ☎07961-52764
Peter Kunert, Pfarrgasse 13, 7090 Ellwangen ☎07961-7150
Dr.Norbert Pfitzer, Peter Kunert

Bezirks-Jugendliga Ostalb 1989

Ingo-Auswertung (Name, Punkte,neue Ingozahl

DJK Ellwangen I			***SF Königsbronn***		
Breitländer,Frank	*2,5/4*	*161- 6*	*Gomolla,Peter*	*1,5/2*	*114-40*
Lenz,Matthias	*2,0/3*	*167- 6*	*Kübler,Andreas*	*1,5/2*	*155-13*
Rohsgoderer,Olaf	*3,5/5*	*177- 3*	*Jürgens,Ralf*	*0,0/1*	*210-13*
Riesterer,Simone	*3,0/4*	*168-10*	*Weber,Markus*	*0,5/1*	*197- 8*
Renoth,Sabine	*3,0/4*	*183- 8*	*Litz,Tobias*	*0,5/2*	*243- 4*
Leuze,Andrea	*2,5/3*	*202- 6*	*Lorenz,Dirk*	*1,0/3*	*297- 1*
Burr,Martin	*2,0/3*	*224- 5*	*Hegele,Oliver*	*0,0/1*	*281- 1*
Seis,Thomas	*1,0/1*	*237- 2*	***SK Sontheim-Brenz I***		
Rettenmaier,Barbara	*1,0/1*	*230- 2*	*Kauschke,Rainer*	*0,0/3*	*260- 4*
			Weiß,Stephan	*0,5/1*	*294- 1*
Rettenmaier,Martina	*1,0/3*	*228- 3*	*Pürckhauer,Sören*	*0,0/2*	*233- 3*
			Hörger,Bernd	*0,0/2*	*279- 1*
SV Aalen II			*Pürckhauer,Ruben*	*0,0/4*	*251- 3*
Fischer,Thomas	*1,5/3*	*203- 3*	*Mayer,Oliver*	*0,0/1*	*241- 2*
Kohlhammer,Holger	*1,0/3*	*184- 5*	***SK Heidenheim II***		
			Ebert,Andre	*2,0/5*	*216- 4*
SF Heubach I			*Ravida,Fausto*	*2,5/4*	*209- 2*
Serey,Ludwig	*3,0/4*	*147- 9*	*Kloos,Alexander*	*0,0/1*	*213- 2*
Baur,Stephan	*3,5/4*	*134- 9*	*Bauer,Andreas*	*2,5/4*	*209- 2*
Marwan,Peter	*3,0/3*	*-150-14*	*Staffa,Peter*	*0,5/3*	*239- 1*
Serey,Seti	*2,5/4*	*181- 8*	*Gybas,Stefan*	*4,0/5*	*230- 1*
Rabus,Berthold	*4,5/5*	*181- 3*	*Hamm,Sarah*	*1,0/4*	*289- 2*
Hofmann,Petra	*2,5/3*	*171-10*	*Kloos,Michael*	*2,0/3*	*211- 1*
Baur,Michael	*4,0/5*	*208- 8*			

Schwäbisch Gmünd

Kreiseinzelmeisterschaft

Endergebnis (mit neuen Ingozahlen)

1.Turzer	*5,0 105-17*	*4.Frey*	*2,0 148-03*
2.J.Mayer	*4,0 125-16*	*5.Romainczyk*	*1,0 155-05*
3.Ordu	*2,5 147-9*	*6.Seibold*	*0.5 149-04*

Unterland

Bezirksleiter: Gottfried Düren, Im kleinen Feldle 9, 7143 Vaihingen, ☎ 07042/22847
Spielleiter: Stefan Hamm, Im Schöckinger 4, 7144 Asperg, ☎ 07141/63209
Pressereferent: Bruno Wagner, Richard-Wagner-Str. 9, 7140 Ludwigsburg, ☎ 07141/28167
Kassierer: Lothar Brosig, In der Lücke 15, 7101 Untergriesheim, ☎ 07136/4914
Bezirks-Konto: KSK Ludwigsburg, Kto.-Nr. 98 359, BLZ 604 500 50

Blitzmeisterschaften:

Die Bezirks-Blitz-Einzel- und Mannschaftsmeisterschaft findet am **1.November 89** in der Frankenhalle in Untereisesheim statt.
Beginn: 10.00 Uhr

Mannschaftskämpfe

Landesliga **1.Runde:**

Heilbronn II - Marbach II 4:4
Krämer-Rapp 0:1; Funk.A.-Taxis 1:0; Teuber-Lorenz,R. 1:0; Söhner-Lorenz,B. 1:0; Szymeitat-Klemm 0:1; Gerner-Stiegler 0:1; Grund-Trefzer 0:1; Östreicher-Herrmann 1:0

Böckingen - Schwäbisch Hall 2,5:5,5
Fischer-Eberlein 0:1; Zeh-Prinz 0:1; Gerth-Rebmann 1:0; Vielhauer-Fetzer 0:1; Mayer-Hofmann ½; Kleinert-Riedel 0:1; Biedermann-Dr.Xander 0:1; Herold-Rilling 1:0

Neckarsulm Amorbach - Willsbach 5:3
Mädler-Kercher 0:1; Oette-Hohl,R. 1:0; Schmitt Th.-Zeh ½;Drofenik-Nadjafi 1:0; Spanner-Großhans 1:0; Thullner-Walz 1:0; Vasovic-Hohl,G. 0:1; Felbinger-Balz ½

Bietigheim II - Tamm 74 4,5:3,5
Schweizer-Teufel 0:1; Schuch-Bree 1:0; Stadt-Waibel R. 1:0; Noffke-Fägel ½; Eisele-Waibel Th 1:0; Mollner-Exner ½; Lutz-Takac ½; Fischer-Düren 0:1

Öhringen - Ludwigsburg 1919 2,5:5,5
Seibel-Lasslop 1:0; Lauk-Michel 0:1; Greschbach-Passaro ½; Engl-Augat 0:1; Zeilein-Braun 0:1; Legant-Rieger 0:1; Frank-Jahnke ½; Dietrich-Bagg ½

Wettkampf- und Turnierordnung (WTO)

Vorwort:

Die folgenden Bestimmungen dienen gemäß § 18 der Satzung der einwandfreien Abwicklung des Spielbetriebes im Verbandsgebiet. Die Spiele sind auf sportlicher und freundschaftlicher Basis auszutragen. Zur Förderung des Schachspiels ist besonderer Wert auf Breitenarbeit und auf Jugendschulung zu legen.

§ 1 Allgemeines

1. Spielbetrieb

Im Schachverband Württemberg (im folgenden SVW genannt) werden folgende Turniere regelmäßig ausgetragen:

a) Mannschaftsmeisterschaften (jährlich):
Oberliga
Verbandsliga
Landesliga
Bezirksliga
Kreisklasse, A-Klasse, B-Klasse und eventuelle weitere Klassen.

b) Einzelturniere
Meisterturnier (alle zwei Jahre im Jahr vor der Nationalen Deutschen Einzelmeisterschaft)
Kandidatenturnier (alle zwei Jahre im Jahr vor dem Meisterturnier)
Einladungsturnier
Offene Seniorenmeisterschaft
Bezirksturniere
Kreisturniere
Damen-Meisterturnier (jährlich)
Damen-Kandidatenturnier (jährlich)

c) Pokalmeisterschaften (jährlich)
Pokal-Mannschaftsmeisterschaft (Viererpokal)
Pokal-Einzelmeisterschaft (Dähne-Pokal)

d) Blitzmeisterschaften (jährlich)
Blitz-Mannschaftsmeisterschaft
Blitz-Einzelmeisterschaft

e) Offene württembergische Schnellschachmeisterschaft

f) Die Württembergische Schachjugend regelt ihren Spielbetrieb in einer eigenen Turnierordnung.

g) Das Spieljahr beginnt am 1.9. eines Jahres und endet am 31.8. des folgenden Jahres.

2. Spielleitung:

Für die Durchführung und Leitung der Mannschaftsmeisterschaften und Einzelturniere sind zuständig:

a) Der Verbandsspielausschuß für die Oberliga, Verbandsliga, Meisterturnier, Kandidatenturnier, Einladungsturnier, Seniorenmeisterschaft, Schnellschachmeisterschaft und für Pokal-Mannschaftsmeisterschaft, Pokal-Einzelmeisterschaft, Blitz-Mannschaftsmeisterschaft und Blitz-Einzelmeisterschaft auf Verbandsebene.

b) Der Referent für Damenschachsport für das Damen-Meisterturnier und das Damen-Kandidatenturnier.

c) Die Bezirksspielleitung für Landesliga, Bezirksliga, Bezirksturniere und für Pokal-Mannschaftsmeisterschaft, Pokal-Einzelmeisterschaft, Blitz-Mannschaftsmeisterschaft, Blitz-Einzelmeisterschaft auf Bezirksebene.

d) Die Kreisspielleitung für Kreisklasse, A-Klasse, B-Klasse und eventuelle weitere Klassen, Kreisturniere und für Pokal-Mannschaftsmeisterschaft, Pokal-Einzelmeisterschaft, Blitz-Mannschaftsmeisterschaft, Blitz-Einzelmeisterschaft auf Kreisebene.

e) Auf Bezirks- und Kreisebene ist eine Änderung der Verteilung der Zuständigkeiten zulässig.

3. Durchführung der Turniere

Der zuständigen Spielleitung obliegt

a) die rechtzeitige Ausschreibung der Turniere,

b) die Festlegung der Spieltermine,

c) die Festlegung der Meldetermine,

d) die Festlegung der Bedenkzeit. Die Bedenkzeit beträgt in der Regel je Spieler 2 Stunden für 40 Züge und in jeder weiteren Stunde 20 Züge. Die 1.Zeikontrolle erfolgt im 40.Zug, jede weitere Zeikontrolle nach jeweils 20 weiteren Zügen.

e) die Auslosung der Paarungen bei Mannschaftsmeisterschaften. Spielen mehrere Mannschaften eines Vereins in der gleichen Klasse, sind die Wettkämpfe dieser Mannschaften untereinander in den ersten Runden auszutragen;

f) die Erteilung der Spielgenehmigungen. Voraussetzung dafür ist die Überprüfung, ob ein Spielerpaß oder eine numerierte Bescheinigung ausgestellt ist.

g) die eventuelle Erhebung eines Start- und Reugeldes.

4. Turnierleitung

Bei Mannschaftskämpfen wird der Turnierleiter in der Regel vom Platzverein gestellt.

Turnierleiter kann auch ein Spieler der gastgebenden Mannschaft sein. Der Turnierleiter kann sich der Hilfe von Assistenten bedienen. Der Turnierleiter hat das Turnier nach den Regeln der FIDE und dieser WTO zu leiten, insbesondere

a) die Uhren zu den von der Spielleitung festgesetzten Zeiten in Gang zu setzen,

b) über die Zeitnotphase zu wachen und festzustellen, ob Spieler ihre Bedenkzeit überschritten haben,

c) zu prüfen, ob die Aufzeichnungen auf den Umschlägen für Hängepartien vollständig, fehlerfrei und leserlich sind, diese Umschläge sorgfältig zu verwahren,

d) die Wiederaufnahme abgebrochener Partien zu regeln,

e) die während des Turniers getroffenen Entscheidungen durchzusetzen.

Die Spielleitung kann im Bedarfsfall auf Kosten der für die Durchführung zuständigen Organisationseinheit einen neutralen Turnierleiter einsetzen.

Ein Verein kann die Einsetzung eines neutralen Turnierleiters verlangen, muß dies aber rechtzeitig bei der Spielleitung beantragen und die Turnierleiterkosten (Tagegeld und Fahrtkosten wie bei Bundesliga-Schiedsrichtern) übernehmen.

5. Spielberechtigung

Zu allen offiziellen Wettkämpfen innerhalb des Verbandes sind nur Spieler zugelassen, die Mitglied eines Vereins bzw. einer Schachabteilung des SVW sind und für die dem Verein bzw. der Schachabteilung ein gültiger Spielerpaß des Deutschen Schachbundes oder eine numerierte Bescheinigung des Spielerpaßbeauftragten vorliegt.

Jeder Spieler kann während eines Spieljahres nur für einen Verein an den Turnieren des Verbandes, seiner Untergliederungen und der WSJ teilnehmen.

Diese Einschränkung gilt nicht für einen Spieler, der aus einem Verein kommt, der sich aufgelöst oder seinen Spielbetrieb eingestellt hat, sofern dieser Spieler nicht an den Wettkämpfen des Verbandes teilgenommen hat.

Ohne die Genehmigung der zuständigen Spielleitung besteht keine Spielerlaubnis.

Die Spielerpaßordnung des SVW ist Bestandteil der WTO.

Spielersperren eines anderen Landesverbandes oder des DSB werden vom SVW in der Regel übernommen.

6. Spielweise und Spielregeln

a) Auf alle Turniere des SVW sind die Regeln der FIDE anzuwenden, soweit sie im Deutschen Schachbund gelten.

b) Alle Partien müssen am Brett beendet werden. Eine Abschätzung ist nicht zulässig.

Tritt ein Spieler oder eine Mannschaft nach der Auslosung, aber vor dem Beginn der Spiele zurück, so wird neu ausgelost, wenn dadurch die Anzahl der Runden verringert wird.

Sofern der Spieler oder die Mannschaft bei einem Rundenturnier nach dem Beginn der Spiele zurück- oder nicht mehr antreten, werden die Partien bzw. Mannschaftskämpfe gestrichen und nicht gewertet, wenn die zweite Hälfte des Turniers bzw. der Rundenkämpfe noch nicht begonnen hat. Hat die zweite Hälfte des Turniers begonnen, werden die nicht gespielten oder nicht beendeten Partien bzw. Mannschaftskämpfe als verloren und für die Gegenpartei als gewonnen gewertet.

c) Bei Mannschaftskämpfen und Einzelturnieren besteht für zu spät kommende Spieler eine Stunde Wartezeit. Die Wartezeit beginnt mit dem von der Spielleitung offiziell angesetzten Spielbeginn.

d) Für den gesamten Spielbetrieb, sowohl für Mannschaftskämpfe wie für Einzelturniere, für sämtliche Spielklassen und für alle Schachbezirke und Schachkreise gilt ein absolutes Rauchverbot für Spieler, Mannschaftsführer, Schiedsrichter und Zuschauer.

Verstößt ein Spieler gegen dieses Rauchverbot, so ist er vom Schiedsrichter, dem Turnierleiter, dem Mannschaftsführer oder seinem Gegenspieler aufzufordern, das Rauchen einzustellen. Kommt der betreffende Spieler dieser Aufforderung nicht binnen einer angemessenen Zeit von ca. 5 Minuten nach, so ist er erneut auf das Rauchverbot hinzuweisen und auf die damit verbundene Folge des Verlustes der laufenden Partie für den Fall der weiteren Zuwiderhandlung. Stellt der Spieler trotzdem nicht binnen einer weiteren Frist von ca. 5 Minuten das Rauchen vollständig ein, so wird die laufende Partie vom Schiedsrichter bzw. Turnierleiter für ihn als verloren erklärt und er des Spiellokals verwiesen, solange er raucht oder sonst stört.

Erklärt der Spieler oder eine Mannschaft bei Spielbeginn, man werde sich an das Rauchverbot nicht halten, so ist der Gegenspieler, die gegnerische Mannschaft berechtigt, die Begegnung nicht zu beginnen und erhält nach nach Ablauf der Wartefrist die Punkte als kampflos gewonnen zugerechnet, sofern die Gegenseite nicht bis dahin eingelenkt hat. Die bis zu einem Einlenken verstrichene Zeit, gerechnet ab dem offiziellen Spielbeginn, muß dem betreffenden Spieler, der betreffenden Mannschaft als Bedenkzeit angerechnet werden.

Wenn bei einem Turnier oder einem Mannschaftskampf die Beteiligten einem Rauchen nicht widersprechen, das in zurückhaltender Form ausgeübt wird, so ist dieses Rauchen nicht untersagt. Die Hinnahme des Rauchens ist jederzeit widerruflich, auch durch eine einzelne Person. Für die Durchführung des Rauchverbots gilt dann die unter den vorstehenden Sätzen geschilderte Vorgehensweise entsprechend.

7. Rechtsbestimmungen, Strafbestimmungen, Schiedsverfahren

a) Rechtsbestimmungen

aa) Alle Verstöße gegen die Verbandssatzung, gegen die WTO oder gegen sonstige Regelungen des SVW sowie alle sich aus dem Wettkampfbetrieb ergebenden Streitfälle und Proteste werden durch die Schiedsgerichte des Verbandes und der Schachbezirke entschieden, soweit nichts anderes bestimmt ist.

ab) Proteste, die sich aus Differenzen bei Mannschafts- und Einzelwettbewerben ergeben, sind an Ort und Stelle vom Turnierleiter zu entscheiden. Gegen diese Entscheidung kann bei der zuständigen Spielleitung innerhalb

von 10 Tagen Einspruch eingelegt werden. Der betreffende Spielleiter soll über den Einspruch innerhalb von 10 Tagen entscheiden und hat seine Entscheidung den Beteiligten bekanntzugeben.
Waren am Spieltag die Gründe für einen Einspruch nicht bekannt, kann innerhalb von 10 Tagen nach Bekanntwerden der Gründe bei der zuständigen Spielleitung Einspruch erhoben werden. Diese soll innerhalb von 10 Tagen entscheiden.

ac) Liegt ein Verstoß gegen die Bestimmungen über die Spielberechtigung vor, darf der Spielleiter das Spielergebnis ändern, selbst wenn kein Einspruch erhoben worden ist.

ad) Sind Mannschaften oder einzelne Spieler mit der Einspruchsentscheidung des Spielleiters nicht einverstanden, können sie binnen 10 Tagen dagegen Protest einlegen. Der Protest ist in dreifacher Fertigung schriftlich an den Spielleiter oder den Vorsitzenden des zuständigen Schiedsgerichts zu richten. Der Spielleiter hat die bei ihm angefallenen Akten über den Schiedsfall dem Vorsitzenden des zuständigen Schiedsgerichts zu übermitteln.

ae) Wettkampfergebnisse können so lange abgeändert werden, als der Abschluß der Spielrunde unter Einbeziehung von Qualifikationsspielen für die betreffende Klasse nicht länger als 3 Monate zurückliegt und sofern zum Zeitpunkt der ersten Entscheidung durch den Spielleiter der 10. August nicht verstrichen ist.

af) Vorgänge, die zum Zeitpunkt der ersten Ahndung durch den Spielleiter oder ein Schiedsgericht länger als ein Jahr zurückliegen, werden nicht verfolgt.

b) Strafbestimmungen
ba) Strafen und Sanktionen können vom Verbandsschiedsgericht und von den Schiedsgerichten der Bezirke und nach Maßgabe der unter § 1, Pkt.7b, (be) getroffenen Regelung auch von der zuständigen Spielleitung ausgesprochen werden.

bb) Voraussetzung für die Verhängung einer Strafe ist, daß dem Verein, der Mannschaft oder dem Spieler ein Verschuldensvorwurf zu machen ist.
Es werden ausgesprochen:
Für das Spielen eines nicht oder noch nicht spielberechtigten, eines gesperrten oder ausgeschlossenen Spielers oder wenn dieser seine Spielberechtigung verloren oder sie unter Verstoß gegen die Sperrbestimmungen erschlichen hat: eine Sperre für den Spieler von 1 bis 6 Monaten, im Wiederholungsfall eine solche bis zu einem Jahr; für das Spielenlassen eines solchen Spielers: für den Verein einen Verweis oder eine Geldbuße von DM 100,- bis DM 150,-; oder eine Spielsperre für die betreffende Mannschaft von 1 bis 3 Monaten; in besonders schwerwiegenden oder Wiederholungsfällen für den Verein eine Geldbuße von DM 200,- bis DM 300,- und eine Spielsperre für die beteffende Mannschaft bis zu einem Jahr.

bc) Sofern eine Mannschaft ohne Genehmigung von den Verbandsspielen zurücktritt oder zu einem Pflichtspiel nicht antritt: für den Verein eine Geldbuße von DM 25,- bis DM 200,-.

bd) Bei grob unsportlichem Verhalten bei Wettkämpfen: gegen Mannschaften und einzelne Spieler eine Sperre von 1 bis 3 Monaten oder Geldbußen von DM 30,- bis DM 300,-.

be) Verweis, Geldbußen und Sperren bis zu drei Monaten dürfen von den zuständigen Spielleitern verhängt werden. In den anderen Fällen hat der Spielleiter die angefallenen Akten dem zuständigen Schiedsgericht zu übermitteln und eine Stellungnahme zu dem Vorgang abzugeben. Ausgesprochene Sperren gelten für alle offiziellen Veranstaltungen des Schachverbandes, der Schachbezirke und der Schachkreise. Gesperrte Spieler werden für übergeordnete Turniere nicht gemeldet.

c) Schiedsverfahren
In jedem Schachbezirk ist ein Bezirksschiedsgericht einzurichten, beim SVW das Verbandsschiedsgericht.
Zuständig ist:
ca) das Bezirksschiedsgericht:
für alle Proteste, Streitigkeiten und Verfehlungen, die im Zusammenhang stehen mit den von den Bezirken geleiteten Mannschaftskämpfen und Einzelturnieren;
bei Streitfällen aus Anlaß von Privatspielen. Für den letzteren Fall ist das Bezirksgericht zuständig, zu dessen Bereich der beschuldigte Verein oder Spieler gehören.
Zur Entscheidung von Streitfällen der Schachjugend auf Bezirksebene.

cb) das Verbandsschiedsgericht:
1. für alle Proteste, Streitigkeiten und Verfahren, die im Zusammenhang stehen mit den vom Verbandsspielausschuß geleiteten Mannschaftskämpfen und Einzelturnieren;
2. für Streitfälle der Württembergischen Schachjugend, soweit keine andere Zuständigkeit oder die eines Bezirksschiedsgerichts gegeben ist;
3. als Berufungsinstanz über Entscheidungen der Bezirksschiedsgerichte;
4. für besonders gelagerte Fälle, die vom Verbandspräsidium dem Verbandsschiedsgericht zur Entscheidung überwiesen werden; zu alsbaldiger Entscheidung einer dringlichen Angelegenheit, deren Verfolgung in der Berufungsinstanz wahrscheinlich wäre, auf Antrag des eigentlich zuständigen Bezirksschiedsgerichtes. Über die Annahme eines solchen Schiedsfalles entscheidet der Vorsitzende des Verbandsschiedsgerichtes oder dessen Stellvertreter.
5. für Ausschlußverfahren im Rahmen von § 6 der Verbandssatzung.
Im Einzelfall entscheiden die Schiedsgerichte in der Besetzung mit einem Vorsitzenden und zwei Beisitzern. Die Kammern sind jeweils vom Vorsitzenden oder dessen Stellvertreter nach pflichtgemäßem Ermessen aus den Beisitzern des Schiedsgerichts zu bilden. Der Vorsitzende und sein Stellvertreter können unter Zuziehen eines Beisitzers einen Schiedsfall entscheiden. Mitglieder des Schiedsgerichts dürfen bei der Beratung und Urteilsfällung nicht mitwirken, wenn ihr eigener Verein an dem Schiedsfall beteiligt ist oder unmittelbar daraus Nutzen ziehen oder Schaden erleiden kann oder wenn sonst ein Befangenheitsgrund vorliegt. Sind sowohl der Vorsitzende als auch sein Stellvertreter befangen, beauftragt der Vorsitzende einen Beisitzer mit dem Vorsitz in dem anhängigen Schiedsverfahren.

cc) Jeder Schiedsfall soll von den Schiedsgerichten innerhalb eines Monats entschieden werden.
Vor der Urteilsfällung ist den Parteien Gelegenheit zur schriftlichen oder mündlichen Rechtfertigung zu geben.
cd) Wird von einem Schachverein, einer Schachabteilung oder einem Spieler oder im Falle eines Ausschlußverfahrens ein Schiedsgericht angerufen, ist zugleich eine Protestgebühr zu entrichten. Der Protest wird erst dann behandelt, wenn die Gebühr bezahlt ist. Wird der Protest zurückgewiesen, verfällt die Gebühr.
ce) Die Protestgebühr beträgt beim Bezirksschiedsgericht DM 50,-, beim Verbandsschiedsgericht DM 75,-. Die Gebühr ist an die zuständige Bezirkskasse oder an die Verbandskasse zu zahlen. Keine Protestgebühr ist zu entrichten, wenn ein Fall nach Ziffer cb 4 vorliegt.
cf) Berufungen gegen die Entscheidung eines Bezirksschiedsgerichts sind innerhalb von 10 Tagen, gerechnet vom Tage der Bekanntgabe des Urteils, einzulegen.

§ 2 Mannschaftsmeisterschaften
1. Klasseneinteilung, Auf- und Abstiegsregelung
a) Die Oberliga spielt mit acht Mannschaften in einer Gruppe. Die Siegermannschaft erhält den Titel "Mannschaftsmeister von Württemberg 19..", erhält für die Dauer eines Jahres den Wanderpreis für die Mannschafts-Meisterschaft sowie eine Urkunde und steigt in die 2. Bundesliga auf. Zwei Mannschaften steigen in die Verbandsliga ab.
Steigen aus der 2. Bundesliga mehrere Mannschaften in die Oberliga ab, dann wird in den folgenden Jahren mit einer höheren Zahl von Mannschaften gespielt, bis wieder acht Mannschaften erreicht sind.
Es gilt dann folgende Abstiegsregelung:
Bei neun und zehn Mannschaften steigen drei, bei elf und mehr Mannschaften steigen vier Mannschaften ab. Sofern bei der Anwendung der vorstehenden Abstiegsregelung die Oberliga nur sieben Mannschaften umfassen würde, verringert sich die Zahl der Absteiger um eins.
b) Die Verbandsliga spielt in zwei Gruppen. Je drei Bezirke werden zu einer Gruppe zusammengefaßt, und zwar: Die Gruppe Nord, bestehend aus den Bezirken Stuttgart, Unterland und Ostalb; die Gruppe Süd, bestehend aus den Bezirken Neckar-Fils, Alb-Schwarzwald und Oberschwaben.
Die Zahl der Verbandsliga-Mannschaften in den einzelnen Gruppen beträgt neun, mindestens jedoch acht Mannschaften. Im Falle eines erhöhten Abstiegs aus der Oberliga erhöht sich die Zahl der Verbandsliga-Mannschaften in den einzelnen Gruppen in den Folgejahren entsprechend.

cg) Die Berufungen sind schriftlich in doppelter Fertigung beim Vorsitzenden des Verbandsschiedsgerichts einzulegen und je eine Ausfertigung der Berufung ist dem Verbandspräsidenten und dem Vorsitzenden des Bezirksschiedsgerichts, dessen Urteil angefochten wird, zu übersenden. Die Berufungsfrist ist gewahrt, wenn die Berufung fristgerecht beim Verbandspräsidenten eingelegt wird. Der Verbandspräsident oder ein Bezirksleiter können innerhalb von sechs Wochen nach Erhalt der Akten gebührenfrei Berufung beim Verbandsschiedsgericht einlegen, wenn offensichtliche Mängel bei einem Urteil des Bezirksschiedsgerichts festgestellt werden oder wenn die Verschärfung einer verhängten Strafe erreicht werden soll. Jede Entscheidung eines Schiedsgerichts hat die Regelung der Kostenfrage zu enthalten. Die Kosten des Verfahrens hat der unterliegende Teil bzw. der bestrafte Teil zu tragen. Bei Anzeigen fallen dem Anzeigeerstatter die Kosten zur Last, wenn sich die Anzeige als unbegründet erweist. Ist auf Antrag einer Partei eine mündliche Verhandlung durchgeführt worden, können ihr die dadurch entstandenen Mehrkosten auferlegt werden.
Ergänzend sind die Kostenregelungen des Gesetzes über Freiwillige Gerichtsbarkeit und der Strafprozeßordnung heranzuziehen. Die Kosten und Geldbußen sind innerhalb eines Monats nach Rechtskraft des Urteils an die für das jeweilige Schiedsgericht zuständige Kasse zu zahlen. Im Urteil sollen die Kosten spezifiziert angegeben werden.
Berufungen haben aufschiebende Wirkung.
Am Berufungsverfahren ist der Grundsatz des Verbots der Schlechterstellung zu beachten, wenn nur eine Partei Berufung zu ihren Gunsten eingelegt hat.
Die Wiederaufnahme eines durch rechtskräftiges Schiedsurteil abgeschlossenes Verfahrens ist nur mit Genehmigung des Präsidiums zulässig und setzt voraus, daß neue, bisher unbekannte Tatsachen vorgebracht werden. Über eine Wiederaufnahme soll durch das Verbandspräsidium binnen drei Monaten befunden werden. Das Verbandspräsidium kann von sich ein Wiederaufnahmeverfahren anordnen. In dringlichen Fällen ist der Verbandspräsident oder sein Stellvertreter befugt, nach Rücksprache mit dem Vorsitzenden des Verbandsschiedsgerichts oder dessen Stellvertreter selbständig die Wiederaufnahme zu genehmigen. Das Recht zur völligen bedingten Begnadigung steht dem erweiterten Vorstand zu. Den Schiedsgerichten ist es untersagt, von ihnen erlassene Urteile ganz oder teilweise aufzuheben oder abzuändern, außer für den Fall der Wiederaufnahme des Verfahrens.
Gnadengesuche sind bei dem Verbandsorgan einzureichen, dessen Schiedsgericht oder dessen Spielleiter das letzte Urteil gefällt hat, also entweder beim Verbandspräsidenten oder beim Bezirksleiter. Eine Abschrift des Gnadengesuchs ist dem Vorsitzenden des betreffenden Schiedsgerichts zu übermitteln.
In dringlichen Fällen kann der Verbandspräsident oder dessen Stellvertreter nach Rücksprache mit dem Vorsitzenden des Verbandsschiedsgerichts oder dessen Stellvertreter über ein Gnadengesuch selbständig befinden.

Es gilt folgende Abstiegsregelung: In einer acht Mannschaften umfassenden Gruppe steigen zwei, in einer neun Mannschaften umfassenden Gruppe steigen drei, in einer zehn Mannschaften umfassenden Gruppe steigen vier, in einer elf oder mehr Mannschaften umfassenden Gruppe steigen fünf Mannschaften ab.
Die beiden Gruppensieger erhalten eine Urkunde und steigen in die Oberliga auf.
Die Landesliga spielt in sechs Gruppen. Jeder Schachbezirk hat eine Landesligagruppe, die ihm untersteht und für die er eine Abstiegsregelung zu treffen hat. Die Gruppensieger steigen in die Verbandsliga auf.

c) Die Bezirksliga: Die sechs Bezirke tragen ihre Mannschafts-Wettbewerbe selbständig aus und regeln den Auf- und Abstieg in eigener Zuständigkeit.
Die Kreisklasse, die A–, B– und eventuelle weitere Klassen spielen entsprechend. Eine Auf- und Abstiegsregelung wird von den Schachbezirken und Schachkreisen getroffen.

2. Mannschaftsmeldung
Jede Mannschaft besteht aus acht Spielern und bis zu acht Ersatzspielern in festgelegter Rangfolge. Im Laufe eines Spieljahres dürfen für eine Mannschaft höchstens 16 Spieler eingesetzt werden. Es dürfen nur solche Spieler nachgemeldet werden, für die am 1.9. kein Spielerpaß für einen anderen Verein ausgestellt war (also neue Spieler), für die vor dem 1.9. für den betreffenden Verein ein Spielerpaß vorliegt, die aber von dem Verein bisher nicht gemeldet waren, oder für die vor dem 1.9. von dem betreffenden Verein ein Spielerpaß beantragt worden ist (also bei rechtzeitigem Vereinswechsel).
Die Streichung oder Ummeldung eines Spielers innerhalb einer Mannschaft oder in eine andere Mannschaft ist nur zulässig, wenn der Spieler in der laufenden Spielzeit noch keinen Mannschaftskampf bestritten hat.
Spieler eines Vereins dürfen für höchstens zwei Mannschaften gemeldet werden, soweit es nicht um die Meldung in der Bundesliga oder 2. Bundesliga geht.
Stammspieler können nur in einer Mannschaft und als Ersatzspieler lediglich in einer ranghöheren Mannschaft spielen.
Nach dreimaligem Einsatz eines Spielers in einer ranghöheren Mannschaft ist der weitere Einsatz während des Spieljahres in der rangniederen Mannschaft verboten. Einsätze in der Bundesliga oder 2. Bundesliga werden mitgerechnet.

3. Mannschaftsführer
Jede Mannschaft benennt einen Mannschaftsführer.
Aufgaben des Mannschaftsführers:
a) Aufstellen der eigenen Mannschaft; die Mannschaftsaufstellung muß der Rangfolge der Mannschaftsmeldung entsprechen.
b) Prüfen der gegnerischen Mannschaftsaufstellung, Mannschaftsführer sind berechtigt, von den gegnerischen Spielern zu verlangen, daß diese sich durch Vorlage des Personalausweises oder sonstwie ausweisen; ist dies nicht möglich, ist das Spiel unter Vorbehalt bis zur Klärung der Identität auszutragen;
c) Wahrnehmung des Rechts, seinen Spielern zur Abgabe oder Annahme eines Remisangebots zu raten, ohne daß damit eine Bewertung der betreffenden Partie verbunden sein darf.
d) Mitunterzeichnen des Spielberichts;
e) Der Mannschaftsführer der gastgebenden Mannschaft meldet das Ergebnis des Mannschaftskampfes am gleichen Tag der Spielleitung auf einem Spielberichtsvordruck.
Er muß das Ergebnis des Mannschaftskampfes und der einzelnen Bretter bis zu einem festgesetzten Zeitpunkt melden, wenn dies verlangt wird.

4. Durchführung der Wettkämpfe
Pflichten des gastgebenden Vereins:
a) Bereitstellung eines geeigneten Spiellokals mit ausreichender Heizung, Beleuchtung und Belüftung;
b) Bereitstellung von ausreichendem, geeignetem Spielmaterial.
c) Schwierigkeiten, die sich durch die Vernachlässigung dieser Pflichten ergeben, gehen immer zu Lasten des gastgebenden Vereins.

Der Gastverein hat an den Brettern mit den ungeraden Zahlen Weiß.
Werden Wettkämpfe an einem neutralen Ort ausgetragen, wird der in der Paarungstabelle an 2. Stelle genannte Verein als Gastverein behandelt.
Fehlen zu Beginn eines Kampfes Spieler, so können die betreffenden Bretter unter Namensnennung unbesetzt bleiben oder die nachfolgenden Spieler aufrücken und Ersatzspieler eingesetzt werden. Sind nicht genügend Ersatzspieler gemeldet, müssen die nicht besetzten Bretter am Schluß mit "entfällt" gekennzeichnet werden.
Die schriftlich dem Turnierleiter abgegebene Mannschaftsaufstellung kann nicht mehr geändert werden.

Sind bei den Mannschaftskämpfen eine oder mehrere Partien nach der 2.Zeitkontrolle nicht beendet, kann durch einseitige Erklärung eines der beiden Mannschaftsführer der Mannschaftskampf unterbrochen und eine Pause bis zu einer Stunde eingelegt werden.
Sind Partien nach der 3. Zeitkontrolle nicht beendet, kann Abbruch verlangt werden. Der Spieler, der den Abbruch fordert, muß die Partie innerhalb von zwei Wochen bei seinem Gegner fortsetzen. Den Termin bestimmt der Turnierleiter unter Anhörung beider Spieler.
Es wird den Bezirks- und Kreisspielleitungen empfohlen, diese Regelung ebenso wie diejenige von §1/3d zu übernehmen. Bei davon abweichenden Regelungen müssen die Kriterien für die Ingoauswertung der Partien beachtet werden.
In der letzten Runde müssen alle Partien am Brett beendet werden. Ein Abbruch ist nicht zulässig.

Die festgelegten Termine sind einzuhalten. Von der zuständigen Spielleitung kann ein angesetztes Spiel in Ausnahmefällen auf einen anderen Termin verlegt werden. Bei einer Spielabsetzung auf Antrag ist der Antragsteller dem Gegner zum Ersatz der schon entstandenen Kosten verpflichtet.
Terminänderungen sollen den Beteiligten mindestens 20 Tage vor den neuen Terminen bekanntgegeben sein.
Sofern Spieler an einem übergeordneten Turnier oder einer offiziellen Veranstaltung des SVW oder DSB teilnehmen und der Termin mit der Verbandsspielrunde kollidiert, können Mannschaften oder der betreffende Spieler vor- oder nachspielen. Die zuständige Spielleitung hat auf rechtzeitigen Antrag des Vereins für eine rasche Regelung zu sorgen und den Termin für die Austragung des Spiels in Verbindung mit den Beteiligten festzusetzen. Unerledigte Spiele sind in jedem Fall bis zur nächsten Runde zu beenden.
Einzelne Spiele oder Mannschaftskämpfe der letzten Runde dürfen nicht verlegt werden.

5. Punktwertung
Es gilt folgende Wertung:
Mannschaftssieg: 2 Punkte
Unentschieden: 1 Punkt
Verlust: 0 Punkte
Ergibt sich beim Endstand in der Tabelle Punktgleichheit mehrerer Mannschaften, entscheiden die Partiepunkte (Sieg 1, Remis 1/2, Verlust 0). Wird auch hier Gleichstand erreicht, ist ein Entscheidungsspiel auszutragen, sofern es um Titel, Auf- oder Abstieg geht.
Termin und Ort werden von der Spielleitung bestimmt. Die Farbverteilung wird ausgelost. Ergibt sich ein unentschiedenes Ergebnis, entscheidet die Berliner Wertung. Führt auch dies zum Gleichstand, entscheidet das Los.
Tritt eine Mannschaft nicht an oder erscheint sie mit weniger als 4 Spielern an den Brettern, ist der Kampf für sie als verloren und für den Gegner als gewonnen zu werten bei einem Partiepunktverhältnis 4,5+X:0. Bei fehlerhafter Rangfolge haben alle gemäß ihrer gemeldeten Rangfolge zu tief eingesetzten Spieler ihre Partien verloren.
Meldet eine Mannschaft auf dem Spielbericht einen oder mehrere nicht spielberechtigte Spieler, ist der Mannschaftskampf für sie als verloren und für den Gegner mit 4,5+X:0 als gewonnen zu werten.

Besetzt eine Mannschaft ein Brett nicht, wird die Partie an diesem Brett für die betreffende Mannschaft als verloren gewertet. Besetzen beide Mannschaften das gleiche Brett nicht, wird dieses Brett für den Kampf nicht gewertet.
X gilt als eine Größe zwischen 0 und 3,5. Es ist daher ein Entscheidungsspiel erforderlich, wenn es sich um Titel, Auf- oder Abstieg handelt und Mannschaften durch die entsprechende Wertung des X in ihrem Partiepunkteverhältnis gleichziehen können.

§ 3 Einzelturniere
1. Meisterturnier
Spielberechtigt sind:
a) Absteiger aus der Deutschen Einzelmeisterschaft und der Süddeutschen Meisterschaft,
b) die zwölf Erstplazierten des letzten Meisterturniers. Bei Gleichstand auf dem zwölften Platz entscheidet die Buchholzwertung;
c) die sechs Erstplazierten des Kandidatenturniers. Bei Gleichstand auf dem sechsten Platz entscheidet die Wertung nach Buchholz;
d) die Pokalsieger der letzten beiden Jahre, sofern diese die Berechtigung für das Kandidatenturnier besitzen;
e) so viele Freiplätze, daß die Zahl der Spieler nicht über 24 steigt. Die Freiplätze werden vom Verbandsspielausschuß vergeben. In besonderen Fällen kann der Verbandsspielausschuß auch über eine weitere Vergabe von Freiplätzen bis zu einer Teilnehmerzahl von höchstens 32 entscheiden. Insbesondere sollen Spieler mit einer Ingo-Zahl unter 80 oder Elo-Zahl über 2200 berücksichtigt werden.
Der Sieger erhält den Titel "Schachmeister von Württemberg des Jahres 19..".
Bei einem Gleichstand zweier Spieler an der Spitze entscheidet die Wertung nach Buchholz.
Bei einem Gleichstand zweier Spieler auf dem zweiten oder dritten Platz ist ein Stichkampf über vier Partien auszutragen. Endet dieser Stichkampf unentschieden oder haben mehr als zwei Spieler den gleichen Punktstand an der Spitze erreicht, entscheidet die Wertung nach Buchholz.

Die beiden Erstplazierten haben das Recht, den Verband bei den Süddeutschen Meisterschaften zu vertreten. Sind einer oder beide daran verhindert, steht dieses Recht den Nächstplazierten des Meisterturniers zu.
Wer seine Spielberechtigung für das Meisterturnier nicht wahrnimmt, steigt in das Kandidatenturnier ab. In besonderen Härtefällen kann der Verbandsspielausschuß davon befreien.
Im Meisterturnier werden 9 Runden nach Schweizer System gespielt.

2. Kandidatenturnier
Das Kandidatenturnier wird in einer Gruppe gespielt.
Spielberechtigt sind:
a) zwölf Absteiger aus dem Meisterturnier;
b) die Siebt- bis Zwölftplazierten des letzten Kandidatenturniers. Bei Punktgleichheit entscheidet die Wertung nach Buchholz;
c) je vier Teilnehmer aus den Bezirken;
d) je zwei Teilnehmer aus den drei mitgliederstärksten Bezirken;
e) die Pokalsieger der letzten beiden Jahre, sofern sie nicht bereits zum Kandidatenturnier vorberechtigt sind;
f) die Sieger der A–Jugendmeisterschaft der letzten beiden Jahre;
g) der ausrichtende Verein erhält einen Freiplatz;

h) weitere Freiplätze können vom Verbandsspielausschuß bis zum Erreichen der Teilnehmerzahl von 56 vergeben werden.
Gespielt werden 9 Runden nach Schweizer System.
Wer seine Spielberechtigung nicht wahrnimmt, muß sie neu erwerben. In besonderen Härtefällen kann der Verbandsspielausschuß davon befreien.

3. Einladungsturnier
Über die Art des Turniers und seine Durchführung entscheidet der Verbandsspielausschuß, ebenso über die Zusammensetzung des Teilnehmerfeldes.

4. Jugendmeisterschaft
Gemäß § 7 der Satzung des SVW sind die Jugendlichen der Schachvereine und Schachabteilungen in der Württembergischen Schachjugend (WSJ) zusammengefaßt und regeln die Durchführung der Jugendturniere in eigener Verantwortung.
Für Turniere, die nicht auf Verbandsebene ausgetragen werden, sind die Jugendleiter der Schachbezirke und Schachkreise im Rahmen der Regelungen der WSJ zuständig.
Spielberechtigt sind Jugendliche, bis zum vollendeten 20. Lebensjahr, Stichtag ist der 1.9.
Der Sieger der Jugendturniere auf Verbandsebene erhält den Titel "Jugendmeister von Württemberg 19..".

5. Damen-Meisterturnier
Spielberechtigt sind:
a) Die neun Erstplazierten des letzten Damen-Meisterturniers. Bei Gleichstand entscheidet die Wertung nach Sonneborn-Berger.
b) Die drei Erstplazierten des Damen-Kandidatenturniers. Bei Gleichstand auf dem 3. Platz entscheidet die Wertung nach Buchholz.
c) Die evt. Absteigerinnen aus der Deutschen Damen-Einzelmeisterschaft.
d) Freiplätze, sofern die Zahl von zwölf Spielerinnen nach a, b, c nicht erreicht wird.
e) Die Freiplätze werden vom Referenten für Damenschachsport möglichst im Einvernehmen mit dem Verbandsspielausschuß vergeben.
Das Damen-Meisterturnier wird mit vierzehn Spielerinnen durchgeführt, wenn aus der Deutschen Damen-Einzelmeisterschaft Spielerinnen absteigen.
Ansonsten werden in der Regel nur zwölf Teilnehmerinnen zugelassen. Fallen vorberechtigte Spielerinnen aus, werden die freiwerdenden Plätze an die Nächstplazierten des letzten Damen-Meisterturniers und weitere Freiplätze vergeben, bis die Mindestanzahl von zwölf Teilnehmerinnen erreicht ist.
Die Siegerin erhält den Titel "Schachmeisterin von Württemberg 19..".
Bei einem Gleichstand zweier Spielerinnen an der Spitze ist ein Stichkampf über zwei Partien auszutragen. Endet dieser Stichkampf unentschieden oder haben mehr als zwei Spielerinnen den gleichen Punktstand erreicht, entscheidet die Wertung nach Sonneborn-Berger.
Die Siegerin hat das Recht, ggfs. nach der Durchführung eines Stichkampfes mit der Siegerin des vergangenen bzw. kommenden Jahres, den Verband bei der Deutschen Damen-Einzelmeisterschaft zu vertreten. Ist sie daran verhindert, hat die im Stichkampf Unterlegene das erste Vorrecht, im übrigen steht dieses den Nächstplazierten des Damen-Meisterturniers zu. Stichkämpfe zur Ermittlung der Teilnehmerinnen an der Deutschen Damen-Einzelmeisterschaft werden auf vier Partien angesetzt. Im Falle des Gleichstandes entscheidet die nächste Gewinnpartie.
Wer seine Spielberechtigung für das Damen-Meisterturnier nicht wahrnimmt, steigt ins Damen-Kandidatenturnier ab. In besonderen Härtefällen kann der Referent für den Damenschachsport davon befreien.
Der Referent für Damenschachsport ist berechtigt, unter Wahrung sämtlicher Vorberechtigungen das Damen-Meisterturnier in anderer Form, etwa im Schweizer System und mit einer größeren Teilnehmerzahl, durchzuführen und ggfs. mit dem Damen-Kandidatenturnier zu einem Turnier zusammenzufassen und dafür eine neue Auf- und Abstiegsregelung zu schaffen.

6. Damen-Kandidatenturnier
Spielberechtigt sind:
a) Die Absteigerinnen aus dem Damen-Meisterturnier
b) Die Spielerinnen, die beim letzten Damen-Kandidatenturnier den 4. bis 6. Platz erreicht haben, wobei die Wertung nach Buchholz den Ausschlag gibt.
c) Sechs Teilnehmerinnen der Bezirke, wobei jeder Bezirk eine Teilnehmerin stellt.
d) Die Siegerin der Mädchenmeisterschaft.
e) Der ausrichtende Verein erhält einen Freiplatz,
f) Sofern vorberechtigte Spielerinnen nach a und b ausfallen und eine Teilnehmerzahl von 14 nicht überschritten wird, können Freiplätze vom Referenten für Damenschachsport im Einvernehmen mit dem Verbandsspielausschuß vergeben werden. Dabei sollen in erster Linie starke Spielerinnen berücksichtigt werden, die beim letzten Damen-Kandidatenturnier ihre Spielberechtigung nicht wahrgenommen haben.
Gespielt werden 5 bis 7 Runden nach Schweizer System.
Wer seine Spielberechtigung nicht wahrnimmt, muß sie neu erwerben. In besonderen Härtefällen kann der Referent für Damenschachsport davon befreien.

7. Offene Damen-Einzelblitzmeisterschaft
a) Die offene Damen-Einzelblitzmeisterschaft wird jährlich ausgetragen. Gespielt wird in einem Rundenturnier. Bei bis zu 24 Teilnehmerinnen wird in einer Runde gespielt. Bei mehr als 24 Teilnehmerinnen werden entsprechende Vorrunden und eine Endrunde gespielt.
b) Teilnahmeberechtigt sind alle Spielerinnen, für die im Schachverband ein gültiger Spielerpaß ausgestellt ist.

§ 4 Pokalmeisterschaften
1. Pokal-Mannschaftsmeisterschaft (Viererpokal)
Jeder Bezirk stellt eine Mannschaft. Die beiden mitgliederstärksten Bezirke stellen je eine weitere Mannschaft, so daß die erste Runde mit acht Mannschaften besetzt ist.
Zugelassen sind nur Vereinsmannschaften. Eine Mannschaft besteht aus vier Spielern und sechs Ersatzspielern, die zu Beginn der Meisterschaft in festgelegter Rangfolge gemeldet werden müssen. Die Rangfolge kann während einer Spielzeit nicht geändert werden und zwar von der untersten Ebene an.
Die Paarungen werden ausgelost.
Bei unentschiedenem Ausgang einer Begegnung wird die Berliner Wertung angewandt. Führt auch das zu Gleichstand, ist zwischen den Mannschaftsführern zu losen.
Die beiden Erstplazierten sind berechtigt, an der Deutschen Pokal-Mannschaftsmeisterschaft teilzunehmen.

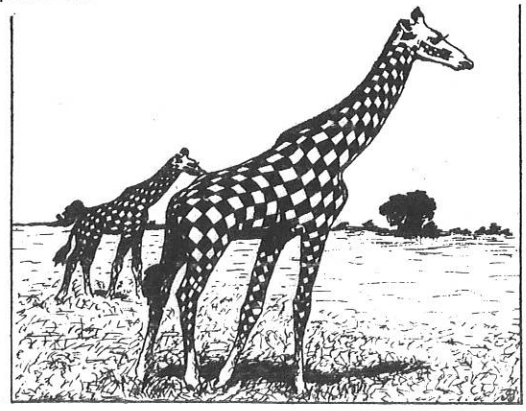
2. Pokal-Einzelmeisterschaft (Dähne-Pokal)
Zugelassen ist jeder Spieler. Es wird nach dem K.O.-System gespielt.
Bei Remis wird eine 5-Minuten-Partie nach FIDE-Blitzregeln mit vertauschten Farben gespielt.
Zuerst werden die Sieger der Kreise und Bezirke ermittelt.
Den Endkampf um den Pokalsieg auf Verbandsebene bestreiten 16 Spieler.
Jeder Bezirk stellt zwei Teilnehmer, die restlichen vier Teilnehmer werden auf die Bezirke entsprechend ihrer Mitgliederzahl aufgeschlüsselt.
Der Pokalsieger ist für das nächste Kandidatenturnier vorberechtigt.
Sofern er bereits die Vorberechtigung für das Kandidatenturnier besitzt, ist er für das nächste Meisterturnier vorberechtigt.
Die beiden Erstplazierten sind berechtigt, an der Deutschen Pokal-Einzelmeisterschaft teilzunehmen.

§ 5 Blitzmeisterschaften
Die Blitzmeisterschaften des SVW werden nach den Blitzschachregeln für FIDE-Turniere ausgetragen.

1. Blitz-Mannschafts-Meisterschaft:
Die Blitz-Mannschafts-Meisterschaft wird im Rundensystem gespielt.
Zugelassen sind nur Vereinsmannschaften. Eine Mannschaft besteht aus vier Spielern und bis zu zwei Ersatzspielern.
Die Mannschaftsaufstellung ist vor Beginn der Meisterschaft in festgelegter Rangfolge zu melden. Die Rangfolge kann während der Meisterschaft nicht geändert werden und zwar von der untersten Ebene an.
Spielberechtigt sind:
23 Mannschaften aus den Bezirken. Jeder Bezirk stellt zwei Mannschaften, die restlichen Mannschaften werden auf die Bezirke entsprechend ihrer Mitgliederzahl aufgeschlüsselt.
Der ausrichtende Verein stellt eine Mannschaft.
Die Erstplazierten der Blitz-Mannschafts-Meisterschaft sind entsprechend der Festlegung der Teilnehmerzahl durch den Bundesspielausschuß berechtigt, an der Deutschen Blitz-Mannschafts-Meisterschaft teilzunehmen.

2. Blitz-Einzelmeisterschaft
Die Blitz-Einzelmeisterschaft wird im Rundensystem gespielt.
Spielberechtigt sind:
Die vier Erstplazierten der letzten Blitz-Einzelmeisterschaft,
20 Teilnehmer aus den Bezirken. Jeder Bezirk stellt zwei Teilnehmer, die restlichen acht Teilnehmer werden auf die Bezirke entsprechend ihrer Mitgliederzahl aufgeschlüsselt.
Soviele Freiplätze, daß die gesamte Teilnehmerzahl 26 nicht überschreitet.
Die Erstplazierten der Blitz-Einzelmeisterschaft sind entsprechend der Festlegung der Teilnehmerzahl durch den Bundesspielausschuß berechtigt, an der Deutschen Blitz-Einzelmeisterschaft teilzunehmen.

§ 6 Offene württembergische Schnellschachmeisterschaft
Die Schnellschachmeisterschaft wird nach den FIDE-Regeln für active chess gespielt. Sie wird als Einzelmeisterschaft in einer Gruppe nach Schweizer System gespielt.
Es wird ein Startgeld erhoben, das zur Finanzierung der Organisationskosten und des Preisfonds dient. Der Verband garantiert drei erste Preise. Die Turnierausschreibung erfolgt durch den Veranstalter jeweils rechtzeitig und legt einen Meldeschlußtermin fest.
Der Sieger erhält den Titel "Württembergischer Meister im Schnellschach des Jahres 19.." und ist für die nächste Deutsche Schnellschachmeisterschaft qualifiziert.



Bitte in Zukunft die Spielberichtskarten unmittelbar nach Spielende an mich absenden, damit die Nachrichtenübermittlung für Presse, Rochade usw. und für die beteiligten Vereine zügiger abgewickelt werden kann.

Gottfried Düren

Bezirksliga Süd: **1.Runde**

Asperg - Marbach III 2,5:5,5
Hamm-Hermann ½; Glaser-Fingerhut 1:0; Öhlenschläger-Bitzel ½; Wahl Th.-Dunder 0:1; Sterr-Möller 0:1;Wahl R.-Dr.Götze ½; Pentz-Haffner 0:1; Holzapfel-Lorenz K. 0:1

Grünbühl - Erdmannhausen 3:5
Koss-Weiß ½; Osswald-Rupp 0:1; Sälzlen-Kamps0:1; Grintals-Volkmer 1:0; Dezius-Lehnert M 0:1;Hengster-Lehnert Th 0:1; Nickerl-Kozma Gabi 1:0; Karatas-Kozma Emil ½

Ludwigsburg 1919 I - Vaihingen 3:5
Riegert-Klein 1:0; Marhold-Weis 0:1; Bagg E-Eggert 0:1kl; Engelhardt-Gachstatter 1:0; Gössing-Pungartnik ½; Schneider-Neumann 0:1; Janello-Ettle ½;Krambeer-Jereb 0:1

Besigheim - SCE Ludwigsburg II 6:2
Singer-Wagner ½; Wandel-Binder 1:0; Schobel-Werner 1:0; Blümel-Kunde ½; Dr.E.Schrempf-Schmoll 1:0; Eisenmann-Gerlach 1:0; Bleil-Staack 1:0; Haiber-Katz 0:1;

Kornwestheim III - Kornwestheim II 1:7
Parashidis-Karius 0:1; Schürz-Wolf 0:1; Nieden-Zessin 0:1; Kohner-Fillips Johann 0:1; Seregni-Winkler Gerald 0:1; Bauer-Gaus 1:0(kampflos); Ortmann-Friesch 0:1 (kampflos)0:1; Fillips Thomas-Noe 0:1;

Heilbronn-Hohenlohe

Kreisklasse Gruppe 1: **1.Runde**
Gaildorf I - Bad Rappenau I 0,5:7,5; Willsbach III - Rochade Neuenstadt I 3:5; Bad Wimpfen - Schwäbisch Hall IV 5:3

A-Klasse Gruppe 1:
Untereisesheim I - Schwabbach I 5:3; SV Leingarten II - SchV Bad Friedrichshall II 6:2; SK Lauffen III - TSV Schwaigern I 3,5:4,5

A-Klasse Gruppe 2:
Öhringen III - Krautheim I 4:4; Gerabronn I- Nsu Amorbach IV 7,5:0,5; Hn Biberach II - Böckingen III 4,5:3,5; Leingarten I - Künzelsau II 3:4

D-Klasse:
Heilbronn IV - Neckargartach I 1,5:2,5; Leingarten III - Eberstadt II 4:0; ASV Heilbronn I - Meimsheim/Güglingen III 0:4 kampflos.

Heilbronner Stadtmeisterschaft

Mit 26 Teilnehmern aus 7 Vereinen begann die 43.Heilbronner Stadtmeisterschaft, die zum viertenmal als offenes Turnier ausgetragen wird. Titelverteidiger Richard Dudek (HSchV) gewann im Spitzenspiel der 1.Runde gegen Frank Amos (HSchV). Die weiteren "Schlagerpaarungen" Heinz Krämer - Karl Heinz Kotitschke (beide HSchV) und Wolfgang Fischer (Bad Wimpfen) - Ulrich Teuber (HSchV) endeten unentschieden.

WB

Kreisjugendeinzelmeisterschaften 1989 in Bad Wimpfen

Termine:
11.11.89: 9.00 und 14.00 Uhr
18.11.89: 14.00 Uhr
25.11.89: 9.00 und 14.00 Uhr
Spiellokal: Konventhaus, Langgasse 2,Bad Wimpfen
Spielmodus: Schweizer System mit Buchholzwertung
Bedenkzeit: 2 h für die ersten 40 Züge; 2,5 h pro Partie
Startgeld: 5 DM für Spieler mit Spielmaterial, 10 DM für Spieler ohne Spielmaterial
Spielmaterial: Jeder soll Figuren, Brett und Uhr mitbringen
Jahrgänge und Qualifikation:
A-Jugend: 1970-1972, 7 zur
B-Jugend: 1973-1974, 5 Bezirks-
C-Jugend: 1975-1976, 5 meisterschaft
D-Jugend: 1976 u.jünger, 5 zur BJM
Mädchen: 1970 u.jünger, 5 zur BJM
Preise: mindestens für die Hälfte der Teilnehmer

Stefan Herold

Ludwigsburg

Kreisklasse 90 **1.Runde**
Marbach IV -Bietigheim III 4:4; Kornwestheim IV - Oberstenfeld 4,5:3,5; Sachsenheim-Freiberg 6,5:1,5; Besigheim II -Gemmrigheim 6:2; Münchingen-Möglingen 3:5

A-Klasse 90 **1.Runde**
Steinheim-Ingersheim 3,5:3,5; Oberstenfeld II -Kirchheim 2:6; Freiberg II - Erdmannhausen II 4,5:3,5; Tamm II -Markgröningen 4,5:3,5; SCE Ludwigsburg III -Möglingen II 2,5:5,5

B-Klasse Nord 1.Runde (17.9.89)
Asperg II-Bietigheim IV 3:5; Gemmrigheim II-Kornwestheim V 5:3; Marbach VI-Marbach V 2:6; Möglingen III-Erdmannhausen III 4,5:3,5; Vaihingen II-Besigheim III 3,5:4,5

C-Klasse Nord 1.Runde (10.9.89)
Besigheim IV -Vaihingen III 6:2; Möglingen IV - Tamm III 3:4; Sachsenheim II-Erdmannhausen IV 6,5:1,5

D-Klasse Süd 1.Runde (17.9.89)
Kornwestheim VII - Bietigheim V 2:2; Grünbühl II - Ludwigsburg III 4:0; Besigheim V - Kirchheim II : ; Tamm V - Vaihingen IV 2,5:1,5; Oberstenfeld IV-Ingersheim III 2:2

Schüler
B-Klasse Süd 2.Runde
Spielfrei Möglingen, Freiberg-Besigheim I 0:4; Kornwestheim-Markgröningen 3:1

1.Besigheim I	2	7,5:0,5	4:0
2.Kornwestheim	1	3,0:1,0	2:0
3.Markgröningen	2	3,5:4,5	2:2
4.Spielfrei			
5.Möglingen	1	0,5:3,5	0:2
6.Freiberg	2	1,5:6,5	0:4

Jugend Bezirksliga 2.Runde
Kornwestheim-Bietigheim Bissingen 6:2; Möglingen-SV Ludwigsburg 1919 6:2; Künzelsau-Besigheim II 4:4

1.Möglingen	2	10: 6	3:1
2.Künzelsau	2	9: 7	3:1
3.Kornwestheim	2	9: 7	2:2
4.Besigheim II	2	8: 8	2:2
5.Bietigheim-Bissingen	2	7: 9	2:2
6.SV Ludwigsburg 1919	2	5:11	0:4

Stadtmeisterschaft Ludwigsburg 88

Ergebnis nach 9 Runden:

		Ingo-Neu
Gerhardt,P.M./Bietigheim-B.	7,0	111-34
Wagner/SCE Ludwbg	6,5	123-14
Radke/Münchingen	6,0	129- 5
Butsch/SCE Ludwbg	5,5	108-11
Fröhling/SCE Ludwbg	5,5	122-17
Wächter/Möglingen	5,5	122/ 9
Werner/SCE Ludwbg	5,5	144- 6
Klinger/Steinheim	5,5	130/ 9
Tachais/SCE Ludwbg.	5,0	144/ 9
Puchas/Möglingen	5,0	160- 2

vor weiteren 12 Teilnehmern

Alb-Schwarzwald

Bezirksleiter: Fritz Gaiser, Schumannstr. 9, 7460 Balingen, ☎ 07433/8966
Spielleiter: Robert Hirt, Sängerstr.53, 7703 VS Schwenningen ☎07720/32466
Pressereferent: Georg Söllner, Hesselbergstr. 23, 7460 Balingen, ☎ 07433/35864
Kassierer: Reinhold Bregenzer, Sulzer Str.45, 7238 Oberndorf, ☎ 07423/3895
Bezirks-Konto: KSK Oberndorf, Kto.-Nr. 947929, BLZ 642 500 40

Landesliga: **1.Runde, 24.9.89**

Schramberg - Tailfingen 6,5:1,5
Wi.Haist-Mattes 1:0; Kosian-R.Schönegg 1:0; Maier-Schuler 1:0; Harter-Plath 1:0; Eschle-Strehler 1:0; Bäumer-Hapke 0:1; Wistuba-S.Schönegg 1:0; Aberle-Kappes ½

Bisingen - SG Ehingen 3,5:3,5 +H
P.Sauter-Gohil 0:1; Lörch-Sinz H; Hollstein-Jäger 0:1; Siegel-Günther ½; Pepke-Hipp 1:0; Pfeffer-C.Sinz 1:0; E.Ott-T.Günter 1:0; S.Sauter-Haas 0:1

Spaichingen - Hechingen 4,5:3,5
Elstner-Schäfer 1:0; Kapp-Schall 1:0; Schnitzer-Musolff 0:1; Grimm-Kraas ½; Glemser-Riedlinger ½; S.Hengstler-Grikschas 0:1; Göller-Buckenmayer 1:0; B.Hengstler-D.Birk ½

Schwenningen-Rangendingen 3:5
Hirt-Gorgs 0:1; Strobel-Baumann 0:1; Hohmann-Huber 0:1; Stahlfeld-J.Dieringer ½; Schramm-Borchert 1:0; Zimmermann-Muysers ½; Weiss-Wannenmacher 1:0; Rohland-Birkle 0:1

Rottweil - Freudenstadt 5,5:2,5
Haizmann-K.Dieterle 1,5:1,5; P.Goldinger-B.Dieterle 1:0; Humel-H.J.Bäuerle +:−; Keller-Knack 1:0; G.Haftstein-Felkel 0:1; Derix-Hettich ½; Völkle-H.Bäuerle 1:0; H.Haftstein-W.Gaiser ½

Bezirksliga **1.Runde 23.9.89**

Tuttlingen III - Tuttlingen II 1:7
Ploß-Häßler -:+; Schröm-Stierle 0:1;Kaufmann-A.Dufner ½; Schnell-Bader

0:1; Kämpf-Paoli ½; Schwalm-Ronecker 0:1; M.Dufner-F.Werner 0:1; Barthel-P.Wiech 0:1

Spaichingen II - Trossingen 4,5:3,5

B.Hengstler-Niehues +:−; G.Hengstler-Schrade ½; Reschberger-Prokle 1:0; Kemmler-Petroschka ½; Brandt-Messner ½; Butz-O.Stehle 0:1; Wallutt-Ragg ½; R.Stehle-Munz ½

Frommern - Möhringen 3:5

A.Dreyer-Eppel ; Söllner-M.Kramer ½; stelzl-Margrander 0:1; Eberhard-Meeh ½; G.Müller-E.Klaus 0:1; Harke-Bengsch ½; B.Merz-Müller 0:1; R.Dreyer-Keller 1:0

Oberndorf-Rottweil II 6:2

G.Friedrich-Ge.Eylandt 1:0; Jochimsen-H.Haftstein ½; Lind-Dom 1:0; F.Friedrich-J.Goldinger ½; Lehmann-J.Wölbl ½; Glage-Eckwert 1:0; Müller-Hirsch 1/2; Lippert-Lipke 1:0

Balingen II - Altensteig 4:4

Jauch-Beutelhoff 0:1; Bender-Huber 1:0; Stroh-Herzog 0:1; Holderied-Stebahne ½; Karan-Schmidtke ½; Canzek-Hornberger 1:0; Friemelt-Schupp ½; Geiger-Döhler ½

---

1 Lippert-Lipke 1:0

Balingen II - Altensteig 4:4

Jauch-Beutelhoff 0:1; Bender-Huber 1:0; Stroh-Herzog 0:1; Holderied-Stebahne ½; Karan-Schmidtke ½; Canzek-Hornberger 1:0; Friemelt-Schupp ½; Geiger-Döhler ½

Zollern Alb

Kreispokal 1989/90 Teilnehmerliste

Hollstein,Günter Königsbergerstr.9/5 7457 Bisingen,☎074762123
Pfeffer,Rolf Schillerweg 8, 7452 Haigerloch Stetten ☎074741297
Sauter,Paul Baumäckerweg 3, 7452 Haigerloch ☎074748364
Soenke,Harke, Sonnenstr.14,7464 Balingen 1,☎0743335293
Söllner,Georg, Hesselbergstr.23, 7464 Balingen 1,☎07433-35864
Müller,Gregor, Konrad Adenauerstr.6, Balingen 1,☎07433-4604
Bruckner,Rüdiger, Ebingerstr.49/1, 7464 Balingen 1,☎07433-34598
Kawetzki,Uwe, Friedhofstr.46, 7472 Winterlingen 1, ☎07434-8449
Rutz,Jürgen, Erlenweg 14, 7472 Winterlingen 2, ☎07577-7025
Maag,Wolfgang, Olgastr.49, 7472 Winterlingen 2, ☎07434-8875
Rutz,Uwe, Erlenweg 14, 7472 Winterlingen 2,☎07577-7025
Menzel,Ernst, Juhestr.23, 7472 Winterlingen 2, ☎07577-1015
Single,Uwe, Stockweg 3, 7472 Winterlingen 2, ☎07434-8247
Dubravko,Petak, Mühlstr.32, 7472 Winterlingen 2, ☎07434-509
Kissling, Wilfried, Saarstr.16, 7472 Winterlingen 1, ☎07434-1628
Kawetzki, Ingo, Friedhofstr.46, 7472 Winterlingen 1, ☎07434-8449
Klaus, Michael, Sigmaringerstr.64, 7472 Winterlingen 1, ☎07434-592
Eckl,Josef, Lochbrunnenstr.31, 7475 Meßstetten 5, ☎07436-767
Stopper,Heinrich, Färberstr.20 7475 Meßstetten 1, ☎07579-1511
Schill, Günter, Wiesenstr.32, 7475 Meßstetten 1, ☎07579-759
Brosche,Wolfgang, Fichtenstr.9, 7475 Meßstetten 1, ☎07579-1749
Müller,Thomas, Hegelstr.10, 7464 Schömberg, ☎07427-7103
Seeburger,Werner, Dorfstr.13, 7464 Schömberg, ☎07427-7481
Predikant,Leo, Rauchwinkel 17, 7464 Schömberg, ☎07427-2684

Paarungen zur 1.Runde

Bis zum 7.11.89 müssen die Ergebnisse bei mir gemeldet sein.
Menzel - Soenke; Th.Müller, - Brosche; Söllner - Uwe Rutz; Seeburger - Maag; Predikant - Pfeffer; J.Rutz - Hollstein; Stopper - I.Kawetzki; Sauter - Kissling

Spielfrei:G.Müller, Bruckner, U.Kawetzki, Single, Dubravko, Klaus, Eckl, Schill

---

Kreiseinzelmeisterschaft 1989/90

Liebe Schachfreunde,
Bisher habe ich keine Anmeldungen zur KEM. Es besteht die Möglichkeit, daß meine Einladung vom 18.6. nur die Postempfänger, nicht aber die Spieler erreicht hat. Deshalb verlängere ich die Anmeldefrist bis zum 21.10.89. Das erste Spiel ist in der 45.Woche. Die beiden letzten Runden werden parallel zur A-Bezirksmeisterschaft am 28.29.4.90 in Nusplingen gespielt. Bitte bedenken Sie, daß Sie nur über die KEM zum B-Turnier kommen können. Es wäre schade, wenn der mitgliedsstärkste Kreis im Bezirk keine Spieler zum B-Turnier schicken könnte.
Anmeldungen bitte an meine Adresse (Leo Predikant, Rauchwinkel 17, 7464 Schömberg, ☎07427-2684) mit Name,Wohnort,Verein,Telefon.
Mit freundlichen Schachgrüßen Leo Predikant

Schwarzwald

Kreis-Jugend-Einzel-Meisterschaften 1989/90

A-Jugend:
1.Oliver Brenner/Schramberg 3 Punkte; 2.Frank Gaus/Schramberg 2 P.; 3.Thomas Klaiß/Pfalzgrafenw. 2 P.; 4.Mathias Blocher/Freudenstadt 0 P.

B-Jugend:
1.Armin Huber/Altensteig 3 Punkte; 2.Marc Schuler/Pfalzgr-w. 2 P.; 3.Stefan Weckert/Oberndorf 1 P.; 4.Gerd Hellstein/Horb 0 P.

C-Jugend:
1.Tobias Döhler/Altensteig 5,5 Punkte; 2.Peter Schillinger/Pfalzgr. 4 P.; Daniel Pfefferle/Pfalzgr. 3,5 P.; 4.Alexander Schwenk/Pfalzgr. 3 P.
5.Thomas Schwenk/Pfalzgr. 2,5 (4,5) P.; Alexander Hölle/Oberndorf 2,5(4,25) P.; 7.Stefan Strantz/Freudenstadt 0 P.

Nachrichten

18.Internationales Rudolf-Hengstler-Gedenkturnier in Spaichingen

128 Schachfreunde, u.a. aus Frankreich, der Schweiz und aus Ungarn waren beim 18. Turnier in Spaichingen zu Gast. Das zu Ehren des verstorbenen Spitzenspielers Rudolf Hengstler veranstaltete Pokalturnier ist von Jahr zu Jahr stärker besetzt. Dies bekamen besonders die favorisierten Ungarn deutlich zu spüren. Nach den Siegen in der Einzel- u.Mannschaftswertung in den Jahren 87 und 88 verblieben ihnen diesmal nur Ehrenplätze.
Überzeugender neuer Sieger mit 8,5/9 wurde Fidemeister Hansjürg Känel, Ostermundingen/Schweiz. Der dreifache Landesmeister und Guiness-Weltrekordler aus dem Jahre 81 im Dauerschachspielen(430 Partien ununterbrochen in 60 Stunden und 38 Minuten) spielte souverän auf, besiegte den Zweiten, Christoph Herbrechtsmeier, Zähringen bereits in der 3.Runde, und ließ auch die Angriffsversuche der FM Lajos Abel und IM Gyula Forgacs, Kecskemet in den Schlußrunden ins Leere laufen.
Allerdings stahl ihm ein Neunjähriger etwas die Show.! Peter Lekpo aus Kecskemet, Bronzemedaillengewinner der Weltmeisterschaft der unter 10-Jährigen in Puerto Rico war der Star des Turniers. Mit 5 Siegen und 4 Remisen blieb er ungeschlagen und landete sensationell auf dem 5.Platz. Seine Partien beobachtete man mit besonderem Interesse, und es war beeindruckend, wie kühl er die Partien, nie in Gefahr geratend, herunterspulte.
Den Mannschaftspokal gewann der SK Zähringen (Herbrechtsmeier, Vatter, Löffler, Kiefer).
Als Neuerung hatte der Schachring dieses Jahr die bisher von zahlreichen Vereinsmitgliedern mit viel Mühe reibungslos vorgenommene Turnierorganisation durch das von Ralf Kapp geschriebene Computerprogramm ersetzt, sodaß das Turnier noch perfekter ablief.

Endstand:

1.FM Känel/Bern	8,5 53.0	18.Sinz/Ebingen	6,0 43,5
2.Herbrechtsmeier/Zä	8.0 50,5	19.Wittal/Augsburg	6,0 42,5
3.IM Forgacs/Kecsk.	7,0 57,0	Girth/Zähringen	6,0 42,5
4.Vatter/Zähringen	7,0 47,0	21.Repplinger/Tüb.	6,0 42,0
5.Leko/Kecskemet	7,0 42,0	22.Gohil/Ebingen	6,0 40,5
6.Oswald/Plattenberg	6,5 57,5	23.Lenhardt/Biberach	5,5 47,0
7.Schmitt/Ditzingen	6,5 52,5	24.Buchmann/Kitzingn	5,5 46,5
8.FM Abel/Kecskemet	6,5 50,5	25.Holzschuh/Konst.	5,5 45,0
9.Löffler/Zähringen	6,5 50,0	Frobenius/Kitz-en	5,5 45,0
10.IM Mathe/Kecskemet	6,5 49,5	Scherer/Staufen	5,5 45,0
11.Lehmann/Donauesch	6,5 46,5	28.Popovic/Staufen	5,5 44,0
12.Winkler/Plettenbg	6,0 50,5	29.Kampen/Augsburg	5,5 40,0
13.Kettner/Karlsruhe	6,0 49,0	Härle/Freiburg	5,5 40,0
14.Kiefer/Zähringen	6,0 49,0	31.Eisenbeis,Oberw.	5,5 39,5
15.Bittner/Villingen	6,0 48,5	32.Büse/Darmstadt	5,5 38,0
16.IM Erdelyi/Kecsk.	6,0 47,5	33.Haftstein/Rottwl	5,5 36,0
17.Hummel/Rottweil	6,0 45,0	vor weiteren 95 Teilnehmern	

Mannschaftswertung:

1. Zähringen	25,5	9. Pfullendorf	16,5
2. Kecskemet	24,5	Villingen	16,5
3. Tuttlingen	18,5	11.Donaueschingem	16,0
4. Rottweil	18,0	12.Plettenberg	15,0
5. Spaichingen	17,5	13. Rottenburg	13,5
Ditzingen	17,5	14. Trossingen	12,5
SG Augsburg	17,5	15. Montbeliard	11,5
8. Kitzingen	17,0		

Harte Kämpfe beim 4.Tammer Open

Am diesjährigen Tammer Open, bei dem 7 Partien mit 1/2-stündiger Bedenkzeit zu spielen waren, beteiligten sich 78 Spieler. Obwohl starke Spieler aus Schmiden nicht mit von der Partie sein konnten, weil sie an der Deutschen Blitzmannschaftsmeisterschaft teilnahmen, war die Konkurrenz noch stark genug. Bis zur letzten Runde wurde um die vorderen Plätze hart gerungen. Nach 8 Runden hat-

ten 3 Spieler 5,5 Punkte. In der Endrunde gewann dann Ott gegen Vorjahressieger Teufel (in einem Turmendspiel mit beiderseitiger Zeitnot) und GM Mohr gegen I.Klaus aus Tuttlingen.
Hier der Endstand:

1.	Ott, Fr.	6,5	31,5	Setzer, G.	4,5 24,5
	GM Mohr, St.	6,5	31,0	18. Klaus, D.	4,5 23,5
3.	Teufel, J.	5,5	37,5	19. Sand, R.	4,5 23,0
	Butsch, H.	5,5	33,0	20. Reichert, M.	4,5 22,5
	Roth, M.	5,5	33,0	21. Kaiser, D.	4,0 35,5
	Lindenmmaier, R.	5,5	31,0	22. Gerhardt, P.M.	4,0 30,5
	Rabl, J. St.	5,5	28,5	23. Eggert, U.	4,0 29,0
8.	Klaus, I.	5,0	32,0	24. Waibel, Th.	4,0 28,5
	Lindenberger, D.	5,0	31,0	25. Eisenmann, B.	4,0 27,5
	Hamm, St.	5,0	27,5	Siffring, Kl.	4,0 27,5
	Österle, P.	5,0	26,0	27. Kurtzhals. P.	4,0 26,5
	Hoffmann, H.	5,0	25,5	Pohl, W.	4,0 26,5
13.	Eisele, St.	4,5	31,5	29. Kiederle, B.	4,0 24,0
14.	Römer, U.	4,5	30,0	30. Glienke, Y.	4,0 23,5
15.	König, D.	4,5	26,0	31. Skribanek, L.	4,0 23,0
16.	Schuran, W.	4,5	24,5		

vor weiteren 47 Spielern.

Totes Rennen in Feuerbach

Beim Feuerbacher Blitzschach-Open steigt die Spannung, denn nach dem September-Turnier sind es nur noch 3 Runden, die über die Vergabe der Geld- und Sachpreise entscheiden. Das letzte Monatsturnier hatte 2 Sieger: die Bundesligaspieler P.Dittmar und W.Schmid teilten sich den ersten Rang und sicherten sich damit wertvolle Punkte für die Jahreswertung. Hier das Ergebnis des September-Turniers (14 Runden):

1.	P.Dittmar/Wolfbusch	11,5	6.	H.Pöthig/Feuerbach	8,0
	W.Schmid/SSF 1879	11,5	7.	A.Schmitt/Ditzingen	7,5
3.	J.Kralj/Stuttgart	9,0	8.	Dr.Feith/Feuerbach	7,0
	A.Zimber/Botnang	9,0		H.Lüdtke/Feuerbach	7,0
5.	K.Weber/Feuerbach	8,5	10.	W.Schuran/Aalen	6,5

vor weiteren 5 Spielern.

Der Wolfbuscher Dittmar konnte in der Jahreswertung seine Führung zwar ausbauen, auf den Plätzen gibt es jedoch ein Gedränge um die wertvollen Preise. Die Wertung des Feuerbacher Blitzschach-Open nach 9 Runden:

1.	Dittmar/Wolfbusch	62,5	7.	W.Schmid/SSF 1879	26,5
2.	Pöthig/Feuerbach	44,0	8.	V.Scheef/Vaih.-Rohr	24,5
3.	Zimber/Botnang	42,5	9.	K.Weber/Feuerbach	24,0
4.	A.Schmitt/Ditzingen	38,5	10.	Dr.Birke/SSF 79	19,0
5.	Lenz/Schmiden	28,5	11.	Ott/Ludwigsburg	15,0
6.	M.Welker/Schmiden	27,5	12.	H.Lüdtke/Feuerbach	13,0

vor weiteren 48 Spielern.

Der Wolfbuscher Dittmar konnte in der Jahreswertung seine Führung zwar ausbauen, auf den Plätzen gibt es jedoch ein Gedränge um die wertvollen Preise. Die Wertung des Feuerbacher Blitzschach-Open nach 9 Runden:

1.	Dittmar/Wolfbusch	62,5	7.	W.Schmid/SSF 1879	26,5
2.	Pöthig/Feuerbach	44,0	8.	V.Scheef/Vaih.-Rohr	24,5
3.	Zimber/Botnang	42,5	9.	K.Weber/Feuerbach	24,0
4.	A.Schmitt/Ditzingen	38,5	10.	Dr.Birke/SSF 79	19,0
5.	Lenz/Schmiden	28,5	11.	Ott/Ludwigsburg	15,0
6.	M.Welker/Schmiden	27,5	12.	H.Lüdtke/Feuerbach	13,0

vor weiteren 48 Spielern.

Nächstes Feuerbacher Blitz-Open: 3.11.89 19.30 Uhr im Feuerbacher Freizeitheim, Sportpark 4 in Stgt.30.
Attraktive Preise für Monats- und Jahreswertung warten auf die Blitzschachexperten aus Stuttgart und Umgebung.

jwa

Wenig Masse - Viel Klasse

Wenig Masse, dafür viel Klasse war beim 1.Ludwigsburger Barockblitzturnier vertreten. Nur 14 Teilnehmer fanden den Weg in die neuen Spielräume des SV Ludwigsburg 1919, obwohl die wohl einmalige Preisgeldausschüttungsquote von 137% nebst 2 Buchpreisen sehr verlockend war.
Erklärter Favorit und auch Gewinner des doppelrundig durchgeführten Turniers war der diesjährige Deutsche Blitzmeister, Jürgen Lenz aus Schmiden, der sich insgesamt nur viermal geschlagen geben mußte und 22 Punkte sammelte. Ihm folgten Eisele/Marbach mit 20,5 und Gruber/Vöhringen mit 19,5 Punkten.
Es gab allerdings auch einige Überraschungen, so z.B. Jochen Marhold/SV Ludwigsburg 1919, dem es - parallel zum Küchendienst - gelang, Jürgen Lenz in einer Partie regelrecht zu überspielen.
Die gute Stimmung bei dem Turnier bestärkt die Veranstalter in der Absicht, im nächsten Herbst wieder ein derartiges Turnier durchzuführen, bei dem sie dann stärkeren Zuspruch erwarten.

Der Endstand

1.	Lenz/Schmiden	22,0	5. Rabl/Marbach 15,5
2.	Eisele/Marbach	20,5	Setzer/Marbach 15,5
3.	Gruber/Vöhringen	19,5	Skribanek/HP Böblingen 15,5
4.	Ott/Wolfbusch	17,5	8. Schuran/Aalen 14,5
			vor weiteren 6 Teilnehmern

J.Rabl

Erfolg für Mathias Ruf

Der 21-jährige **Mathias Ruf** von der Schachgemeinschaft Fasanenhof steht kurz vor der Ernennung zum Internationalen Meister. Beim Internationalen Turnier in Kecskemet/Ungarn, das vom 12.9.bis 23.9.89 stattfand, belegte er einen sehr guten 2.Platz, punktgleich mit dem Erstplazierten und erfüllte damit die ihm noch fehlende letzte IM-Norm, insgesamt seine vierte.
Die Verleihung dieses Titels durch den Weltschachbund FIDE dürfte Anfang nächsten Jahres erfolgen.

(Das Int.Turnier in Kecskemet sah 13 Teilnehmer am Start. Es hatte einen ELO-Durchschnitt von 2327. Die ersten 4 erreichten je 8 Punkte: FM Kaminski/DDR, Ruf/BRD, FM Volke/DDR und FM Siclosi/HUN. Eine Partiestellung und eine Partie von Mathias Ruf aus diesem Turnier finden sich im Partienteil).

Terminvorschau

Offene 49. Tübinger Stadtmeisterschaft

Spielort:
Scheuer im Salzstadel, Salzstadelgasse, 7400 Tübingen.
Termine:
1. Rd.: 17.10.89; 2. Rd.: 24.10.89; 3. Rd.: 31.10.89;
4. Rd.: 14.11.89; 5. Rd. 21.11.89; 6. Rd. 28.11.89;
7. Rd.: 12.12.89; 8. Rd.: 16.01.90; 9. Rd.: 23.01.90;
10. Rd.: 30.01.90; 11.Rd.: 13.02.90;
Siegerehrung erfolgt am 15.02.90.
Turnierleitung:
Eckart Schulz, August-Lämmle-Weg 8, 7452 Haigerloch-Trillfingen, ☎07474/2324 privat oder ☎07071/296880.
Spielmodus:
Schweizer System, 40 Züge in 2 Stunden, nach 40 Zügen wird die Uhr beider Spieler um jeweils 30 Minuten zurückgestellt. Nun wird bis zur Entscheidung gespielt.
Beginn:
jeweils Dienstag 19.00 Uhr. Als Ausweichtermin gilt der auf den Spieltag folgende Donnerstag im Alleen-Cafe, Wilhelmstr. 74 oder ein zwischen den Spielern zu vereinbarender Ort.
Startgelder:
Erwachsene 30,-- DM; Schüler 10,-- DM; Studenten, Lehrlinge und Arbeitslose 20,-- DM.
Reuegeld:
20,-- DM, es verfällt bei unentschuldigtem Fehlen zur fälligen Runde. Bei zweimaligem Fehlen wird der Spieler gestrichen. Das Reuegeld wird in der letzten Runde zurückbezahlt.
Meldung:
bis Dienstag, den 17.10.88, 18.30 Uhr im Spiellokal unter Zahlung des Start- und Reuegeldes bzw. durch Überweisung auf das Konto 56468008 bei der Volksbank Tübingen (BLZ 641 901 10) an den Schachverein Tübingen.
Teilnehmerzahl: max. 80 – keine Computer.
Preise:
Es werden garantiert:
1. Preis 400 DM; 2. Preis 300 DM; 3. Preis 200 DM; 4. Preis 150 DM;
5. Preis 100 DM; 6. Preis 50 DM dazu Sach- und Sonderpreise.
Der erste Sieger erhält den Titel "Tübinger Stadtmeister 89/90" und einen Wanderpokal.
Die Geldpreise werden nur nach Brettpunkten vergeben, bei Punktgleichheit werden die Preise geteilt.
Das Turnier wird nach INGO ausgewertet. Teilnahmeberechtigt sind alle Personen, die die Schachspielregeln anwenden können.
Eckart Schulz

5. Tübinger Blitz-Grand-Prix

Spielort: Scheuer im Salzstadel
Startgeld:
Jeden Spieltag 5,-- DM + 5,-- DM Reuegeld, das am Ende eines Spielabends bei ordnungsgemäßer Teilnahme zurückgezahlt wird
Termine:
1. Rd.: 07.11.89; 2. Rd.: 05.12.89; 3. Rd.: 19.12.89;
4. Rd.: 09.01.90; 5. Rd.: 06.02.90; 6. Rd.: 06.03.90;
7. Rd.03.04.90; 8. Rd.: 08.05.90 9. Rd.12.06.90
Siegerehrung erfolgt am 12.06.90
Turnierleitung:
Eckart Schulz, August-Lämmle-Weg 8, 7452 Haigerloch-Trillfingen, ☎07474/2324 (privat) oder ☎07071/296880 (dienstl.)
Spielmodus:
An den Spielabenden spielt jeder gegen jeden unter Beachtung der geltenden Blitzschachregeln.
Die Teilnehmerzahl ist pro Spielabend auf 26 begrenzt.

Die 10 Erstplazierten erhalten Grand-Prix-Punkte in umgekehrter Reihenfolge ihrer Plazierung (1. = 10 P.).
Bei Spielpunktgleichheit werden die Grand-Prix-Punkte geteilt, wobei immer die nächsthöhere ohne Rest teilbare Zahl bezogen auf die Summe der Punkte als Grundlage dient.
Preise:
An jedem Spieltag werden die Einsätze der Teilnehmer zu 40 % an den Erst- und zu 30 % an den Zweit- und zu 10% an den Drittplazierten ausbezahlt (volle DM-Beträge).
Hat ein Teilnehmer im Laufe des Turniers dreimal einen bestimmten Preisgeldrang (z.B. 3mal Zweitplazierung) eingenommen, wird er beim nächstmaligen Erreichen dieses Ranges bei der Verteilung des Tagespreisgeldes zugunsten des Nächstplazierten übergangen. Auf die Verteilung der Grand-Prix-Punkte hat diese Regelung keine Auswirkungen.

Sonderpreise: werden am jeweiligen Abend ausgelobt.
Grand-Prix-Preise:
nach der Endrunde, am 12.06.90 erhalten die Spieler mit den höchsten Grand-Prix-Wertungen folgende Preise:
1. Preis 150 DM; 2. Preis 120 DM; 3. Preis 100 DM; 4. Preis 80 DM;
5. Preis 40 DM, dazu Sonder- und Sachpreise.
Bei Punktgleichheit werden die Geldpreise geteilt.
E. Schulz

Mannschafts-Blitzschachturnier um den "Goldenen Fernsehturm"

Veranstalter: Stuttgarter Schachfreunde 1879 e.V.
Zu unserem traditionellen Blitzturnier für 4er-Mannschaften laden wir wiederum die Bundes-, Ober-, Verbands- und Landesligamannschaften der Vereine in Baden-Württemberg und die Bundesligavereine Bayerns ein.
Wann:
22.11.89 (Buß- und Bettag) Beginn 9.30 Uhr
Wo:
im TABARIS (Hindenburgbau), Eingang im EG (Cafe), gegenüber dem Hauptbahnhof, Gebr. Greiner GmbH, Arnulf-Klett-Platz 1, 7000 Stuttgart 1, ☎0711/295121
Preise:
1. Platz: 500,-- DM + Wanderpreis
2. Platz: 350,-- DM; 3. Platz: 250,-- DM; 4. Platz: 100,-- DM;
5. Platz: 50,-- DM; zusätzlich 100 DM für bestes 1.-4.Brett;
Ehrenpreis der Landeshauptstadt für die beste auswärtige Mannschaft
Anmeldung:
Meldeschluß ist der 15.11.89, Meldung bitte an
Helmut Mauch, Siriusweg 18 D, 7000 Stuttgart 80, ☎0711/743563.
Aus Platzgründen ist die Teilnehmerzahl auf 24 Mannschaften begrenzt. Die Reihenfolge der Anmeldung ist maßgebend. Deshalb reisen unangemeldete Mannschaften auf eigenes Risiko an!
Bedingungen:
Teilnahmeberechtigt sind die eingeladenen Mannschaften, andere soweit Plätze noch verfügbar sind. Eine Mannschaft besteht aus 4 Spielern und 2 Reservespielern. Die gemeldete Reihenfolge muß eingehalten werden.
Startgeld:
DM 40,-- je Mannschaft, bei Nachmeldung DM 50,--
Wanderpreis:
Ihn erhält der Gewinner zum endgültigen Verbleib. **Das Blitzturnier um den Goldenen Fernsehturm wird 1989 letztmals von den SSF 1879 e.V. in dieser Form veranstaltet.** Der Grund ist, daß es zum 20.mal ausgetragen wird.
Wertung:
a) Mannschaftspunkte, b) bei Gleichstand Brettpunkte, c) bei Gleichstand nach a) und b) entscheidet Stichkampf mit Berliner Wertung.
Bedenkzeit: 5 Minuten
Regeln:
FIDE-Regeln, DSB-Blitzturnier-Regeln mit geringen Abweichungen, die vor Wettkampfbeginn bekanntgegeben werden.
Helmut Mauch

4. Feuerbacher Blitzschach-Open 1990

Veranstalter: Sportvg Feuerbach
Spielort:
Schachzentrum im Freizeitheim, Am Sportpark 4, 7000 Stuttgart 30 (Feuerbach)
Termine:
jeweils freitags um 19.30 Uhr am
12.01.; 02.02.; 02.03.; 06.04.; 04.05.; 01.06.;
06.07.; 03.08.; 07.09.; 05.10.; 02.11.; 07.12.
Wertung:
Die 10 Erstplazierten jedes Monatsturniers erhalten Wertungspunkte (10, 9, 8 ...1).
Die maximal 8 besten Wertungen jedes Teilnehmers gelten für die Jahreswertung.
Startgeld:
3 DM je Teilnehmer und Monatsturnier
Preise:
Monatswertung:
1. Preis 40 % der Startgelder, sowie 1 Flasche Feuerbacher Wein
2. Preis 30 % der Startgelder
3. Preis 20 % der Startgelder
4. Preis 10 % der Startgelder
Jahreswertung:
1. Preis 150 DM; 2. Preis 100 DM; 3. Preis 75 DM; 4. Preis 50 DM.
Plazierte erhalten Sachpreise.
Anmeldungen:
Arnd Heinze (Turnierleiter), Happoldstr. 15 A, 7000 Stuttgart 30, ☎0711/851741
Regeln:
FIDE-Regeln, DSB-Blitzturnier-Regeln, Bedenkzeit 5 Minuten
jwa.

Der Schachclub Hewlett-Packard Böblingen 1975 e.V. lädt ein zum

6. Internationales Böblinger Open vom 26. bis 30. Dezember 1989 mit eingeladenen Großmeistern, Internationalen Meistern und FIDE-Meistern

Spielort:
NOVOTEL, Otto-Lilienthal-Str. 18, 7030 Böblingen-Hulb, ☎ 07031/23071
Modus:
9 Runden Schweizer System, 40 Züge in zwei Stunden, nach dem 40. Zug werden die Uhren um 30 Minuten zurückgestellt und es wird bis zur Entscheidung gespielt; gesamte Spielzeit pro Runde: 5 Stunden.
Termine:
1. Runde 26.12.89 16.00 Uhr; 2. Runde 27.12.89 9.00 Uhr;
3. Runde 27.12.89 16.00 Uhr usw.
9. Runde 30.12.89 16.00 Uhr, anschließend Siegerehrung
Preise:
1. Preis: 2500 DM; 2. Preis: 2000 DM; 3. Preis: 1500 DM;
4. Preis: 1000 DM; 5. Preis: 800 DM; 6. Preis: 400 DM;
7. Preis: 200 DM; 8. Preis: 190 DM; 9. Preis: 180 DM;
10. Preis: 170 DM; 11. Preis: 160 DM; usw. 20. Preis 70 DM.
Der 1. Preis ist garantiert. Die anderen Preise sind ab 150 Teilnehmer garantiert. Bei weniger als 150 Teilnehmern werden die Preise 2 – 20 entsprechend angepaßt.
Sonderpreise für Damen:
Bei mehr als 10 Teilnehmerinnen erhält die bestplazierte Dame (oder weibliche Jugendliche) 300 DM, die zweitbeste 200 DM und die drittbeste 100 DM. Bei weniger als 10 Teilnehmerinnen werden die Preise entsprechend angepaßt.
Sonstige Sonderpreise:
Bei mehr als 5 Teilnehmern einer jeden Gruppe erhält der beste Senior (ab 60 Jahren – Stichtag 31.12.88) und der beste Jugendliche 150 DM. Zusätzlich bekommt der beste Jugendliche den NOVOTEL-PREIS – ein Wochenende für zwei Personen in einem NOVOTEL nach Wahl irgendwo in Deutschland.
Startgeld: 80,-- DM.
Meldungen:
Durch Einzahlung des Startgeldes auf Kto. Nr. 67933 bei der Kreissparkasse Böblingen, BLZ: 603 501 30. Konto-Inhaber: SC-HP Böblingen 1975 e.V., Gert Schmid; Kennwort: "Böblinger Open 1989".
Meldeschluß:
Dienstag, 26.12.88 (2. Weihnachtsfeiertag) 14 Uhr im Spiellokal bei der Turnierleitung.
Turnierleitung:
Gert Schmid, Nationaler Schiedsrichter, Rohrer Str. 34/1, 7049 Steinenbronn, ☎07157/8620.
Unterbringung:
Im NOVOTEL (Anschrift und Tel. siehe oben)

Einzelzimmer: Übernachtung mit Frühstück	DM 75,--
Doppelzimmer: Übernachtung mit Frühstück	DM 50,50
Dreibettzimmer: Übernachtung mit Frühstück	DM 45,-- DM

pro Übernachtung und Person. Voranmeldung ist erwünscht.
NOVOTEL-Bankverbindung:
Kto.-Nr. 6 225 925, BLZ 603 800 02 Dresdner Bank in 7030 Böblingen.
Weitere Informationen betreffs Übernachtungsmöglichkeiten beim Verkehrsamt der Stadt Böblingen, ☎ 07031/666225.
Sonstiges:
Im Turniersaal besteht absolutes RAUCHVERBOT!
Das Turnier wird nach INGO ausgewertet.
Bei Punktgleichheit werden die Preise geteilt.
Alle Freiplätze sind bereits durch persönliche Einladungen vergeben!
Gert Schmid

2. Staufer-Open

02. Januar 1990 – 07.Januar 1990
um Pokal und Preis der Schachgemeinschaft Schwäbisch Gmünd 1872 e.V.

Modus:
9 Runden Schweizer System, 40 Züge in 2 Stunden + 30 Minuten bis Partieende
Reihenfolge bei Punktgleichheit nach Buchholz, wobei die schwächste Wertung gestrichen wird.
Das Turnier wird nach Ingo ausgewertet.

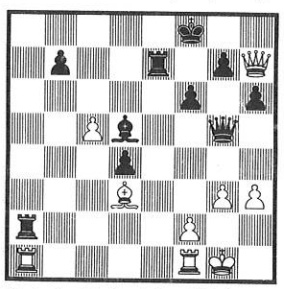
Termine:
02.01.89: 1. Runde um 15.00 Uhr
03.01.89: 2. Runde um 9.00 Uhr 3. Runde um 16.00 Uhr
04.01.89: 4. Runde um 9.00 Uhr 5. Runde um 16.00 Uhr
05.01.89: 6. Runde um 9.00 Uhr -zur freien Verfügung-
06.01.89: 7.Runde um 9.00 Uhr 8.Runde um 16.00 Uhr
07.01.89: 9. Runde um 9.00 Uhr

Preise:
1. Preis: 2500 DM; 2. Preis 1500 DM; 3. Preis: 1000 DM;
4. Preis: 700 DM; 5. Preis 500 DM; 6. Preis: 400 DM;
7. Preis: 350 DM; 8. Preis 300 DM; 9. Preis: 250 DM;
10. Preis: 200 DM; 11. Preis 175 DM; 12. Preis: 150 DM;
13. Preis: 125 DM; 14. Preis 100 DM; 15. Preis: 75 DM
Der 1. Preis ist garantiert – die anderen Preise sind ab 200 Teilnehmer garantiert.
Sonderpreise:
Senioren (ab Jahrgang 1930/Damen ab Jahrgang 1935):
1. Preis 100 DM, 2. Preis 50 DM
Jugendliche (ab Jahrgang 1970):
1. Preis 100 DM, 2. Preis 50 DM
Jugendliche (ab Jahrgang 1974):
1. Preis 100 DM, 2. Preis 50 DM
Damen:
1. Preis 100 DM, 2. Preis 50 DM

Startgeld: 60 DM, für Jugendliche 40 DM
Spielort:
"Stadtgarten" in 7070 Schwäbisch Gmünd
Turnierleitung: Nat. Schiedsrichter **Erich Grichisch,** Wernfried Tannhäuser, Martin Miller, Johannes Pfister, Dennis Luksch
Anmeldung:
Durch Einzahlung des Startgeldes auf Kto.-Nr. 16 000 013 bei der Lorcher Bank eG (BLZ 613 612 89), Kontoinhaber SG 1872 e.V. bis spätestens 15.Dezember 1989.
Spätere Meldungen können im Rahmen der auf ca. 300 begrenzten Teilnehmerzahl bis spätestens 02.01.90 erfolgen. Auch bei Voranmeldung besteht ein Anrecht zur Auslosung nur für denjenigen, der bis spätestens 14.30 Uhr am 02.01.90 seinen Meldebogen bei der Turnierleitung abgegeben hat.
Info-Blatt
zu Übernachtungsmöglichkeiten bei Erich Grichisch, Flustraße 11, 7070 Schwäbisch Gmünd-Großdeinbach, ☎07171-73082.
Bei Interesse an preisgünstiger Jugendherberge ist Voranmeldung unbedingt erforderlich, da Juhe eigentlich geschlossen ist. Von Juhe ca. 10 Minuten Fußweg zum Spiellokal.

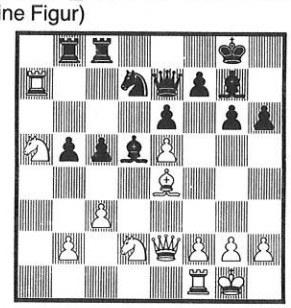
Partien

FM Kiss/HUN - Ruf/Fasanenhof vor dem 36.Zug v.Schwarz (gespielt in Kecskemet, Sept.89)



In höchster Zeitnot fand Schwarz die schöne Schlußwendung: **36...♖e3! 37.♕h8+ ♔f7 38.♕b8 ♖xa1 39.♕c7+ ♖e7 0:1**

Ruf - IM Györkös/HUN (Turnier in Kecskemet)
1.d4 ♘f6 2.♘f3 e6 3.♗g5 h6 4.♗xf6 ♕xf6 5.e4 g6 6.c3 d6 7.e5 ♕e7 8.♘bd2 ♗g7 9.♗d3 ♘d7 10.♕e2 0-0 11.0-0 ♖d8 12.♘c4 dxe5 (besser b6) **13.dxe5 ♖b8** (besser a5 nebst b6) **14.a4 c5 ?(♘b6 nebst ♗d7 und ♗e8 kam in Frage) 15.a5 b5 16.axb6ep axb6 17.♖a7 ♗b7 18.♗e4 ♗d5** (nach 18...♗xe4 **19.♕xe4 würde Weiß starken Druck ausüben) 19.♘fd2 b5 20.♘a5 ♖dc8 ?** verliert mindestens eine Figur)

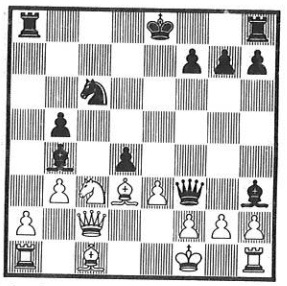


21.♗xd5 exd5 22.♕g4! ♘xe5 23.♕xc8+ ♖xc8 24.♖xe7 1:0

Ein Bulletin des Württembergischen Meisterturniers 1989 kann zum Preise von 12 DM bei Peter Münchow, Sudetenstr.15, 7145 Markgröningen, erworben werden. Es enthält sämtliche 135 Partien sowie Tabellenstände, Presseberichte usf.

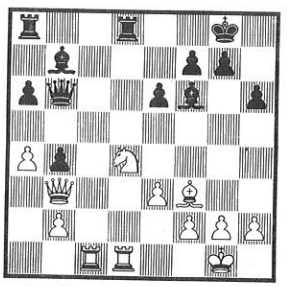
Württ.Einzelmeisterschaft in Möglingen 12.-20.8.89

P.Kindl – M.Hoensch
1.d4 e6 2.c4 d5 3.♘c3 c5 4.cxd5 exd5 5.dxc5 d4 6.♘a4 b5 7.cxb6ep axb6 8.b3 ♘f6 9.♘f3 ♘c6 10.e3 b5 11.♘b2 ♘e4 12.♗d3 ♗b4+ 13.♔f1 ♘c3 14.♕c2 ♕d5 15.♘d1 ♗h3 16.♘xc3 ♕xf3



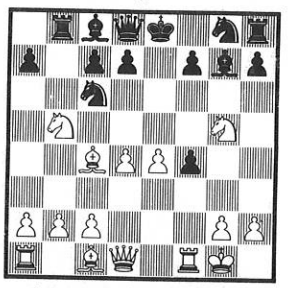
17.♗e4 ♗xg2+ 18.♔g1 ♕g4 19.♗xg2 ♗xc3 20.h3 ♕e6 21.♗b2 ♘b4 22.♕b1 ♖c8 23.a3 ♘c6 24.♗xc3 dxc3 25.♕d3 ♕xb3 26.♖b1 ♕xa3 27.♗xc6+ ♖xc6 28.♕xb5 ♕a8 29.♕e5+ ♔d7 30.♕f5+ ♔e7 31.♕e4+ ♔d7 ½

T.Escher - M.Werner (21.Zug Schw)

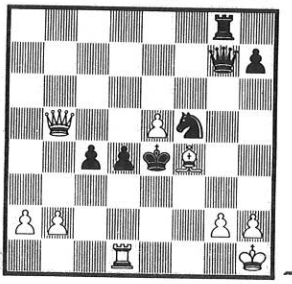


21....♗xd4 22.♗xb7 ♗xe3 ! 23.♗xa8 ♗xc1 24.♖xc1 ♖xa8 und Schwarz hatte einen Bauern gewonnen.

D.Kessler - R.Wolf
1.e4 ♘c6 2.♘c3 g6 3.f4 ♗g7 4.♘3 e5 5.♗c4 exf4 6.d4 b5 7.♘xb5 g5 8.0-0 ♖b8 9.♘xg5

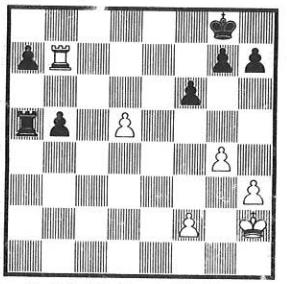


9...♖xb5 10.♘xf7 ♗xd4+ 11.♔h1 ♕e7 12.♗xb5 ♕xf7 13.♗xc6 ♕g7 14.♗b5 ♘e7 15.♗xf4 ♖g8 16.♕e2 ♔d8 17.♗c4 d5 18.♖ad1 ♗g4 19.♖f3 ♗xf3 20.♕xf3 dxc4 21.c3 c5 22.cxd4 cxd4 23.e5 ♘f5 24.♕a8+ ♔e7 25.♕xa7+ ♔e6 26.♕b6+ ♔d5 27.♕b5+ ♔e4



28.g3 ♕f7 29.♕c6+ ♕d5 30.♖e1+ ♘e3 31.♕xd5+ ♔xd5 32.♗xe3 1:0

M.Holzhäuer - K.Effert (33.Zug v.Schwarz)



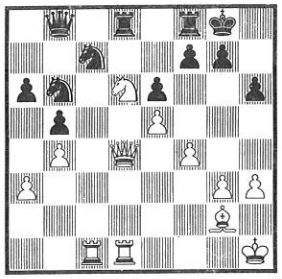
33...a6 ?? (Zeitnot ?) 34.d6 ♖a2 und 1:0

E.Frolik - P.Bauer
1.e4 e5 2.♘f3 ♘c6 3.♗b5 a6 4.♗a4 ♘f6 5.d4 exd4 6.0-0 ♗e7 7.♖e1 b5 8.e5 ♘xe5 9.♖xe5 bxa4 10.♘xd4 0-0 11.♘f5 ♖e8 12.♗g5 d6 13.♘xe7+ ♖xe7 14.♗xf6 gxf6 15.♖h5 ♗b7 16.♘c3 ♔h8 17.♖h3 ♖e5 18.f4 ♖f5 19.♕d2 ♕d7 20.♖g3 ♖e8 21.♖f1 ♕c6 22.♘d1 ♕d5 23.♕f2 ♕xa2 24.♘e3 ♖c5 25.c4 a3 26.♘g4 ♕xb2 27.♘h6 ♕xf2+ 28.♔xf2 ♖f8 29.♖e1 ♗c6 30.♖e7 ♖xc4 31.♘xf7+ ♖xf7 32.♖xf7 ♖xf4+ 33.♔g1 h5 34.♖xa3 ♗b5 35.g3 ♖f1+ 36.♔g2 c5 37.♖e3 ♖f5 38.♖ee7 ♔g8 39.♖g7+ ♔h8 ½

M.Hoensch-J.Roth
1.d4 f5 2.♘f3 e6 3.d5 ♗e7 4.c4 ♘f6 5.g3 0-0 6.♗g2 ♕e8 7.0-0 ♕h5 8.♘c3 ♘a6 9.e3 g5 10.dxe6 dxe6 11.♘e5 g4 12.f4 gxf3 ep.13.♗xf3 ♕e8 14.e4 ♗d6 15.♗f4 ♘c5 16.♖e1 fxe4 17.♘xe4 ♘cxe4 18.♖xe4 ♘xe4 19.♗xe4 ♕e7 20.♕h5 ♗d7 21.♖d1 ♗e8 22.♕h6 ♖xf4 23.gxf4 ♕g7+ 24.♕xg7+ ♔xg7 25.♔f2 ♗g6 26.♗xg6 hxg6 27.♔g3

27...g5 28.♔e4 gxf4 29.♖g1+ ♔h7 30.♘d7 ♖d8 31.♘f6+ ♔h8 32.h4 ♖f8 33.♘h5 f3 34.♖f1 f2 35.c5 ♗h2 36.♔e3 ♖f5 37.♔e2 ♖xh5 38.♖xf2 ♖xh4 und Schwarz gewann

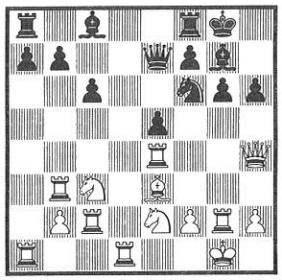
D.Knoedler-J.Rabl
1.c4 c6 2.♘f3 ♘f6 3.g3 d5 4.♗g2 ♗f5 5.0-0 e6 6.b3 ♘bd7 7.♗b2 ♗d6 8.d3 h6 9.e4 ♗g4 10.cxd5 cxd5 11.h3 ♗xf3 12.♕xf3 0-0 13.♘c3 dxe4 14.dxe4 ♗e5 15.♖ac1 ♕a5 16.a3 ♖ad8 17.b4 ♕a6 18.♖fd1 b6 19.♕e3 b5 20.f4 ♗c7 21.♕e2 ♕b6+ 22.♔h1 a6 23.e5 ♘e8 24.♘e4 ♕b8 25.♗d4 ♗b6 26.♕e3 ♘c7 27.♘d6 ♗xd4 28.♕xd4 ♘b6



29.♖c6 ♘cd5 30.♖dc1 ♖d7 31.♗xd5 ♘xd5 32.♖xa6 ♖fd8 33.♔h2 g6 34.h4 ♖c7 35.♖xc7 ♘xc7 36.♖a7 ♖d7 37.♕c5 ♕d8 38.♕c6 g5 39.fxg5 hxg5 40.♔h3 gxh4 41.♘e4 ♔g7 42.♘f6 ♖d3 43.♖xc7 ♖xg3 44.♔xh4 ♕d3 45.♘h5+ 1:0

T.Escher-M-Böhm

1.e4 g6 2.d4 ♗g7 3.♘c3 c6 4.♗c4 d6 5.♕f3 e6 6.♘ge2 ♘d7 7.0-0 ♕e7 8.♕g3 ♘gf6 9.♗b3 e5 10.♖d1 0-0 11.dxe5 dxe5 12.♗g5 ♘c5 13.♕h4 h6 14.♗e3 ♘xb3 15.axb3



15...g5 16.♗xg5 hxg5 17.♕xg5 b5 18.♖d3 ♘d5 19.♕h5 ♘b4 20.♖g3 ♘xc2 21.♖ac1 ♘b4 22.♘xb5 cxb5 23.♖xg7+ ♔xg7 24.♖c3 ♖d6 25.♖g3+ ♔f6 26.♕g5+ ♔e6 27.f4 f6 28.♕f5+ ♔e7 29.♖g7+ ♖f7 30.♖xf7+ ♔xf7 31.♕h7+ ♔e8 32.fxe5 fxe5 0:1

P.Bauer-M.Werner

1.e4 c5 2.♘f3 e6 3.d4 cxd4 4.♘xd4 ♘c6 5.♘c3 ♕c7 6.g3 a6 7.♗g2 d6 8.0-0 ♗d7 9.♗g5 h6 10.♗e3 ♘f6 11.h3 ♗e7 12.♕e1 0-0 13.♖d1 b5 14.a3 ♖ac8 15.f4 ♖fe8 16.g4 ♘xd4 17.♗xd4 e5 18.♗e3 ♗c6 19.g5 hxg5 20.fxg5 ♘h7 21.♕g3 ♘f8 22.h4 a5 23.♖f2 b4 24.axb4 axb4 25.♘d5 ♗xd5 26.exd5 ♗d8 27.♖df1 ♖e7 28.h5 g6 29.hxg6 ♘xg6 30.♗e4 ♔g7 31.♗xg6 fxg6 32.♕h4 1:0

Verbandsliga Württ. 1.Runde

Butsch(SCE Ludwbg)-**Gommola**-(Königsbr)

1.c4 ♘f6 2.♘c3 e6 3.g3 d5 4.cxd5 exd5 5.♗g2 ♗f5 6.d3 ♗c5 7.♕b3 c6 8.♕xb7 0-0 9.♘f3 ♗b6 10.0-0 ♗c8 11.♕xa8 ♗a6 12.♗f4 ♕e7 13.♗xb8 ♖xb8 14.♘a4 ♗b7 15.♗d6 ♕d7 16.♘xb6 ♗xa8 17.♘xd7 ♘xd7 18.♗h3 1:0

2. „Mephisto"-Schachgroßmeisterturnier

vom 5. - 16. Juli 1989 in Altensteig

14. Königsindisch (E 72)
Mohr - Lau

1.d4 d6 2.e4 ♘f6 3.♘c3 g6 4.g3 ♗g7 5.♗g2 0-0 6.♘ge2 e5 7.h3 c6 8.a4 ♖e8 9.0-0 ♘a6 10.♗e3 exd4 11.♗xd4 ♘b4 12.f4 h5 13.a5 c5 14.♗f2 ♗e6 15.e5 dxe5 16.♗xc5 ♘bd5 17.fxe5 ♘xc3 18.♘xc3 ♘d7 19.♗f2 ♗xe5 20.♘e4 ♕c7 21.♘g5 ♗c4 22.♖e1 ♘f6 23.♕f3 ♗d5 24.♕d3 ♗xg2 25.♔xg2 ♖ad8 26.♕f3 ♖d2 27.♘e4 ♘xe4 28.♖xe4 ♖e6 29.♖f1 ♕xc2 30.♔g1 ♖f6 31.♕e3 ♖6xf2 32.♖xf2 ♖xf2 33.♖xe5 ♖d2 (0:1).

11. Caro - Kann (B 14)
Wahls - Kosten

1.e4 c6 2.d4 d5 3.exd5 cxd5 4.c4 ♘f6 5.♘c3 g6 6.♕b3 ♗g7 7.cxd5 ♘bd7 8.g3 ♘b6 9.♗g2 ♗f5 10.♕b5+ ♗d7 11.♕a5 0-0 12.♘ge2 ♗g4 13.♘f4 ♘e8 14.♗e3 ♘d6 15.b3 ♖c8 16.♖c1 ♕c7 17.0-0 ♕b8 18.h3 ♗f5 19.♖fd1 ♖c7 20.♘fe2 h6 21.♘b5 ♖xc1 22.♖xc1 ♘xb5 23.♕xb5 ♕d6 24.♖c5 g5 25.a4 ♕g6 26.♕b4 ♗e4 27.♗xe4 ♕xe4 28.♘c3 ♕f3 29.♖c7 ♘c8 30.♕xb7 ♘d6 31.♕a6 ♗f6 32.♕e2 ♕f5 33.g4 ♕g6 34.b4 ♖a8 35.b5 ♔g7 36.♕d1 h5 37.gxh5 ♕h6 38.♕g4 ♔h7 39.♘e4 ♘xe4 40.♕xe4+ ♔g7 41.♕g4 ♖d8 42.h4 ♖xd5 43.♖c5 (1:0).

Auf der Frankfurter Bundesgartenschau

Terminkalender

3. Quartal 1989

4. Quartal 1989

14.10.89 Heuchelbergturnier in Leingarten
14.10.89 Beginn **Turnierleiterausbildung** in Schw.Gmünd
15.10.89 Verbandsliga 2.Runde
15.10.89 Landesliga Oberschwaben 2.Rd.
17.10.89 Beginn Offene Tübinger Stadtmeistschaft
22.10.89 Landesliga Stuttgart 1.Rd.
27.10.89 Heidenheimer Monatsblitzturnier
27.10.89 Offenes 15-Minuten-Schnellturnier Heilbronner SchV
28.10.-1.11.89 Kreisjugendeinzelmeisterschaft Stg.-West
29.10.89 Oberliga 2.Runde
29.10.89 Landesliga Neckar-Fils 3.Rd.
03.11.89 Feuerbacher Blitzschach-Open
03.11.89 Schönbuch-Blitz 4. Runde mit Siegerehrung
4.-5.11.89 Talentzentrallehrgang in Ellwangen (A,B,C-Jugend)
05.11.89 Verbandsliga 3.Runde
05.11.89 Landesliga Oberschwaben 3.Rd
07.11.89 1.Rde Tübinger Blitz Grand-Prix
11.-12.11.89 Bundesliga
11.11.89 Informations-Seminar(BuF-schach) im Novotel Bbl
12.11.89 Landesliga Stuttgart 2.Rd.
19.11.89 Landesliga Oberschwaben 4.Rd.
22.11.-26.11.89 Kreiseinzelmeisterschaft Stgt.-West
22.11.89 11.Dr.Kasper-Gedächtnis-Blitzturnier in Murrhardt (4-Mnsch.)
24.11.89 Heidenheimer Monatsblitzturnier
25.-26.11.89 Talentzentrallehrgang in Ellwangen (A,B,C-Jugend)
26.11.89 Oberliga 3.Runde, Verbandsliga 4.Runde
26.11.89 Landesliga Neckar-Fils 4.Rd.
01.12.89 Feuerbacher Blitzschach-Open
04.12.89 – 08.12.89 Prüfungslehrgang Übungsleiterausbildung
09.-10.12.89 Bundesliga
05.12.89 Tübinger Blitz Grand-Prix
10.12.89 Landesliga Stuttgart 3.Rd.
10.12.89 Landesliga Oberschwaben 5.Rd.
17.12.89 Oberliga 4.Runde, Verbandsliga 5.Runde
17.12.89 Landesliga Neckar-Fils 5.Rd.
19.12.89 Tübinger Blitz Grand-Prix
22.12.89 Heilbronner Stadt-Blitzmeisterschaft
26.12.89 – 30.12.89 6. Int. Böblinger Open
29.12.89 Offenes 15-Minuten-Schnellturnier Heilbronner SchV
29.12.89 Heidenheimer Monatsblitzturnier

1. Quartal 1990

12.1.90 Feuerbacher Blitzschach-Open
7.1.90 Bundesliga (Einzelrunde)
9.1.90 Tübinger Blitz Grand-Prix
14.1.90 Verbandsliga 6.Runde
14.1.90 Landesliga Oberschwaben 6.Rd.
21.1.90 Oberliga 5.Runde
21.1.90 Landesliga Neckar-Fils 6.Rd.
27.-28.1.90 Bundesliga
28.1.89 Landesliga Stuttgart 4.Rd.
02.2.90 Feuerbacher Blitzschach-Open
4.2.90 Verbandsliga 7.Runde
4.2.90 Landesliga Oberschwaben 7.Rd.
6.2.90 Tübinger Blitz Grand-Prix
11.2.90 Oberliga 6.Runde
11.2.90 Landesliga Neckar-Fils 7.Rd.
17.-18.2.90 Bundesliga
18.2.90 Landesliga Stuttgart 5.Rd.
02.3.90 Feuerbacher Blitzschach-Open
04.3.90 Verbandsliga 8.Runde
4.3.89 Landesliga Oberschwaben 8.Rd.
6.3.90 Tübinger Blitz Grand-Prix
11.3.90 Oberliga 7.Runde
11.3.90 Landesliga Neckar-Fils 8.Rd.
18.3.89 Landesliga Stuttgart 6.Rd.
24.-25.3.90 Bundesliga
25.3.90 Verbandsliga 9.Runde
25.3.89 Landesliga Oberschwaben 9.Rd.
31.3.90 Blitzeinzelmeisterschaft des Verbandes

2. Quartal 1990

1.4.89 Landesliga Neckar-Fils 9.Rd.
6.4.90 Feuerbacher Blitzschach-Open
21.-22.4.90 Bundesliga
4.5.90 Feuerbacher Blitzschach-Open
13.5.90 2.Bundesliga
1.6.90 Feuerbacher Blitzschach Open

Betreuer Württ. Jugendmeisterschaft 1989 in Hallwangen

Michael Hermann/ Referent für Mädchenschach,
Wolfgang Ammann/ Bezirksjugend Ostalb
Manfred Lube/ Spielleiter WSJ
Thomas Wiedmann/ Schriftführer WSJ, Kreisjegendleiter Filstal

Sieger Württembergische B-Jugendmeisterschaft

Gerrid Setzer 1. Pl., Bernhard Sinz 3. Pl., H. Dutschale 2. Platz

Offene Tübinger Stadtmeisterschaft

Seyffer/Schmiden	9,5/11	73-50
Roth/Tübingen	9,0/11	79-55
R.Bräuning/Tübingen	9,0/11	77-40
Müller	8,0/11	95-19
Weise/Tübingen	7,5/11	102-28
Riedel/Tübingen	7,5/11	92-23
Fruck/Tübingen	7,5/11	117-21
Bock/Stuttgart	6,5/10	118-12
Hahnewald/Langenau	7,0/11	100-26
Moser/Tübingen	7,0/11	111-41
Khadempour/Tübingen	7,0/11	124- 8
Oehlmann/Tübingen	7,0/11	124-20
Keilhack/Pliezhausen	7,0/11	94-40
Schwierskott/Tübingen	7,0/11	117-23
Frick/Tübingen	6,5/11	89-35
Koppenhöfer/Tübingen	6,5/11	105-21
Berner/K'furt	6,5/11	117-18
Schlenker/Tübingen	6,5/11	106-52
Borchert/Rangendingen	6,5/11	126-50
Müller/Vaihingen-Rohr	6,5/10	119-15
Gohm/Vaihingen-Rohr	6,5/11	134-13
Heckmann/Tübingen	6,5/11	137- 4
Binner/Volkach	6,0/11	124-17
O.Schmidt/Tübingen	6,0/11	120-42
Steibli/Pliezhausen	6,0/11	134-13
Hornig/K'furt	6,0/11	121-27
Kümmel/Göppingegn	5,0/10	136- 6
Wiehl/Tübingen	6,0/11	168-16
Fuchs/Tübingen	5,0/10	145-22
Kiemel	5,0/10	158/10
Newen/Tübingen	6,0/11	161-16
Egger/Ludwigsburg	5,5/11	110-19
Lörcher/Ulm	5,5/11	118-24
Kögler/Tübingen	5,5/11	138-19
Leibeling/Haunstetten	5,5/11	112-29
Wöll/Tübingen	5,5/11	135-18
Hoefer/Pliezhausen	5,5/11	137- 6
Weber/Wolfbusch	5,5/11	120-15
Meyer/Stuttgart-Ost	5,5/11	166-11
R.Schmid/Tübingen	5,5/11	139- 8
Muysers/Tübingen	5,5/11	143-25
Stehr	4,5/10	137/10
Drebenstedt/Tübingen	4,5/10	161- 7
HP Schmid/Tübingegn	5,5/11	167-15
Herfort/Göppingen	5,0/11	130-16
Müller/Crailsheim	4,0/10	150- 2
Raddatz/Rinteln	5,0/10	164/16
Mülbaier/Tübingen	5,0/11	163/11
Stenzel/N'tenzlingen	5,0/11	174-11
Hohl/Schussenried	4,0/10	167- 6
Niemeyer/Fasanenhof	5,0/11	176-11
Heer/Altensteig	4,5/10	173-16
Mergl/Tübingen	4,5/11	168- 3
Kinski/Werther	3,5/10	164- 7
Gunzert/Dettenhausen	4,5/10	170- 2
Friedle/Dettenhausen	4,5/11	174-10
Behm/Tübingen	3,5/10	166- 1
Jetschke	4,5/11	175- 2
Buck/Ammerbuch	3,5/10	186- 8
Hauser	3,0/10	191- 2
Schade/Dettenhausen	1,0/8	197- 5
Loesti/Tübingen	2,0/9	189- 9
Petratos/Waldkirch	4,0/10	181/10
Heinemann/Tübingen	2,0/7	194/ 7
Maier	2,5/9	193/ 9
Stickel/Dettenausen	2,5/10	209- 1
Binder/Ludwigsburg	2,0/6	156-10
Janecke/Tübingen	2,0/10	202- 1
Schomaker/BW Reutlingen	1,0/7	186- 6
Drebenstedt/Tübingen	2,5/11	200- 2
Häberle/Göppingen	2,0/6	168- 7
Domres/Tübingen	2,0/5	152- 5
Scheer/Tübingen	1,0/6	191/14
Kunz/Rottenburg	0,5/2	145-12

Terminkalender

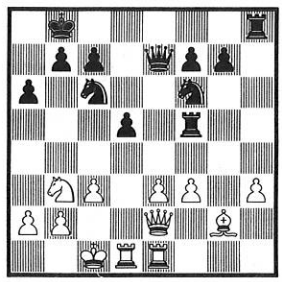
11. Karl-Belzner-Gedächtnis-Turnier in Bad Wimpfen

Dienstag, 21. 11. 89, 20.00 Uhr, 19.45 Uhr Meldeschluß. Stauferhalle
Spielmodus: 5-Minuten-Blitz mit Qualifikations- und Finalrunde, ab Verbandsliga wird gesetzt. Finalrunde: immer 16 Spieler
Punktgleichheit: Vorunde: Hier entscheidet der direkte Vergleich, bei Remis kommt Schwarz weiter. Finale: Bei 2 Spielern 2 Stichkämpfe, bei mehr als 2 Spielern 2 Stichkämpfe (ggf. mit Freilos bei ungerader Zahl)
Preise: 1. Preis: DM 250,–; 2. Preis: DM 150,–; 3. Preis: DM 75,–. Preisfonds: 100% der Startgelder, mindestens 750,– DM. Jugendpreis: 1 Marmorschachbrett; Mannschaftspreis: 1 Schachuhr; Bester bis Kreisklasse: Sachpreis im Wert von ca. 25,– DM; sonstige Preise: Schachbücher, Sekt, Holzschachbrett etc.
Preise erhalten: Finalgruppe A Platz 1-5; Finalgruppe B Platz 1-3; Finalgruppe C + weitere Platz 1+2.
Startgeld: 10,– DM. Anmeldung: Stefan Wolf, Mansfeldstr. 6, 7107 Bad Wimpfen, ☎ 07063/7493 oder Karl-Heinz Weyhing, Steinweg 67, 7107 Bad Wimpfen, ☎ 07063/8916. *Timo Frey*

Fernpartie der „Gambitserie" 1989

- Grundklasse S 172 -
(kommentiert von P. Leisebein, Leipzig)
W.: G. Schwertel/BRD - S.: D. Fricke/BRD
- Basman-Gambit -

1.g4 e5 2.♗g2 h5!? 3.gh5: ♕g5!? (N) Grob untersucht nur: 3.- ♖h5: 4.e3 ♘f6 5.c4 c6 6.♘c3 d5! 7.cd5: ♖g5 8.♗f3 cd5: 9.♕a4+ ♘c6 10.d3 ♖g6 mit gleichem Spiel (Fernpartie Hug - Grob)
4.♗f3 Hier scheint ♔f1 besser **♘c6 5.d3 ♕h4 6.♘c3 ♗c5 7.♘e4 ♗e7 8.c3 d5 9.♘g3 ♗e6 10.♗g2 ♕f6 11.♘f3 ♗g4 12.♗g5 ♕e6** Zieht man ein erstes Resümee, dann kann man einen Vorteil für Schwarz registrieren **13.♕b3 0-0-0 14.♗e7: ♕e7: 15.0-0-0 ♘f6 16.h3 ♗h5: 17.♘h5: ♖h5: 18.♕c2 e4 19.de4: ♘e4: 20.e3 ♖dh8 21.♕e2 a6 22.♘d2 ♘f6 23.♘b3 ♔b8 24.♖he1 ♖f5 25.f3?** Eine unnötige Schwächung! Danach werden die Bauernschwächen noch gravierender.



25.- ♖e8 26.♘bd2 ♖e5 Nun wird auch noch der e-Bauer schwach **27.e4 ♖e6 28.♕d3 ♕d6 29.♔b1 ♕f4 30.♕e3 ♕e3: 31.♖e3: de4: 32.fe4: ♖d6 33.♔c2 ♘e5 34.♘b3 ♘c4 35.♖e2 ♘d5 36.♖de1 ♘f4 37.e5 ♖d8** und Weiß gab auf. Weitere Bauernverluste stehen ins Haus.

Andreas Carstens (Sindelfingen II) – **Steffen Eisele** (Marbach)
4. Brett:
1.e4 e6 2.d4 d5 3.♘d2 ♘f6 4.e5 ♘fd7 5.c3 c5 6.♗d3 ♘c6 7.♘e2 cxd4 8.cxd4 ♕b6 9.♘f3 f6 10.exf6 ♘xf6 11.0-0 ♗d6 12.♘c3 0-0 13.♗e3 ♗d7 14.a3 ♖ae8 15.b4 ♗b8 16.♖c1 a6 17.♘a4 ♕d8 18.♘c5 e5 19.dxe5 ♘xe5 20.♘xb7 ♘xf3+ 21.♕xf3 ♗xh2+ 22.♔xh2 ♕b8+ 23.♕g3 ♘g4+ 24.♔g1 ♕xg3 25.fxg3 ♖xf1+ 26.♗xf1 ♖xe3 27.♗xa6 ♖xa3 28.♘c5 ♗e8 29.b5 ♖xg3 30.b6 ♗c6 31.♘d3 ♗b7 32.♗b5 d4 33.♘e1 ♖c3 34.♖d1 ♔f8 35.♖xd4 ♖c1 36.♔f1 ♘e3+ 37.♔f2 ♘d1+ 38.♔g3 ♘c3 39.♖d8 ♔e7 40.♖d7+ ♔f6 41.♘d3 ♘e4+ 42.♔f4 ♖f1+ 43.♔e3 ♘c3 44.♗c4 ♗xg2 45.♔f7+ 1:0

Klaus Weih (Sindelfingen II) – **Beatrix Lorenz** (Marbach)
8. Brett:
1.d4 ♘f6 2.c4 g6 3.♘c3 d5 4.cxd5 ♘xd5 5.e4 ♘xc3 6.bxc3 ♗g7 7.♘f3 c5 8.♖b1 0-0 9.♗e2 ♘c6 10.d5 ♗xc3+ 11.♗d2 ♗xd2+ 12.♔xd2 ♘a5 13.h4 f6 14.h4 h5 15.♘xg5 fxg5 16.♕xg5+ ♔h8 17.h6 ♖f7 18.♗h5 ♕g8 19.♕e5+ ♖f6 20.g4 ♘c4 21.♕c3 ♘b6 22.f4 ♘xd5 23.exd5 ♕xd5 24.0-0 ♕d4+ 25.♕xd4 cxd4 26.g5 ♖a6 27.f5 ♖a5 28.♗g4 b6 29.♖be1 ♗a6 30.♖f4 ♖e8 31.♖xd4 ♖xa2 32.♖xe7 ♖a1+ 33.♔h2 ♖a2 34.♔g3 ♖c8 35.♖dd7 ♔g8 36.♖xh7 ♖c3+ 37.♗f3 ♖xf3+ 38.♔xf3 ♖a3+ 39.♔f4 1:0

Ulm/Neu-Ulmer Stadtmeisterschaft
6. Runde
Römer – Oesterle
1.d4 d5 2.c4 dxc4 3.e3 e5 4.♗xc4 exd4 5.exd4 ♘f6 6.♘f3 ♗e7 7.♘c3 0-0 8.h3 c6 9.0-0 ♘bd7 10.♖e1 ♘b6 11.♗b3 ♘bd5 12.♗g5 ♖e8? (♗e6!) 13.♗xf6! ♘xf6 14.♘g5 ♘d5 15.♘xd5 cxd5 16.♘xf7 ♔xf7 17.♕xh5+ g6 18.♕xh7+ ♔f6 19.♗c2 ♗f5 20.♗xf5 gxf5 21.♖e5 ♖h8 22.♖xf5+ 1:0

Kinder spielen Schach: Unbekümmert machen sie ihre Züge auf dem Brett. Stuttgarter Ztg. vom 25.2.89 Foto: Horst Rudel

Schachkurs für Kinder und Jugendliche ab 8 Jahren im Vereinsheim der SG Vaihingen-Rohr (Lindörfer)

Spielend lernen

Konzentriert im Durcheinander

Im Saal schreien und schimpfen 50 Kinder durcheinander. Sie raufen nicht, aber alle schlagen – Bauern nämlich, Pferde und Damen: die Kinder spielen Schach. Ganz anders als Erwachsene überbrücken sie die Zeit bis zum nächsten Zug nicht durch gespanntes Schweigen, sondern sie reagieren sich ab. „Schach fördert die Konzentration", erklärt Klaus Lindörfer, der Schachlehrer der acht- bis 14jährigen Anfänger. Eigentlich kaum zu glauben bei dem Lärm. Aber wenn man den beiden Mädchen zuschaut, wie versunken in ihr Spiel sie die Figuren hin und her schieben, muß irgendwie doch was dran sein. Oh! Schwarzer Läufer schlägt weiße Dame. Aber weißer Bauer schlägt dafür schwarzen Turm, ätsch! Schach als Schlacht.

Acht Jahre sei übrigens das richtige Alter, um einzusteigen, finden die Lehrer der Schachgemeinschaft Rohr: „Die Kinder lernen schnell. In zwei Stunden kennen sie schon alle Züge." Schachmeister Lindörfer fährt die Figuren auf dem Demonstrationsbrett an der Wand vor, und die 25 Paare fahren auf ihre Brettern nach. Bis zur nächsten Stunde gibt es Fragen und Knobelaufgaben.

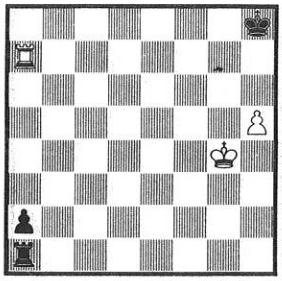
Der Kurs ist kostenlos; „wir hoffen, daß einige Kinder im Verein bleiben", sagt der Vorsitzende Willi Huck. Wie kommen so junge Kinder zum Schach? „Mein Bruder hat einen Gegner gesucht, und meine Mama und mein Papa können nicht spielen" – deshalb schickte der Bruder Matthias hierher. Sabrina weiß schon von ihrem Vater, wie der Bauer und ihre Lieblingsfigur, die Dame, gehen dürfen; aber schließlich soll sie's „von der Pike auf" lernen. „Gegen meinen Papa spiel' ich nicht, der gewinnt immer", sagt sie und besiegt mit ihrem Vorsrpung lieber die Freundin, die noch gar nichts kann. Nach acht Stunden machen die Kinder das „Bauern-Diplom" und können dann den Fortgeschrittenenkurs besuchen. Das Talent dazu haben einige. Schwierig ist nur, sie länger ruhig und konzentriert am Platz zu halten. Und Schach erfordert eben Ausdauer, „wie jeder Sport", sagen die Schachlehrer. kne

Walter Haas/Villingen

Endspieltraining durch ausgewählte Studien

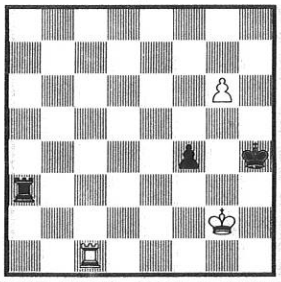
Turm gegen Turm

Ercole del Rio, 1750
Remis



1.♔g5 ♖g1+ 2.♔h6 a1♕ 3.♖a8+ ♕a8: Patt

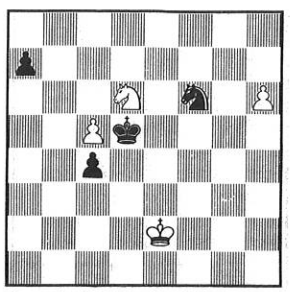
B. Horwitz, 1881
Weiß gewinnt



1.♖g1! ♔h5 (1.-♖g3+ 2.♔f2!usw.) 2.g7 ♖a8 3.♔f3 ♖g8 4.♔f4: ♔h6 5.♔f5 ♔h7 6.♔f6 und gewinnt

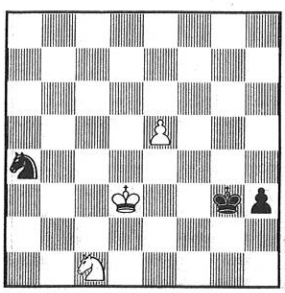
— Springer gegen Springer —

F. G. Lazard
Weiß gewinnt



1.♘e4 ♘h7 2.♔d2 a6! 3.♔c2 a5 4.♔c3 ♘f8 5.♘f6+ ♔e6 6.c6 ♔d6 7.♘d7 ♘g6 8.h7 a4 9.♔b4 ♘h8 10.♘e5 und gewinnt.

Selesniew, 1919
Remis



1.e6! ♘c5+ 2.♔e2 ♘e6: 3.♔f1 h2 4.♘e2+ ♔f3 (h3) 5.♘g1 remis.